

Wir sind **VRM**

Fühle deine Stadt. **Wiesbaden.**

# sensor

September 2017 Nr.56

**DAS SUMMEN DER STADT** FLÜCHTLINGSRETTER **BUNDESTAGS-**  
**WAHL-CHECK** EINTRACHT-FANCLUB **STRASSENFEST-REVIVAL**



Landessportbund Hessen e.V.

Samstag, 23. September 2017  
im Kurhaus Wiesbaden

# Olympische Ballnacht

- Sport, Show, Artistik
- Spitzensportler hautnah
- Live-Bands, Ballnacht-Disco
- Tombola-Hauptpreis: Ein SEAT Mii Ecofuel

**Seien Sie dabei!**

Tischkarten inkl. Menü und Henkell-Sektempfang ab € 99,-  
Flanierkarten mit Henkell-Sektempfang € 35,-

Kartenbestellung per Hotline: 069/6789-876 oder  
E-Mail: ballnacht@lsbh.de • www.olympische-ballnacht.de

## Crowdfunding als Chance für die freie Kulturszene

# kulturMut

2017/18

**Lassen Sie Ihr Projekt Wirklichkeit werden! Bewerben Sie sich vom 01.09.–15.10.2017 mit Ihrer Projekt-idee unter [www.kulturMut.de](http://www.kulturMut.de)**

Die Aventis Foundation und der Kulturfonds Frankfurt RheinMain gehen neue, zusätzliche Wege in der Kulturförderung. Gemeinsam mit der Internetplattform Startnext verbinden sie Crowdfunding und Stiftungsarbeit miteinander. In einem offenen Vergabeprozess unter Beteiligung der Crowd entscheiden Bürgerinnen und Bürger über ein Preisgeld der Stiftung und des Kulturfonds in Höhe von bis zu 250.000 Euro.

Aventis foundation Startnext KULTURFONDS

## Editorial

### Die Wahl ist gelaufen,

das hören wir, liebe sensor-Leserinnen und -Leser, ständig mit Blick auf diese Bundestagswahl. Im Großen und Ganzen sowieso und auch mit Blick auf das Wiesbadener Rennen um das Direktmandat. Wählen gehen könne man sich doch sparen, bringt doch eh' nichts, ändert sowieso nichts. Welch ein Quatsch!

Nichts ist gelaufen, und Wählen gehen bringt immer was. Natürlich nicht, dass jede einzelne persönliche Meinung, Idee, Erwartung und Vorstellung aufgrund eines Kreuzchens auf dem Wahlzettel 1:1 und zu hundert Prozent umgesetzt wird. Aber dass Richtungen mitbestimmt werden, umgekehrt ungewollte Entwicklungen gestoppt oder zumindest gebremst werden, darauf hat jede einzelne Stimme, also jede/r einzelne Wähler/in, also Sie!, durchaus Einfluss. Und außer „denen in Berlin“ im Ganzen, diesem großen anonymen Gesamtkörper Bundestag, gibt es ja auch „den einen aus Wiesbaden“ (Frauen treten leider nicht an), den direkt gewählten Kandidaten, der speziell unsere Stadt, also Sie!, im Bundestag vertritt. Den können

Sie dann ganz persönlich ansprechen, auch mit ganz konkreten Anliegen, und so lange nerven, bis er sich darum kümmert. Wer das sein könnte, erfahren Sie im großen Kandidaten-Check in dieser Ausgabe.

Nun gibt es bei einer Wahl, insgesamt und im Rennen um das Direktmandat, Favoriten. Und es gibt jene, die nur eine kleine oder gar überhaupt keine Chance haben. Sein Kreuz bei Letzteren zu machen, bringt also schon gar nichts, oder? Falsch! Zum einen ist eine starke Opposition so wichtig wie eine stabile Regierung. Zum anderen wird ein überraschend starkes Ergebnis für einen Underdog auch einen Sieger beeindruckend und im besten Fall in seinem Tun und Lassen in Berlin beeinflussen. Umgekehrt sollte man sich als Anhänger eines Favoriten nicht so sicher sein, dass es schon klappt und sich deshalb die Stimmabgabe sparen. Der Favorit gewinnt nur, wenn seine Anhänger ihn auch tatsächlich wählen.

Sie sehen, worauf ich hinaus will: Wählen Sie, wen sie wollen. Aber, verdammt noch mal, wählen Sie. Ich habe für das 2x5-Interview dieser Ausgabe eine spannende Stunde mit

dem Präsidenten des Statistischen Bundesamtes, der auch Bundeswahlleiter ist, in seinem Büro im 12. Stock mit gigantischem Blick über unsere Stadt verbracht. Mit Blick auf den 24. September (und auch andere Wahltermine) war es Dieter Sarreither wichtig zu betonen, dass die Wahl „für die meisten die einzige aktive Teilnahme am politischen Leben darstellt“, und er appelliert eindringlich, „hier mitzuwirken, um die Vertreter des Volkesouveräns zu wählen.“ Die klare Ansage des freundlichen Herrn: „Das ist für mich eine staatsbürgerliche Aufgabe, die sollte eigentlich jeder wahrnehmen.“ Und wissen Sie was? Der Mann hat Recht!

Schluss mit Politik. Schön, dass Sie wieder sensor als Ihre Lektüre rund um das Geschehen in unserer Stadt gewählt haben. Wir haben hoffentlich wieder ein paar Themen für Sie gewählt, die Sie interessieren, überraschen, im besten Fall begeistern. Schließlich kämpfen wir bei Ihnen nicht nur alle vier Jahre, sondern jeden Monat um unsere Wieder-(Lektüre)-Wahl.

**Dirk Fellinghauer**  
sensor-Stimmvieh



(( ( 6



(( ( 20



(( ( 39



**SPD**

**Am 24.09. SPD wählen**

**Für Wiesbaden in den Bundestag!**

**SIMON ROTTLOFF**

**Sozial. Klar und deutlich!**

## Inhalt

- 6 ))) **Das Summen der Stadt – Imkern im Trend**
- 11 ))) **Helden für – mindestens – einen Tag: „Eintagshelden“-Aktion**
- 12 ))) **Der große Check: Wiesbadener Bundestagskandidaten**
- 15 ))) **Raus aus der Komfortzone: Wiesbadener als Flüchtlingsretter auf dem Mittelmeer**
- 16/17 ))) **Leben in der Stadt: Straßenfest Obere Webergasse**
- und Taunusstraßenfest kehren zurück
- 18 ))) **Vereinsporträt: 25 Jahre Eintracht-Fanclub „Kurstadt Adler“**
- 20 ))) **Zur Subkultur anstiften: „Kreativfabrik“ feiert 15-Jähriges**
- 22 ))) **Perlen des Monats & Veranstaltungskalender**
- 32 ))) **2x5-Interview: Dieter Sarreither, Präsident**

- Statistisches Bundesamt & Bundeswahlleiter
- 35 ))) **Kommen und Gehen: Geschäfts- und Gastrowelt**
- 36 ))) **Ü-30-Singles: Du musst langsam Vadder werden**
- 39 ))) **Geschäft des Monats: M41 Repair Café**
- 41 ))) **Restaurant des Monats: Butta La Pasta Rosa**
- 42 ))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

**VRM GmbH & Co KG**  
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper  
Erich Dombrowski Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift der Vi.S.d.P.)

**Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:**  
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%) und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

**Objektleitung (Redaktions- & Anzeigenleitung)**  
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)  
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden  
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243  
[www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)  
[hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

**Layout/Satz** Thorsten Ullrich, [www.175ipi.de](http://www.175ipi.de)

**Titelbild** Christian Weiß, [www.designnut.de](http://www.designnut.de)

**Mitarbeiter dieser Ausgabe**  
**Text** Anja Baumgart-Pietsch, Alica Bergmann, Laura Ehlenberger, Jan Gorbach, Hendrik Jung, Ivgenia Moebus, Dorothea Rector, Cordula Schieferstein, Falk Sinß, André Werner, Tamara Winter  
**Foto/Illustration** Laura Ehlenberger, Marc „King Low“ Hegemann, Arne Landwehr, Lisa Lorenz, Frank Meißner, Kai Pelka, Christof Rickert, Moritz Schäfer, Samira Schulz, Bente Stachowske, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team  
**Lektorat** Hildegard Tischer, [www.rhbt.de](http://www.rhbt.de)  
**Termine** [termine@sensor-wiesbaden.de](http://termine@sensor-wiesbaden.de) oder [wiesbaden-lokales@vrm.de](http://wiesbaden-lokales@vrm.de)

**Redaktions- und Anzeigenschluss:**  
15. des Vormonats

**Verteilung**  
WV Werbevertriebsgesellschaft mbH  
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 41.000 Exemplare (20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

**Druck**  
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG  
Alexander-Fleming-Ring 2  
65428 Rüsselsheim

**Social Media**  
[www.facebook.com/sensor.wi](http://www.facebook.com/sensor.wi)  
[www.twitter.com/sensorWI](http://www.twitter.com/sensorWI)  
[www.instagram.com/sensor\\_wiesbaden](http://www.instagram.com/sensor_wiesbaden)

sensor Wiesbaden ist Mitglied in der **Werbegemeinschaft Wiesbaden wunderbar** und Medienpartner von **ECHT Wiesbaden**.

**Wir danken unseren Förderabonnenten**  
Andrea Baermann, Peter Bläher, Michael Brandt, Dennis Centner, Sabine Drotleff, Patrick Ebeling, Fauth & Gundlach GmbH, David Geisberger, Barbara Haase, Talley Hoban, Kerstin Hennig, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Alexander-Kim Hardt, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Kai Klose (MdL), Kochwerkstatt Wiesbaden, Karsten Krämer, Sabine Krug, Frauke Lenz, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Dirk Scharhag, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Markus Stein, Kerstin Stephan, SPD-Rathausfraktion, Ticketschmiede GmbH, Jens Uhlherr, Angela Vockel, Erika Wagner, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zaremba.  
[www.sensor-wiesbaden.de/abo](http://www.sensor-wiesbaden.de/abo)

**CAMPUS FLOHMARKT**  
bei SCHOLZ & VOLKMER  
Schwalbacher Str. 72 | Wiesbaden

**SONNTAG, 24.09.**  
11-15 UHR

Anmeldung: flohmarkt@s-v.de | Anmeldeschluss: 21. September 2017  
KEINE STANDGEBÜHR | Aussteller-Parkplatz (Anzahl begrenzt): 15 Euro  
Infos: facebook.com/scholzvolkmer/events

SCHOLZ & VOLKMER KIEZKAUFHAUS

LANDESHAUPTSTADT

**15.-16. September 2017**

Wiesbaden

**WIESBADEN**  
Kulturamt  
www.wiesbaden.de

## Sag bloß!

### Wiesbaden ist Refill-Stadt

Unterwegs kostenfreies Trinkwasser bekommen – diese simple Idee, 2015 in Bristol „erfunden“, im März 2017 nach Hamburg geschwappt und von dort zur deutschlandweiten Bewegung geworden, wird nun von Marie Becker auch in Wiesbaden ehrenamtlich in die Tat umgesetzt. Geschäfte, Gastronomie, öffentliche Orte (sogar das Standesamt macht mit) signalisieren mit Aufklebern an der Tür: Wir füllen mitgebrachte Trinkflaschen kostenlos mit Leitungswasser auf. Spart Geld, reduziert den Verpackungswahnsinn, stillt Durst und fördert ganz nebenbei die Kommunikation. Genial! Infos und wachsende Liste Wiesbadener Refill-Stationen: <https://refill-deutschland.de/wiesbaden/>



### Startschuss für Linse-Kochbuch

Was mit einem Aktionstag begann, soll bald endlich ein Kochbuch werden. „Die Linse – Schelmengraben kocht“ heißt es, selbst „erkocht“ und produziert von Frauen aus dem Schelmengraben und voller feiner Gerichte und spannender Geschichten aus unterschiedlichsten Ländern. Im September startet die Crowdfunding-Kampagne auf [www.startnext.com](http://www.startnext.com)



### Gründerpreis-Premieren

„Meine Backbox“, die Idee einer monatlichen Überraschungsbox rund ums Backen und Dekorieren, hat das Rennen gemacht bei der Premiere des „Startup Booster“-Gründerpreises für digitale Geschäftsideen ([www.startup-booster.info](http://www.startup-booster.info)). Jennifer Kraus darf sich über eine Siebtpremie von 20.000 Euro freuen. Mit einem Pitch der fünf Finalisten in der Wuth'schen Brauerei endete der erste „Genovation“-Ideenwettbewerb – und den gewann die „eManYou“-Idee „Digitalisierung für Handwerksbetriebe“. Dominik und Christian (Foto) freuen sich über 5.000 Euro Startkapital und Leistungen im Wert



@ Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

von ca. 10.000 Euro für ihre Idee. ([www.genovation-wettbewerb.de](http://www.genovation-wettbewerb.de))

### Meinung gefragt auf dein.wiesbaden.de

Ende August hat OB Sven Gerich die neue Online-Beteiligungsplattform „dein.wiesbaden.de“ freigeschaltet – ein neues Angebot für die Bürgerinnen und Bürger, sich aktiv in die Stadtentwicklung einzubringen, sich zu informieren und ihre Meinung zu äußern.

### Crowdfunding-Chance für freie Kulturszene

Vom 1. September bis 15. Oktober können sich Kulturprojekte im Rhein-Main-Gebiet für die Teilnahme an der nächsten Runde der Crowdfunding-Kampagne „kulturMut“ bewerben. Mit dieser neuen Form der Kulturförderung verbinden die Aventus Foundation, der Kulturfonds Frankfurt RheinMain und die Internetplattform Startnext Crowdfunding und Stiftungsarbeit. In einem offenen Vergabeprozess entscheidet die „Crowd“ über ein Preisgeld der Stiftung und des Kulturfonds in Höhe von bis zu 250.000 Euro. In den vergangenen vier Jahren wurden 85 Projekte mit einem Volumen von insgesamt über 1,4 Millionen Euro finanziert. Studierende, Absolventen, freie Kulturschaffende und professionelle Kulturinstitutionen aus dem Rhein-Main-Gebiet können sich bewerben. Im letzten Jahr profitierte unter anderem das „Panakustika“-Konzertprojekt der Wiesbadener Kooperative New Jazz. Durch kostenlose Workshops und die Beratung durch Startnext erhalten die Bewerber die Chance, ihre Projektideen im Internet optimal zu präsentieren. [www.kulturMut.de](http://www.kulturMut.de)

### Walhalla ab November im „Gestüt“?

Die Pläne des Walhalla Theater e.V., ein Interims- und Exil-Domizil in den bisherigen Räumen des „Gestüt Renz“ in der Nerostraße zu beziehen und zu bespielen, nehmen Formen an. Nach guten und konstruktiven Gesprächen erscheint ein Start des Spielbetriebs im November realistisch. Seit der Schließung des Walhalla-Gebäudes Anfang des Jahres ist die Kulturinstitution heimatlos.

**Winfried Nocke**  
75 Jahre, Rentner

**Sind Sie Mitglied in einem Verein?**  
Ja! Ich bin bei den „Naturfreunden“.

**Und seit wann schon?**  
Das müssten inzwischen gut 45 Jahre sein.

**Was war der Grund, weshalb Sie damals genau diesem Verein beigetreten sind?**  
Die Ziele des Vereins. Die „Naturfreunde“ setzen sich für Kultur und das Verständnis für andere Völker ein und – ganz wichtig – dafür, unsere Natur in Ordnung zu halten!

**Wie aktiv sind Sie in Ihrem Verein?**  
Ich gehe als Mitglied auf Wanderungen und Kulturreisen mit, gerade im Frühjahr war ich auf der Halbinsel Peloponnes in Griechenland.

**Finden Sie Vereine wichtig?**  
Unbedingt! Sie sind sehr wichtig, um nämlich Druck auf die Regierung auszuüben.

Interview & Foto: Laura Eibenberger. Illustration: Marc "King Low" Hegemann

## Falk Fatal

LÜGT



Wiesbaden-Westend. Früher Abend. Bin mit meiner Hündin Bailey unterwegs. Wir kommen an einer Kneipe vorbei. Davor steht ein junger Mann. Ich schätze ihn auf Mitte dreißig. Die braunen Haare sind lässig zum Pferdezopf gebunden. Am Körper eine Motorradjacke. Obwohl wir mit einigen Armlängen Abstand an ihm vorbeigehen, kann ich seine Fahne riechen. Er telefoniert. Mit wem, weiß ich nicht. Als wir auf gleicher Höhe sind, sagt er: „Nein, nein. Ich bin noch zuhause.“ Er wird schon wissen, warum er das gesagt hat. Vielleicht weil der nervige Daniel bei einem Bier oder zwei über seine Ehefrau herziehen und jammern will, wie schlimm sie doch sei. Vielleicht spricht er aber auch mit Andreas. Der ist eigentlich ganz nett, aber in letzter Zeit faselt er nur noch über die Hohlerde als letzte Zuflucht vor der zerstörerischen Kraft der Chemtrails. Das nervt. Vielleicht telefoniert er auch mit jemand ganz anderem, aber der Schluss liegt nahe, dass dieses Etablissement nicht sein Zuhause ist und er sich mit einer Notlüge Zeit kaufen will. Angeblich lügen wir bis zu 200 Mal am Tag. Mir kommt diese Zahl ziemlich hoch vor, gibt es doch Tage, da sage ich weniger als 200 Wörter. Aber auch falls wir nicht so viel lügen sollten, ist das trotzdem viel. Aber: Wenn man die ganze Unehrlichkeiten hinzunimmt, wie das „Ja“ auf die Frage nach dem Wohlbefinden, obwohl man doch eigentlich antworten will: „Meine Frau war heute so ehrlich, mir mitzuteilen, dass sie seit sieben Monaten mit meinem Chef schläft und sie ihn bitten würde, mich zu entlassen, wenn ich ihr deswegen jetzt eine Szene machen würde. Was glaubst du also, wie es mir geht?“, – dann scheint die Zahl der täglichen Lügen vielleicht doch ganz realistisch. Andererseits ist schonungslose Ehrlichkeit oft wenig förderlich für das Zusammenleben. Oder anders ausgedrückt: Kleine Lügen erhalten die Freundschaft. Denn niemand hört gerne, dass die neue Frisur aussieht wie eine nasse Wiese, nachdem sie von einer Horde Wildschweine umgepflügt wurde. Und man macht sich vermutlich wenig beliebt beim Gastgeber, wenn man bei seinem als Party getarntem Stuhlkreis auftaucht und zur Begrüßung sagt: „Nasse Tapeten gehen besser ab als ihr!“

Politikern sagt man ja nach, dass Lügen für sie zum Geschäft gehört. Das trifft bestimmt auf einige zu. Das sind dann die, die sagen: „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu bauen“, oder: „Ich trage alles zur Aufklärung des Skandals bei.“ Aber es gibt sicher auch Politiker, die ehrlich sind. Und manchmal tut man ihnen auch unrecht, wenn man glaubt, sie hätten ihr Wort gebrochen. Denn oft steht die Wahrheit gut versteckt im Wahl- oder Parteiprogramm. Aber wenn man nicht nachsieht, kann man das nicht wissen. Also glaubt nicht alles, was man euch sagt. Schaut ruhig mal nach, was Parteien und Kandidaten noch so wollen, abseits der Wahlplakate, Werbespots und Social-Media-Memes, bevor ihr am 24. September wählen geht.

Mehr Falk Fatal: <http://fatalerror.biz>

### Rekordstadt Wiesbaden

Das Rheingau Musik Festival ist, als eine von 1.400 Organisationen aus 70 Ländern, das erste Festival im deutschsprachigen Raum, das auf der nicht-kommerziellen Plattform Google Arts & Culture als Partner präsentiert wird. Die virtuelle Ausstellung ermöglicht Internetnutzern auf der ganzen Welt, über Bilder, Videos und 360-Grad-Impressionen die unterschiedlichen Facetten des Festivals kennenzulernen. Ziel ist es, den internationalen Betrachtern einen ersten Gesamteindruck zu vermitteln und die Einzigartigkeit des – noch ein Rekord – größten privatwirtschaftlich finanzierten Festivals Europas darzustellen. (Welche Rekorde kennen Sie? Mail an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de) Alle Rekorde unter <http://www.wiesbaden.de/tourismus/wiesbaden-erleben/rekorde/>)

# Das Summen der Stadt

IMKERN IST HIP – UND LEBENSWICHTIGE TRADITION:  
BIENEN SIND LEBENSWICHTIG FÜR MENSCH UND  
NATUR. UND HONIG SOLLTE AUS DER NÄHE KOMMEN.  
AM BESTEN AUS DER EIGENEN STADT. IN WIESBADEN  
WÄCHST DIE AUSWAHL STETIG.

Text: Laura Ehlenberger Fotos: Ivgenia Moebus



Stolze Ernte. Die ersten Gläser ihres neuen „Luisenhonig“-Jahrgangs überreichte Luise Kinder, hier mit ihrem Freund Florian Brandel, der sich um das Design kümmert, natürlich an die Eheleute Traute. Sie haben der Jungimkerin spontan eine Fläche ihres Gärtnergrundstücks überlassen.

Es ist ein warmer Tag im August. Bekleidet in voller Imkermontur, kümmert sich Luise Kinder gerade um den Schutz ihrer vielen summenden Honigproduzenten. Ein besonderer Schädling, die Varroamilbe, macht den Bienen seit geraumer Zeit, genauer gesagt seit den 1970er Jahren, das Leben schwer. Aufgabe der Imker ist es, die Tiere davor zu schützen. Dabei kommt Ameisensäure zum Einsatz, die allmählich im Bienenstock verdunstet, um den unliebsamen Parasiten fernzuhalten. Behutsam geht die Jungimkerin vor, unterdes schwirren die fliegenden Tierchen in großer Zahl um sie herum, darunter weibliche Arbeiterinnen – und Drohnen, die Männer im Bienenvolk. „Man erkennt sie an ihrer Größe“, weiß Kinder, nimmt einen von ihnen zärtlich auf ihre Hand und verrät: „Sie können nicht stechen, die Weibchen natürlich schon.“ Davon bleibt auch ein erfahrener Imker nie vollkommen verschont. Etwa 40.000 Bienen, vier Bienenstöcke, sind es aktuell, um die sich die Wiesbadenerin kümmert.

#### Cooler Hobby, das vieles vereint

„Seit 2014 imkere ich nun schon“, erzählt sie. Über die „Bienenfreunde Rhein-Main“ hatte Kinder einen Probekurs an der Volkshochschule absolviert – und diese facettenreiche Tätigkeit für sich entdeckt: „Es ist ein cooles Hobby, weil es viele gute Sachen vereint.“ Um diesem nachgehen zu können, benötigt es jedoch Raum. Über die Stadt fand sie einen Ort im Grünen, ein Wiesenstück

((( Ein cooles Hobby, das vieles vereint, ist das Imkern für Luise Kinder. Seit 2014 kümmert sie sich mit Hingabe um ihre 40.000 Bienen. )))



**Honig aus Wiesbaden**  
**Luisenhonig:** 7,00 € / 500 g (www.luisenhonig.de), **Honig aus dem Wellritzhof:** 6,80 € / 500 g (www.imkereikuczynski.wixsite.com/wiesbaden), **Honig von Schloß Freudenberg:** 9,90 € / 500 g (www.schlossfreudenberg.de), **Museumshonig:** 10,00 € / 500 g (www.museum-wiesbaden.de/museum/mehr/bienen-auf-dem-dach), **Bioimkerei Honigsuess:** verschiedene Preise je nach Sorte (www.bioimkerei-honigsuess.de), **Imker in der Nähe:** verschiedene Preise (www.imkerverein-wiesbaden.de).

Tief im Westend haben Zehntausende Bienen eine Heimat gefunden. Im Kinder- und Jugendzentrum Wellritzhof haben sich (von links) André Kuczynski, Silke Bredenkamp, Ottmar Schick und Elke Lun dem Imkern verschrieben.

im Wellritztal, das an das Grundstück von Familie Traute angrenzt. Die Trautes betreiben hier seit etlichen Jahren eine Gärtnerei. Als das ältere Ehepaar von den Plänen der Jungimkerin erfuhr, bot es ihr eine besser zugängliche Fläche auf dem eigenen Gelände an: „Wir haben uns vom ersten Augenblick an geliebt“, erinnert sich Kinder lachend und mit Dankbarkeit. Seit gut einem Jahr geht sie mit Unterstützung der Trautes und ihres Freundes Florian Brandel, zuständig für Website- und Logogestaltung des „Luisenhonigs“, ihrem Hobby nach. Zeitintensiv sei das vor allem in der warmen Jahreszeit: „Dann bin ich mindestens zweimal pro Woche vor Ort.“ Geschleudert – also Honig gewonnen – werde üblicherweise einmal im Juni sowie Juli. Wenn sie nicht bei ihren Bienen ist, arbeitet Kinder als Eventplanerin in einer Agentur – und genießt daher umso mehr die Ruhe des Wellritztales, wo ihre Honigmacher eine vielfältige Natur vorfinden. Gutes Wetter, einen guten Standort und Glück mit den Bienen habe sie in diesem Jahr gehabt: „Ich hatte so viel Honig wie noch nie.“ Zu kaufen gibt es ihn bei den Trautes – oder nach Absprache über die Imkerin selbst.

#### Geteilte Leidenschaft

Ein Mann vom Fach ist Günther Kusterer. Es ist Samstag, und der Wiesbadener steht wie üblich an seinem Stand auf dem Wochenmarkt – vor ihm aufgereiht eine Vielzahl an Gläsern mit unterschiedlich farbigem Honig. Das süße Produkt kann mal dunkler, mal heller, mal flüssiger, mal fester daherkommen. Gemeinsam mit seiner Frau ist Kusterer seit Ende der 1990er Jahre ein Freund der Arbeit mit den kleinen staatenbildenden Insekten. Während er den Kunden bei der Auswahl hilft, erzählt der Naturfreund vom Imkern: „Es ist schwer, sich damit zu finanzieren“, sagt er. „Erst ein Betrieb mit mehr als 100 Bienenvölkern gilt als Berufsimkerei.“ So gebe es nur etwa ein Prozent, das hauptberuflich imkert. Kusterer und seine Frau gingen daher weiterhin ihren Berufen nach. Ihre Leidenschaft für die Bienen verbinden sie mit ihrer Bio-Imkerei „Honigsuess“. Dass ihre Produkte „bio“ sind, lässt sich am Bio-Land-Siegel ablesen: „Diese Verordnung regelt alles – auch für den Honig“, erklärt der Fachmann: „Hier ist der Standort maßgebend.“ In den Flugradius der Bienen dürften keine landwirtschaftlichen Flächen, die mit Spritzmitteln behandelt sind, fallen – infrage kämen daher Stadt, Wald und Wiese. „Zudem sind nur Holzkisten zugelassen“, fährt Kusterer fort, „und für die Mittelwände ausschließlich Wachs anstelle von schädlichem Plastik.“

#### Über den Dächern der Stadt

Seit einiger Zeit trägt der professionelle Hobbyimker auch die Verantwortung für ein paar weitere Bienenvölker. Diese sind auf dem Dach des Museums Wiesbadens beheimatet und produzieren dort in Fleißarbeit den „Museumshonig“. Verkauft wird er an der Museumskasse. „Es ist ein guter Ort“, sagt Kusterer. Durch die zentrale Lage enthalte das süße Gold, wie es im Volksmund gerne heißt, viel Linde. Eine Besonderheit sei der Sommerhonig: „Durch die Nähe zu den Parks bringen die Bienen den Nektar südlicher Pflanzen mit zurück ins Volk.“

Auch auf dem Dach des Wellritzhofs inmitten des lebhaften Westends summt es zurzeit laut: Unter freiem Himmel in Holzkisten schwirren hier Tausende Bienen umher – im Sommer pro Stock 40.000. Elf Bienenstöcke beheimatet das Kinder- und Jugendzentrum bereits, geleitet von Ottmar Schick, unter fachkundlicher Anleitung von vier Hobbyimkern. Andre Kuczynski, Silke Bredenkamp, Elke Lun und Sohn Vincent betreuen in verantwortungsvoller Teamarbeit die Honigproduzenten. „Dahinter steckt ein aufwendiger Prozess“,



Auf dem Dach des Wellritzhofes verwandelt sich das, was die Bienen in einem Radius von 3 Kilometern in der ganzen Stadt einsammeln, in mühevoller Arbeit in Honig.

klärt Kuczynski auf. Bei der Honigernte würden dem Bienenvolk zunächst die Honigwaben genommen, mit Vorsicht müssten dabei die Tierchen davon abgekehrt werden, dann wird geschleudert – ein wahrer Kraftakt, wie alle bestätigen. „Zuvor messen wir noch den Wassergehalt“, schildern sie den Prozess. Dieser dürfe laut Imkervereinigung bei maximal 18 Prozent liegen. Den Honig trocknen zu lassen, das sei nicht erlaubt: „Da es sich um ein reines Naturprodukt handelt, darf nichts hinzugegeben oder entnommen werden.“ Geerntet werde zweimal im Jahr, im Frühling und im Sommer. So schmeckt der Honig je nach Saison verschieden.

#### Mal herber, mal blumiger – und immer abgasfrei

„Das liegt natürlich daran, was gerade so am Blühen ist“, sagt Kuczynski. Im Frühling seien das zum Beispiel Ahorn, Akazie und Obstbäume, im Sommer die Linde. Dennoch sei die Frühlings- sowie Sommertracht von Jahr zu Jahr anders: „Mal herber, mal blumiger.“ Durch den weiten Flugradius der Bienen von drei Kilometern sind sich die Wellritzhof-Imker einig: „Stadtthonig ist besser.“ Denn Pflanzen im urbanen Raum würden nicht gespritzt und die Autoabgase hätten soweit keine Auswirkungen auf den Honig. Zudem fänden die fleißigen Nektarsammler in der Stadt eine breitere Auswahl vor: Bäume, Balkonpflanzen, vor allem Trachtpflanzen, die sehr reich an Nektar sind. Als Nahrung erhalten die gut organisierten Tiere Zuckerwasser oder spezielles Bienenfutter. „Bio“ sei der Wellritz-Honig nicht, doch der deutsche Honig genüge durch die Honigverordnung einem sehr hohen Qualitätsanspruch. Dass die Nachfrage nach einem regionalen sowie nachhaltig erwirtschafteten Produkt steigt, bejahen alle einstimmig. „Wir verkaufen den Honig im Café Wellritz und in der Büchergilde“, sagt Ottmar Schick, „und er war so schnell weg!“

#### Stadtkinder mit Natur zusammenbringen

Nachhaltig sein, das heißt hier auch: Die (Stadt-)Kinder mit der Natur zusammenzubringen. So schleudert der Wellritzhof gemeinsam mit ihnen. „Nach getaner Arbeit gibt es dann für alle ein frisches Honigbrot!“ Wie ansteckend die Liebe zu den Bienen sein kann, wird bei dieser Geschichte klar: Vincent, der jüngste der vier Hobbyimker, hatte bei einem Filmprojekt des Wellritzhofs zum Thema Stadtbienen mitgewirkt. „Daraufhin hat es ihn gepackt und er wollte das Imkern lernen. Die Mama musste natürlich mitmachen“, erinnert sich Elke Lun, und seither sind sie und ihr Sohn mit im Boot.

Deutlich zu machen, dass Imkern weit mehr ist als die Betreuung von Bienen inklusive der Honiggewinnung, ist Susanne Weirich ein großes Anliegen. Die Imkerin geht der Tätigkeit seit mehr als 20 Jahren mit Herzblut nach und weiß: „Es braucht Empathie, um zu imkern.“ Weirich wohnt im Hunsrück und betreut neben den Bienen der Wiesbadener Waldorfschule seit gut 15 Jahren die Bienenvölker auf Schloss Freudenberg. „Eines wohnt beispielsweise im Gebäude.“ Hier können die Besucher zuschauen, wie die gestreiften Insekten geschützt hinter einem Glas frei nach Wunsch rein ins Schloss oder raus ins Freie strömen – und im selben Raum dürfen sich Heiratswillige im Beisein von mehreren Tausend kleinen Gästen das Ja-Wort geben. „Weitere vier Völker leben im Omnibus im Freien“, verrät Weirich, „und ein weiteres Volk wurde in einem Baum angesiedelt.“ Es sei die ursprüngliche Form des Bienenlebens, erklärt die Schloss-Imkerin, die sich bis zu 15 Mal im Jahr auf den Weg nach Dotzheim macht, um den Tieren die Zuwendung zu geben, die sie zum Überleben brauchen.

#### Neu-Imker willkommen – wenn sie es richtig machen

Insgesamt seien es zehn vielfältige Völker, auf die es individuell einzugehen gilt – durchaus eine spannende Herausforderung. „Das Schloss Freudenberg unterstützt diese besondere Vielfalt“, betont die Imkerin. „Es ist schön, zu erleben, dass die Bienen hier bewusst begleitet werden.“ Gerade die summenden Schützlinge, die im Baum leben, hätten es ihr angetan. „Es ist wichtig, Bienen in ihrer Lebensänderung zu unterstützen, und dort wohnen sie lieber.“ Auf die Frage, ob die Sensibilität gegenüber Bienen als unabdingbarer Faktor im Naturkreislauf gestiegen sei, antwortet sie: „Auf jeden Fall!“, gleichwohl schlägt die geschulte Imkerin auch kritische Töne an. „Jeder neue Imker ist toll, wenn Bienen oder angrenzende Imker jedoch aufgrund mangelnden Wissens leiden, dann nicht.“ Imkern solle nicht verniedlicht werden, warnt sie: „So ein Bienenvolk ist ein äußerst sensibler Organismus.“ Und der Mensch dürfe lernen, zu erspüren, was dieses braucht. „Was der Imker nicht braucht, ist ein



Im Bus, im Haus und im Baum finden Bienen auf Schloss Freudenberg eine Heimat. Hier werden auch Bienenseminare angeboten, um unabhängiges Wissen zu vermitteln. „Einfach mal so“ imkern kann kontraproduktiv sein

Schutzanzug“, sagt Weirich, „zumindest, wenn er sich mit ausreichend Ruhe und Gespür darauf einlässt.“ Um den Honig selbst geht es Susanne Weirich bei ihrer Arbeit gar nicht, sondern darum, in Beziehung zu treten. „Es ist ein einmaliges und wunderschönes Endprodukt“, sagt sie. „Produziert durch die Vermittler zwischen Himmel und Erde“, wie die Imkerin ihre Bienen liebevoll bezeichnet. Erhältlich ist das Produkt mit dem Biosiegel von Demeter in der „Schatzkiste“ im Schloss. Im Jahr 2018 können Interessierte wieder bei Bienenseminaren (7. April, 5. Mai, 16. Juni, 11. August, 15. September und 20. Oktober) alles Wissenswerte rund um Bienen und Imkern lernen (Anmeldungen: der.bien@web.de oder 06752 / 914744).

#### „Man muss ruhig sein – das ist das Schöne daran“

Jens Jenkewitz ist einer von jenen jungen Hobbyimkern, die sich früh vom Trend anstecken ließen. Vor etwa vier Jahren begann sich der Sozialpädagoge für die Arbeit mit den Insekten zu interessieren. Über den Imkerverein besuchte er einen Kurs, um das Handwerk adäquat zu erlernen, heute betreut er eigene Bienen. „Nur nicht in diesem Jahr“, gesteht er lachend. „Das sind die Bienen meiner Kollegin.“ Zusammen kümmern sie sich um zwei Bienenvölker, die auf dem Dach des Kultur-im-Park-Containers am Schlachthof ihr Zuhause haben.

„So erscheinen die Bienen im öffentlichen Bild – und das ist gut“, findet Jenkewitz, der in einem stetigen Austausch mit dem Schlachthof-Team steht. „Das probiert, sein Gelände immer für Neues aufzumachen“, weiß der Wiesbadener, so auch für Bienen. Den Honig hätte es damals mit Schlachthof-Logo im 60/40 und im Café Klatsch zu kaufen gegeben. „In diesem Jahr ist er leider nicht käuflich erhältlich.“ Imker, Schlachthof und Kultur im Park seien aber bemüht, dass dem 2018 wieder so ist. So kümmert sich Jenkewitz in diesem Sommer ganz privat um die Schützlinge: „Man muss ruhig sein, das ist das Schöne daran.“ Warum Imkern derzeit so „in“ ist, habe für ihn viel mit dem ganzen Thema rund um Entschleunigung zu tun, ähnlich wie der Trend zum Gemüseanbau im eigenen Garten. „Es ist einfach irre, eigene Produkte zu ernten – vor allem, seinen eigenen Honig zu machen“, schildert er fasziniert.

#### Bienen in Wiesbaden

Für die Wiesbadener Bienen – die Honig- und die Wildbienen gleichermaßen – ist der Imkerverein unter dem Vorsitz von Sigggi Schneider zuständig. In ganz Wiesbaden gibt es verteilt auf die einzelnen Stadtteile etwa 20 größere Imkereien. Seit den 1970er-Jahren sank die Zahl der Berufsimker jedoch stetig, seit 2015 ist wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Gerade jüngere Menschen versuchen sich als Hobbyimker. In Wiesbaden hat sich deren Zahl so innerhalb von fünf Jahren verdoppelt. Auch die Nachfrage nach regionalen Produkten ist gestiegen. Damit unterstützt der Käufer nicht nur Imker vor Ort, sondern weitaus wichtiger: die Bestäubung in der eigenen Region. Eine faire und süße Sache! Viele weitere Informationen gibt es hier: [www.imkerverein-wiesbaden.de](http://www.imkerverein-wiesbaden.de)

**Klein**  
Backen mit Laib und Seele.

Wiedereröffnung nach Renovierung!  
Klarenthaler Straße 10

**- 20 % Rabatt -**  
Gutschein einfach ausschneiden  
und vorbeikommen!

Gegen Vorlage dieses Gutscheines erhalten Sie in  
unserem Stammhaus in der Klarenthaler Str. 10  
20% Rabatt auf Ihren Einkauf. Gültig bis zum 31.12.2017.

Klarenthaler Str. 10 | Wiesbaden | baecerei-klein.com

**OKTOBERFEST  
AHOI!**

LEINEN LOS ZUR BAYERISCHEN GAUDI  
VOM 28. - 30. 09. 2017  
AN BORD DER PRIMUS-LINIE!

INFOS UND BUCHUNGEN UNTER [WWW.PRIMUS-LINIE.DE](http://WWW.PRIMUS-LINIE.DE)

**OBERE WEBERGASSE**  
DAS VON ZUM BERGKIRCHENVIERTEL

**STRASSEN  
-Fest-**

**OBERE WEBERGASSE**

**23.09. 10:00**  
2017 UHR

- 15 GESCHÄFTE STELLEN SICH VOR • COCKTAIL LOUNGE
- CANDYWAGEN • DURCHGÄNGIG ESSEN & TRINKEN
- LOKALE WEINE • WIESBADENS' BESTE STRASSENMUSIKER

AB 10:00 EI GUDE! FRÜHSTÜCK & FOTOMARATHON	AB 15:00 GROSSE MODENSCHAU
UM 12:30 RUNDGANG BERGKIRCHENVIERTEL	AB 17:00 LIVEBAND // CHAMÄLEON
UM 13:30 KINDERBUCH VORLESUNG	AB 19:00 LIVEBAND // NITRIBITTS
AB 14:30 LIVE // BEATBOXER RAYLATIVE	AB 20:30 HAUPTACT // FRANKFORT SPECIAL

Ausführliches Programm, teilnehmende  
Geschäfte und Anfahrt:  
[WWW.OBERE-WEBERGASSE.DE](http://WWW.OBERE-WEBERGASSE.DE)

**WIR MACHEN MIT:**

moCCA  
das kleine Café

GOOD TIMES

little heroes

Lili & Bibbi

Shoes  
inContexts

Heske Volz & Cie.  
ERHOLDUNG WIESBADEN

CHARMING PONY

filiz

KAISER  
and  
CREAM

HAUS-  
PRALINEN

IG

THE THREE HEADS

AREA 51

WINGERT VINOTHEK

CITY-BIKE  
WIESBADEN

gentiana  
MADE IN WIESBADEN

Aus einem einzigen Freiwilligentag wurde eine komplett neue Richtung im Leben der Janina Bergner. Sie hat ihren „Eintagsheld“-Einsatz im Christian-Groh-Haus nicht bereut.



„Ich bin mit einem weißen Blatt hin und mit einem Buch wieder rausgegangen“, blickt Janina Bergner auf ihren Einsatz beim Freiwilligentag vor fünf Jahren zurück. Obwohl sie seit ihrer Kindheit keinen persönlichen Kontakt mehr mit Menschen mit Beeinträchtigung gehabt hat, ist sie damals zum Apfeltag ins Christian-Groh-Haus nach Schlangenbad-Georgenborn gefahren. Dort leben fast dreißig erwachsene Menschen zwischen 25 und 70 Jahren mit geistigen und oder körperlichen Beeinträchtigungen. „Sie bleiben bis zum Lebensende bei uns und haben dann oft keine Verwandten mehr“, erläutert Regina Hacke, die Leiterin der Einrichtung. Deshalb sei man immer froh, wenn sich Freiwillige finden, die bereit sind, ein bis zwei Mal pro Monat als Bezugsperson für eine Bewohnerin oder einen Bewohner wiederzukommen, um mit ihnen spazieren oder ein Eis essen zu gehen.

#### Freiwilligentag mit Folgen: Sonderpädagogik statt Informatik

Bei Janina Bergner ist noch viel mehr daraus geworden. Sie hat in der Folge ihr Informatik-Studium, das sie nur gelangweilt habe, aufgegeben, um sich stattdessen für Erziehungswissenschaften einzuschreiben. Ihren Schwerpunkt hat sie dabei auf Sonderpädagogik gelegt. Nebenbei hat sie im Christian-Groh-Haus gearbeitet, aber auch ihr ehrenamtliches Engagement beim wöchentlichen Ausflug ins Schwimmbad sowie während Freizeiten fortgesetzt. „Das Wechselspiel zwischen Theorie und Praxis fand ich gut“, blickt die 27-Jährige zurück. Noch bis Ende 2016 hat sie Freizeiten des Christian-Groh-Hauses begleitet. In diesem Jahr ist sie jedoch nach Rheinhessen gezogen und mit ihrer Abschlussarbeit beschäftigt

gewesen. Sobald sie eine Stelle im sonderpädagogischen Bereich gefunden habe, wolle sie sich auch wieder in ihrer Freizeit engagieren. Die Teilnahme am Freiwilligentag hat ihr nicht nur klargemacht, dass sie mit Menschen statt mit Maschinen arbeiten möchte, sondern auch ihr Interesse am Ehrenamt geweckt. Zu verdanken hat sie das einer Freundin, die damals an der Hochschule Rhein-Main studiert und den Freiwilligentag mit organisiert hat.

#### Studentisches Projekt

Seit 2009 wird dieser als studentisches Projekt in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum Wiesbaden ausgerichtet. In diesem Jahr gibt es mehr als 30 verschiedene Möglichkeiten, sich für eine soziale Einrichtung zu engagieren – unterteilt in „Aktiv-“, „Anpack-“ und „Knowhow“-Projekte. Bei Redaktionsschluss lagen 186 Anmeldungen vor, zahlreiche Projekte sind gesichert, manche bereits ausgebucht. An anderen Stellen sind jedoch noch Plätze frei oder gar die Durchführung gefährdet, weil noch Engagierte fehlen. So steht noch in den Sternen, ob die zweite Ausgabe des Klarenthaler Hochhauslaufs stattfinden kann. Gesucht werden noch Ehrenamtliche, die unterwegs auf den Stockwerken für Sicherheit sorgen. Spät-Entschlossene haben außerdem noch die Möglichkeit, gemeinsam mit Geflüchteten in einer Unterkunft Gebrauchsgegenstände zu reparieren und in Austausch miteinander zu kommen (dies übrigens auch beim internationalen „Be Welcome“-Sommerfest des EVIM-Patenprogramms am 2. September auf dem Campus Klarenthal), bei einer Schnippeldisko im Klarenthal über das Schneiden von Gemüse hinaus Werbung für den

## Helden für – mindestens – einen Tag

„EINTAGSHELDEN“ LEGEN SICH FÜR SOZIALE EINRICHTUNGEN INS ZEUG BEIM FREIWILLIGENTAG. MANCHE ENGAGIEREN SICH ÜBER DEN TAG HINAUS. ODER WECHSELN GAR IHR STUDIENFACH.

Gebrauch des Stimmrechts bei den kommenden Wahlen zu machen oder mit pflegebedürftigen Senioren einen Ausflug zu unternehmen.

#### Neue Seiten im Buch des Lebens

Nicht für alle „Eintagshelden“ wird der Einsatz gleich den Lebensinhalt ändern, aber ein paar neue Seiten im Buch des Lebens könnten dabei durchaus beschrieben werden. „Am Ende haben alle Apfelkuchen gegessen, den sie gemeinsam gebacken haben. Egal, ob jemand einen Strohalm zum Trinken gebraucht, im Rollstuhl gesessen hat oder Apfelkuchen nicht aussprechen konnte. Das war eine tolle Atmosphäre“, blickt Janina Bergner auf ihre Teilnahme zurück. Besonders geprägt haben sie auch die drei Monate, die sie daraufhin im südafrikanischen Kinderhospiz Löwenmut gelebt und gearbeitet hat. Dort hat sie gelernt, dass man nicht aufgeben sollte und auf die Stärken statt auf die Schwächen eines Menschen achten sollte. So wie bei dem kleinen Jungen, bei dem es hieß, dass er wegen einer Fehlstellung seiner Beine nie würde laufen können. Später ist er dort über den Hof gerannt. Ein kleiner Held, der die Hilfe von vielen anderen Heldinnen und Helden gebraucht hat. Und sie es nur für einen Tag.

Wer sich am 2. September noch spontan beim Freiwilligentag einbringen möchte, kann sich unter [www.eintagsheld.de](http://www.eintagsheld.de) informieren, für welche Projekte noch Teilnehmer gesucht werden und sich direkt online oder per Mail an [info@eintagsheld.de](mailto:info@eintagsheld.de) anmelden.

Hendrik Jung

Foto Projektteam Freiwilligentag

**CDU**

**JUNG  
MACHT'S  
EINFACH.**

AM 24. SEPTEMBER:  
ERSTSTIMME  
INGMAR JUNG!

## DER GROSSE CHECK

# Wiesbadener Bundestagskandidaten

## WÄHLEN, ABER WEN? ODER:

## BERLIN, BERLIN – SIE WOLLEN NACH BERLIN!

„Der Kreiswahlausschuss unter Leitung von Kreiswahlleiter Dr. Oliver Franz hat in seiner Sitzung am Freitag, 28. Juli, über die Zulassung der Wahlvorschläge für den Bundestagswahlkreis 179 Wiesbaden entschieden.“ Hinter dieser lapidaren Meldung verbergen sich neun Wiesbadener Männer – Frauen treten keine an –, die bei der Bundestagswahl am 24. September ein Ticket nach Berlin lösen wollen. Den Wahlkreis und damit den Job als Bundestagsabgeordneter gewinnt, wer die meisten Erststimmen erhält. Wir haben uns die Direktkandidaten unserer Stadt, in alphabetischer Reihenfolge, genauer angeschaut:



**Adrian Gabriel (Die Linke, [www.dielinke-wiesbaden.de](http://www.dielinke-wiesbaden.de), zu finden auf Facebook und Twitter):** Morgens um 2 im „Eimer“ locker ans Klavier setzen und nicht nur beherzt, sondern auch äußerst gekonnt in die Tasten hauen – das kann der 1976 in Lahnstein geborene Diplom-Politologe. Kein Wunder: Er begann als Fünfjähriger mit dem Klavierspielen und hat seit 2000 als Neoton ([www.neoton.eu](http://www.neoton.eu)) ein experimentelles Musikprojekt am Start, bei dem er alle Instrumente selbst einspielt. Auch die Instrumente der Politik beherrscht er bestens, nach „diversen Jobs in Handel, Musikproduktion und Journalismus“ ist er seit 2008 Referent der Linken-Fraktion im Landtag, zudem ehrenamtlich im Ortsbeirat Wiesbaden Mitte und im Landesvorstand seiner Partei. In den Bundestag will der auch gesellschaftlich vielfach Engagierte, weil „Wiesbaden sozial so stark gespalten ist wie kaum eine andere Stadt“. „Für sozialen Ausgleich, gegen Rassismus, für Investitionen in Bildung und bezahlbares Wohnen“ lohne es sich, im Bundestag zu kämpfen. Das sieht seine Bundesvorsitzende Katja Kipping sicher genauso. Sie kommt zum Linken-Sommerfest am 7. September von 17 bis 22 Uhr auf dem Blücherplatz.

**Michael Goebel (AfD):** Nicht der Rede Wert. Und des Wählens schon gar nicht.



**Alexander Gürtler (Die Partei, [www.die-partei.de](http://www.die-partei.de), zu finden auf Facebook):** „Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative“ ist die volle Bezeichnung von „der“ Partei, die 2004 vom Satiremagazin Titanic gegründet wurde und deren Vorsitzender Martin Sonneborn im Europaparlament sitzt. Der Wiesbadener Kandidat arbeitet als IT-Manager in der Konzernleitung der Deutschen Bahn und tritt im Werben um „die extreme Mitte“ mit gewohntem satirischen Witz auf und an, hält diesen aber nicht komplett konsequent durch. Weil er dem Lebenslauf von Kristina Schröder entnommen hat, dass es möglich ist, eine Promotion abzulegen, während man ein Bundestagsmandat inne hat, hofft er auch für sich auf die Möglichkeit, „finanziell abgesichert an meiner Promotion zu arbeiten“. Mit „Lobbyismus beseitigen“, „Entwicklung neuer Verkehrskonzepte, z.B. autofreie Städte, Digitalisierung auf Weltniveau heben“ werden dann doch ganz ernst zu nehmende politische Ziele genannt. Oder ist das nur ein Spaß?



**Ingmar Jung (CDU, [www.ingmar-jung.de](http://www.ingmar-jung.de), zu finden auf Instagram):** Geboren vor 39 Jahren in Wiesbaden, verwurzelt im Rheingau (wo seine Familie

ein bekanntes Weingut betreibt, sein Onkel Franz-Josef Jung war Bundesverteidigungsminister), seit 2010 Hessischer Staatssekretär für Wissenschaft und Kunst – und jetzt nach Berlin? Geht der Plan auf, will der Jurist, der auf der Bühne gerne das Pult verlässt und frei im Raum leicht, locker und mitunter unterhaltsam frei von der Leber weg redet, im Bundestag seine „Stimme für Generationengerechtigkeit und ein sicheres Deutschland erheben“. Für Wiesbaden will der einstige Landesvorsitzende der Jungen Union, der nach seinem 2. Staatsexamen von 2007 bis 2010 als Rechtsanwalt tätig war, mit der „Leidenschaft, neues zu gestalten“ die Sicherung von BKA und Statistischem Bundesamt, den Bau der Wallauer Spange und die Entlastung der Unternehmen von der Bürokratie erreichen. Darauf einen Riesling!



**Hans-Georg Kroll (Freie Wähler, [www.hgkroll.de](http://www.hgkroll.de), zu finden auf Facebook):** Der 1957 im Dichterviertel geborene Unternehmer (Seniorenwohnen, Alten- und Pflegeheime) kommt sehr unauffällig und unpräzise daher. Sein Hinweis bei den Hobbies, dass er Musik nicht nur hört, sondern auch manchmal auflegt, löst da beinahe den größten „Oha“-Effekt bei der Beschäftigung mit seiner Person aus. Was seine Positionen angeht, strotzt sein Programm vor Pragmatismus mit nüchternen Forderungen nach einer Änderung des Vergaberechts bei kommunalen Aufträgen an vor Ort ansässige Unternehmen oder die Stärkung der Kommunalfinanzen. „Um eine lobbyistenfreie, sachentscheidungsorientierte Alternative“ zu bieten, nennt er dann auch als Hauptmotiv, warum er als „Wiesbadener Bub“ in den Bundestag will. Als Qualifikation führt er „jede Menge Lebens- und Berufserfahrung als Ehemann, Vater, Angestellter, Betriebsrat, Aufsichtsrat, Geschäftsführer und Unternehmer“ ins Feld.

**Gunnar Langer (Piratenpartei, „irgendwas wird immer in der Filterblase Twitter unter @piraten\_wi mitgeteilt“):** „GÜ-NN1“, wie er sich selbst nennt und schreibt, ist wahrscheinlich der einzige Kandidat, der am liebsten gar nicht öffentlich in Erscheinung treten würde. Nicht mit vollem Namen, schon gar nicht mit persönlichen Details („Einen aus-



führlichen Lebenslauf stelle ich aus Datenschutz-erwägungen nicht zur Verfügung“), kein offizielles Foto, keine Homepage und schon gar kein Social Media. Wenn man ihn dann persönlich trifft, bekommt man ein ganz anderes Bild. GÜ-NN1 ist nett, GÜ-NN1 ist cool, GÜ-NN1 hat's drauf. „Politik ist kein Geschäftsmodell für mich“, stellt er klar, ist aber seit über fünf Jahren parteiübergreifend in der Politik auf allen Ebenen unterwegs, nennt als Qualifikationen für den Bundestag seine „ehrliche, harte Sprache“ und „pragmatische Ansätze, die sich am Gemeinwohl orientieren“. Radschnellwege nach Mainz, freies, schnelles Internet und „Straßenbahn Wiesbaden“ wären die Wiesbaden-Themen, für die er sich in Berlin ins Zeug legen würde.



**Felix Möller (Die Grünen, [www.felix-moeller.info](http://www.felix-moeller.info), zu finden bei Facebook, Instagram):** „Eine laute Stimme im Bundestag für Ökologie und soziale Gerechtigkeit“ wünscht sich der 1986 in Schwalmstadt geborene Kandidat, der selber eher leise und zurückhaltend erscheint. Auf sein Bachelorstudium (Poli-

## Wählen, aber wie?

Nützliche Informationen rund um die Wahl gibt es auf [www.bundeswahlleiter.de](http://www.bundeswahlleiter.de), [www.deinedemokratie.de](http://www.deinedemokratie.de) (Neue Seite der Landeszentrale für politische Bildung insbesondere für Erst- und Jungwähler), [www.fernwahl.de](http://www.fernwahl.de) (für Auslandsdeutsche) [www.wahl-o-mat.de](http://www.wahl-o-mat.de) (ab 30.8.), <https://kandidatencheck.abgeordnetenwatch.de/Bundestag> (Wahl-o-mat-Prinzip mit den Direktkandidaten jedes Wahlkreises), <https://movact.de/wahlswiper/> (Wahl-o-mat-Idee trifft Tinder-Prinzip), <https://deinwahl.de> (Wie haben Parteien tatsächlich abgestimmt?)

## Wahlkampf „live“

Veranstaltungen rund um die Bundestagswahl: Podiumsdiskussionen mit den Direktkandidaten zum Beispiel Wahlpodium der Kirchen (4.9., 19 Uhr, Haus an der Marktkirche), WK-Wahlforum (5.9., 19.30 Uhr, Kulturforum) + „Public Viewing“ des Merkel-Schulz-TV-Duells am 3.9. um 20.15 Uhr im „Wohnzimmer“ + „Save Democracy“-Donnerstak am 9.9. im heimathafen + „Politik Pub Quiz“ am 20.9. ab 19 Uhr im „60/40“ („Fleißig knobeln, ordentlich Spaß haben, hitzig diskutieren jenseits von Filterblasen, das ein oder andere Bierchen zischen und eine Pizza verspeisen.“)



Rechtswissenschaften. Seine jungen liberalen Augen sehen „Mut und Optimismus statt Verzagtheit und German Angst“ und vermissen im bisherigen politischen Berlin „eine aufgeschlossene Haltung gegenüber der Welt von morgen“. In konkrete Ziele für Wiesbaden im Bundestag übersetzt, heißt das für ihn: „Brexit als Chance für Rhein-Main“, „Wiesbaden ins digitale 21. Jahrhundert führen“, „Von der Landeshauptstadt zum Start-Up-Zentrum Hessens“. Seine persönliche digitale Welt ([www.Lucas-Schwalbach.de](http://www.Lucas-Schwalbach.de)), die er uns genannt hat, war bis Redaktionsschluss noch nicht freigeschaltet. Politische Erfahrung hat der junge Mann, der über das, was er weiß, gerne mal detailverliebt referiert, schon seit seinem Eintritt bei den Jungen Liberalen 2009 kräftig auf diversen Levels gesammelt, aktuell etwa als JuLi-Landesvorsitzender, als Stadtverordneter oder als stellvertretender Kreisvorsitzender der FDP Wiesbaden.

**Alle befragten Kandidaten mit vollständigen Antworten auf die sensor-Fragen ab 10. September auf [www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)**

Dirk Fellinghauer  
Fotos Parteien und Kandidaten  
(Archivfoto Gunnar Langer: Samira Schulz)

itik, Romanistik) und sein Masterstudium (Internationale Studien, Friedens- und Konfliktforschung) setzt er seit diesem Jahr noch ein Magisterstudium in Verwaltungswissenschaften drauf, hat aber auch schon Erfahrung als Angestellter. Mit dieser Mischung sieht er sich qualifiziert, „Verantwortung zu übernehmen für die Gemeinschaft, in der ich lebe“ und „dringende Zukunftsfragen anzugehen“. Seine drei Top-Themen für Wiesbaden im Bundestag wären „Klimaschutz, bessere Luft durch ökologischere und effizientere Mobilität und friedliches Zusammenleben sowie Bekämpfung von Extremismus.“



**Simon Rottloff (SPD, [www.simon-rottloff.de](http://www.simon-rottloff.de), zu finden bei Facebook und Twitter):** Im zweiten Anlauf, 2013 hatte er gegen Kristina Schröder das Nachsehen, will der eingefleischte Gewerkschafter (seit 2006 Gesamtbetriebsratsvorsitzender Soka-Bau), Kommunalpolitiker (von Ortsbeirat bis Stadtparlament), Kloppenheimer (aktiv in diversen Vereinen) und Fassenachter (Dach-Vorsitzender) den Wahlkreis für die SPD zurückerobern. „Nahezu täglich begegne ich unterschiedlichsten Menschen auf Augenhöhe“, erklärt er, was ihn für den Bundestag qualifiziere. Er meint es ernst: Als einziger der Befragten nennt er als persönliches Wahlziel, „das Direktmandat zu gewinnen.“ Sollte es klappen, will sich der 40-Jährige für „bezahlbaren Wohnraum, Familien und Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen sowie Investitionen in die Bildung unserer Kinder“ stark machen. Prominente Wahlkampfhilfe bekommt er von Kanzlerkandidat Martin Schulz, der mit ihm am 9.9. von 10 bis 11 Uhr Straßenwahlkampf rund um das Rathaus macht.

**Lucas Schwalbach (FDP, [www.Lucas-Schwalbach.de](http://www.Lucas-Schwalbach.de), zu finden bei Facebook, Instagram, Twitter):** „Als jüngster Kandidat sehe ich die Welt mit anderen Augen“, sagt der 25-Jährige Student der

NEUERÖFFNUNG  
MALOJA . FLAGSHIP STORE . WIESBADEN

Ab September 2017 im neuen BERG-LOFT in Wiesbaden:  
„Beyond The Mountains“ – die Maloja Herbst/Winter-Kollektion 2017/18  
Berg-Loft | Maloja Flagship Store Wiesbaden • Taunusstr. 26 • 65183 Wiesbaden  
www.bergloft-wiesbaden.de

ACHTUNG: LETZTE  
ÄPPELWOI- & HANDKÄS'-STATION  
VOR DER LANDESGRENZE!

BESSER ESSEN & TRINKEN  
& FEIERN AM RHEIN  
Genießen Sie ausgezeichnete regionale  
Küche und Rheinblick im  
RUDERSPORT

RESTAURANT · CAFÉ · BAR

Uferstraße 1 • Wiesbaden-Biebrich • www.rudersport1888.de

**DU.  
WIR.  
PASST.**

...wenn Du ein erfahrener, kreativer **Art Director m/w** bist, Du **Bock** auf Marken, Print & Social Media und ein **fresches Team** hast & einen **Altbau** in der Wiesbadener Taunusstraße cool findest.

Stellenausschreibung unter: [kraftundadel.de](http://kraftundadel.de)    Bewerbung an: [job@kraftundadel.de](mailto:job@kraftundadel.de)    Taunusstraße 75, 65183 Wiesbaden  
Tel. 0611 5323876

**kraft & adel**  
WERBEAGENTUR

# Raus aus der Komfortzone

MARCO VAN MARLE WAR ZWEI WOCHEN AUF DEM MITTELMEER UNTERWEGS, UM FLÜCHTLINGEN DAS LEBEN ZU RETTEN. UND WILL ES WIEDER TUN.



Nicht tatenlos zusehen, wie das Mittelmeer ein immer größerer Friedhof wird, wollte Marco von Marle und heuerte als Helfer auf dem Rettungsboot „Sea Eye“ an.

Die Hilfsorganisation Sea Eye finanziert sich laut eigenen Aussagen überwiegend über Spendengelder. An Bord der Sea Eye und des Schwesterschiffs Seefuchs sind ausschließlich ehrenamtliche Helfer. Weitere Informationen gibt es unter: [www.sea-eye.org](http://www.sea-eye.org)

„Sea Eye, Sea Eye für Charlotti 2, Charlotti 2, Radiocheck 1“, spricht Marco van Marle in sein Funkgerät. Es ist Mitte Juni, und er sitzt mit drei anderen Freiwilligen in einem kleinen Beiboot auf dem Mittelmeer, das kurz zuvor von der „Sea Eye“, einem umgebauten, alten DDR-Fischkutter der gleichnamigen Hilfsorganisation, zu Wasser gelassen worden war. Nachdem die „Sea Eye“ geantwortet hat, tuckern er und seine Kollegen los. Kurz danach umkreisen sie ein hoffnungslos überfülltes Schlauchboot voller Flüchtlinge. Etwa 140 sind es dieses Mal. Einige von ihnen sitzen auf dem Bootsrand, um Platz zu finden. Darunter auch schwangere Frauen und Kleinkinder. Marco van Marle und seine Kollegen verteilten Schwimmwesten an die Schiffbrüchigen. Anschließend beginnt das Warten auf ein Boot der italienischen Küstenwache oder die Militärschiffe eines anderen EU-Staates. Diese patrouillieren im Mittelmeer. Sie sollen die Flüchtlinge aufnehmen und nach Italien bringen. „In Ausnahmefällen nehmen wir Flüchtlinge auch an Bord, etwa wenn Kranke, Schwangere oder Kinder darunter sind. Die werden dann auf der Sea Eye ärztlich versorgt“, sagt der 33-jährige Erzieher.

## Nicht tatenlos zusehen, wie das Mittelmeer zum Friedhof wird

Sea Eye ist eine der Hilfsorganisationen, die im Mittelmeer vor der libyschen Küste Ausschau nach in Seenot geratenen Flüchtlingen halten. Und van Marle ist einer der zahlreichen freiwilligen Helfer, die nicht tatenlos mit ansehen wollen, wie das Mittelmeer ein immer größerer Friedhof wird. Nach Schätzungen von Amnesty International sind alleine dieses Jahr mehr als 2.000 Menschen bei der gefährlichen Überfahrt ertrunken. Der Wiesbadener war im Sommer für zwei Wochen an Bord der „Sea Eye“. „Es gibt zwar genügend Möglichkeiten, sich hier vor Ort in der Flüchtlingshilfe zu engagieren. Aber das reicht mir nicht. Ich wollte raus aus meiner Komfortzone. Ich wollte dort hin, wo ich wirklich konkret helfen kann. Und das konnte ich an Bord der Sea Eye“, erklärt van Marle, der im Wiesbadener Westend lebt, seine Motivation, an der gefährlichen Rettungsmission teilzunehmen.

Nach Pfingsten flog er nach Malta, wo die Hilfsorganisation ihre Basis hat. Nach einer kurzen Einweisung ging es dann an Bord, und die Arbeit begann. Viele der Flüchtlinge, die meist aus Ostafrika stammen,

seien jahrelang auf der Flucht, sagt van Marle. In Libyen schließlich angekommen, verdienen sich die Männer als Tagelöhner, die Frauen als Sexarbeiterinnen die Gebühr für die Überfahrt. Etwa 1.000 US-Dollar betrage diese zurzeit. Dafür werden sie dann auf alte Holzboote oder sogenannte Rubberboats gesetzt und auf das Meer geschickt. Bei Rubberboats handelt es sich um billige, aus chinesischer Lkw-Plane gefertigte und mit Luft gefüllte Boote. Damit diese die Last halbwegs tragen, werden Holzbretter als Boden eingelegt. Ab einem gewissen Gewicht brechen diese jedoch und schneiden sich in die Plane. „Es ist klar, dass die so niemals die italienische oder maltesische Küste erreichen würden“, sagt van Marle. Viele der Flüchtlinge wüssten vorher nicht, auf was sie sich einlassen. Wer aber die gefährliche Überfahrt nicht antreten will, wird erschossen. „Die könnten die Schlepper ja identifizieren.“

## Hilfe auf dem Meer steht in der Kritik

Die Arbeit der Hilfsorganisationen steht zurzeit in der Kritik. Politiker wie Bundesinnenminister Thomas de Maizière werfen den NGOs vor, den kriminellen Schlepperbanden zu helfen. Belege dafür gibt es bislang

nicht. Auch van Marle widerspricht energisch: „Wir arbeiten nicht mit den Schleppern zusammen. Wir leisten lediglich auf Basis internationaler Vereinbarungen Erste Hilfe.“ Deshalb transportiere man auch keine Flüchtlinge nach Italien und fahre nur bis an die Zwölf-Seemeilen-Grenzen, ab der das libysche Staatsgebiet beginnt. Van Marle ist mittlerweile wieder zuhause. Den Einsatz auf der „Sea Eye“ hat er gut verkräftet – sowohl körperlich als auch psychisch. „Wir hatten in den zwei Wochen keine Toten zu beklagen, die Kranken und Verletzten hat unser Doc wieder auf die Beine gebracht. Von daher werte ich den Einsatz als Erfolg.“ Und für ihn ist klar: „Nächstes Jahr bin ich wieder mit an Bord!“

Falk Sinß

Fotos Bente Stachowske



Geschafft. Marco von Marle hilft einem Flüchtling auf dem offenen Meer aus dem Wasser. Aller Kritik an den Einsätzen zum Trotz will er sich nächstes Jahr wieder auf den Weg machen, um Flüchtlingsleben zu retten.



Alle an einem Strang. Die Initiatoren und Teilnehmer des Straßenfestes stehen zusammen – und für die Vielfalt der Oberen Webergasse und des Bergkirchenviertels.

Kleine Lädchen, entspannte Cafés, eine hippe Atmosphäre und jede Menge Flair: Das ist die Obere Webergasse, der verlängerte Arm der Fußgängerzone – und zugleich das „Tor zum Bergkirchenviertel“. Mit diesem Slogan betitelt Philipp Schäfer, 29 Jahre, und seine Freundin Natalie Partschev, 26 Jahre, ihre Straße, die an das berühmt-berüchtigte Ausgehquartier von einst angrenzt. Auch wenn sie damals nicht dabei gewesen waren, so sehnen sie sich nach den Zeiten zurück, in denen Bergkirchenviertel, Nero- und Taunusstraße Nachtschwärmern und Feierfreunden jedes Alters ausreichend Möglichkeiten boten. Heute? Sehe das weitaus anders aus! Bars und Kneipen, die gebe es immer noch, aber verteilt auf die Stadt: „Hier legt man schon mal einige Wegstrecken zurück, um abends von der einen in die andere Bar zu kommen“, sagt Partschev. So brodelt es bei dem jungen Paar schon länger im Hinterkopf – und die Frage schien sie zu verfolgen: „Wie können wir etwas bewegen?“ In der Stadt. Für die Stadt.

#### Die zündende Idee

Zurück zum Stadtfest: Alljährlich ist Ende September gut was los in der Kurstadt – mit Wiesbadenern und Besuchern aus der Umgebung, Livebühnen, unzähligen Ständen und viel, viel Trubel. Ein kleines und besonders charmantes und sympathisches Revier am Rande des Mega-Spektakels war einst auch die Obere Webergasse. Doch im vergangenen Jahr fiel das Straßenfest aus, es wurde sehr kurz vor knapp abgesagt. Enttäuscht entbrannte bei Philipp Schäfer mit Freundin und Bruder Moritz Schäfer die zündende Idee: „Warum machen wir das nicht?“

## Obere Webergasse reloaded

**DREI JUNGE KREATIVE KÖPFE HOLEN DAS STADTFEST ZURÜCK IN IHREN KIEZ. WARUM? WEIL SIE MEHR WOLLEN: DASS SICH IN WIESBADEN ETWAS BEWEGT – GENERELL UND SPEZIELL IN IHREM VIERTEL. EINER GEGEND MIT REICHLICH POTENZIAL.**

Gesagt, getan. Zunächst startete ein erstes Brainstorming. Die drei Kreativen betraten in Sachen Festplanung keineswegs Neuland – so konnten die Schäfer-Brüder bereits in ihrer Heimat, in Winterberg im Sauerland, erste Management-Luft schnuppern. In der Heimatstadt hatten die Brüder die Musikszene in Angriff genommen und ihr Geschick bei der Eventplanung bewiesen. Den älteren Bruder verschlug es als erstes in die Kurstadt – für ein Praktikum, es folgte das Kommunikationsdesign-Studium an der Hochschule RheinMain. Heute ist er als Art Director gefragt und möchte seine kreative Ader auch für seine neue Wahlheimat fließen lassen. Der Jüngere, Moritz Schäfer, steht dem großen Bruder mit seinen zarten 20 Jahren kaum nach. Zurzeit studiert der Musiker im vierten Semester Media Management und übt sich unterdes fleißig als Marketingberater. Marketingaffin ist auch Natalie Partschev. Die studierte Kommunikationsdesignerin fühlte sich einige Zeit in der Frankfurter Agenturszene heimisch, bis sie den Entschluss fasste, eigenständig etwas auf die Beine zu bringen.

#### Cool und entspannt

„Wir machen das Ganze unentgeltlich“, betont Philipp Schäfer. Es geht den Dreien nicht um einen Job, sondern um die Idee hinter dem Ganzen – und um ihre Stadt. „Uns macht es einfach Spaß“, sagt der Bruder. Im Fokus steht zunächst ganz klar das „Obere Webergasse Straßenfest“. Am 23. September ist es soweit. Dann wird hier bei besonderer Livemusik, Streetfood, Lounge und buntem Programm für Groß und Klein auf der eigenen Gasse gefeiert. Bis die Idee Gestalt annahm, stand jedoch ein mühevoller Prozess, der Kampf um Zustimmung sowie um Gelder, Fragen von Sicherheit, Brandschutz, und, und, und – so steckt das motivierte Trio schon seit Monaten die Köpfe zusammen, um gemeinsam mit den Gewerbetreibenden und unterstützt von Palast Promotion, etwas „Cooles und Entspanntes“, wie sie sagen, zu realisieren.“

#### Ideen über das Fest hinaus

Für das Fest wird regelmäßig nach Feierabend in der Wohnung in einem Zimmer, umfunktioniert als moderne Kreativzone, gearbeitet, gedacht, das gedankliche Konzept in die Tat umgesetzt: „Wir trafen uns ganz zu Be-

Vom 22. bis 24. September veranstaltet das Amt für Wirtschaft und Liegenschaften das Wiesbadener Stadtfest auf den Plätzen und in den Quartieren der Stadt. Umrahmt von Herbstmarkt, Erntedankfest auf dem Warmen Damm und Automobilausstellung gibt es ein umfangreiches Programm auf kleinen und großen Bühnen. Topact des großen Gratis-Open Airs auf dem Dernschen Gelände am Stadtfest-Freitag sind die Hooters.

Nach einem Jahr Unterbrechung haben sich zahlreiche Inhaber der vielfältigen Geschäfte auf der Taunusstraße, unter der Koordination des Vereins „In der Taunusstraße e.V.“, wieder zusammengetan, um das beliebte Familienfest in der Taunusstraße erneut auf die Beine zu stellen. Auf der „Lebensart-Meile“ tut sich einiges – der außergewöhnliche Goldschmied, Schmuckgestalter und Galerist Werner Hermsen hat sich nach dem Umzug aus der Bärenstraße gut eingelebt, das Strandhaus Sylt hat sich ebenso etabliert wie Astanofka Superfood, „Bergloft“ richtet sich als Maloja Store ein, ein neuer Club ist geplant und manches mehr. Und jetzt auch wieder ein Fest.

„Wir wollen dieses Jahr insbesondere den inhabergeführten Einzelhandel hervorheben. Und davon findet man in der Taunusstraße reichlich“, heißt es in der Ankündigung – ergänzt um das kleine, aber wesentlich Wort: „Noch.“ Auch wenn die Taunusstraße Teil des historischen Fünfecks Wiesbadens ist und unweit der Fußgängerzone gelegen

sei, gehe auch hier der Wandel durch Internet und geändertes Kaufverhalten nicht spurlos vorbei.

Ein Grund mehr für die Veranstalter, die Festgäste nun gezielter an den Geschäften und Ladenlokalen vorbei zu führen: Der rote Teppich, Markenzeichen des Taunusstraßenfests, wird über die Bürgersteige links wie rechts führen und nicht, wie bisher, über die Straße selbst.

„Auch bei der Auswahl der Standteilnehmer ist der Fokus wieder mehr auf die reine Taunusstraße oder angrenzende sowie sehr langjährige Partnerfirmen ausgerichtet“, erklären die Organisatoren, warum der ein oder andere Ortsfremde dieses Jahr keinen Standplatz mehr gefunden hat. Neben einem Angebot aus Einzelhandel und gastronomischen Dingen sind natürlich auch wieder Musikacts auf der Hauptbühne (Bereich Jawlenskystraße) geplant, sowie auf einer kleineren Nebenbühne (Bereich vor „Strandhaus Sylt“) in der Zusammenarbeit mit der auf der Taunusstraße ansässigen Music Academy vorgesehen.

## Roter Teppich kehrt zurück

**AUCH AUF DER TAUNUSSTRASSE WIRD NACH EINEM JAHR AUSZEIT WIEDER GEFEIERT.**



Meile mit besonderem Charme. Das Taunusstraßenfest findet statt vom 1. bis 3. September (Freitag 19.24 Uhr, Samstag 11.30 Uhr, Sonntag 11.30-22 Uhr). [www.taunusstrasse.de](http://www.taunusstrasse.de)

Die Strasse mit Lebensart

# DAS TAUNUSSTRASSEN FEST 2017 WIESBADEN

mit Kinderprogramm von **TAUNUS WUNDERLAND**  
Live Musik u.a. von **Mo' Soul, Bazaar, 3rd Valley, Music Academy Wiesbaden**

**FREITAG 01.09. AB 19.00 Uhr**  
**SAMSTAG 02.09. AB 11.30 Uhr**  
**SONNTAG 03.09. AB 11.30 Uhr**

Nähere Informationen unter [www.taunusstrasse.de](http://www.taunusstrasse.de)

IN DER TAUNUSSTRASSE

## vitra. bei CASA NOVA



CASA NOVA EINRICHTUNGEN //  
TAUNUSSTRASSE 37 // D-65183 WIESBADEN //  
TEL 0611 522593 //  
[WWW.CASA-NOVA-WIESBADEN.DE](http://WWW.CASA-NOVA-WIESBADEN.DE) //  
ÖFFNUNGSZEITEN MO-FR 10.00-18.30, SA 10.00-16.00



Den Adler nicht nur im Namen und auf der Brust, sondern auch im Gehege der Fasanerie (und hier beim Ausflug an den Schlachthof). Die „Kurstadt-Adler“ haben üppig für die Greifvogel-Anlage in der Fasanerie gespendet.

## Eintracht im Sinn

KUTTEN, CHOREOS, BENGALOS. BEGRIFFE, MIT DENEN MAN FUSSBALL-FANCLUBS IN DER REGEL VERBINDET. DOCH ES GEHT AUCH ANDERS: DIE KURSTADT-ADLER WIDMEN SICH AUSSER EINTRACHT FRANKFURT AUCH THERMINEFAHRTEN, DER FASANERIE UND STANDUP-LESUNGEN.

Angefangen hat alles nach der am letzten Bundesliga-Spieltag verpassten Meisterschaft 1992. „Lebte geht weider“, hatte Eintracht-Trainer Dragoslav Stepanovic damals fest gestellt. „Jetzt erst recht“, ist die Stimmung im Wiesbadener Wirtshaus vor 25 Jahren gewesen, wo Eintracht-Fan Andreas Hoppe während seines Studiums gearbeitet hat. Dementsprechend hat sich der dort gegründete Fanclub den Namen „Wirtshaus Eagles“ gegeben. Auch wenn fast alle Gründungsmitglieder nach wie vor dabei sind, ist der Bezug zur Lokalität schon Ende der 90-er Jahre nicht mehr gegeben. Always Ultras, Ananas-Törtchen oder Eiserne Hand waren Namen, die damals für eine Umbenennung vorgeschlagen worden sind. Am Ende sind es die „Kurstadt-Adler“ geworden, deren aktuell 73 Mitglieder keineswegs nur aus dem Rhein-Main-Gebiet stammen.

### Es gibt kein Bier auf Hawaii – aber Eintracht-Spiele

Es gehören auch ehemalige Wiesbadener dazu, die in Hamburg, München oder Berlin leben. „Das sind Anlaufplätze bei Auswärtsfahrten“, be-

richtet Marc Wahler, der kurz nach der Gründung zu dem Verein gestoßen ist. So sei man etwa im Mai mit 27 Kurstadt-Adlern beim DFB-Pokalfinale in Berlin gewesen. Andere Vereinsmitglieder leben mittlerweile in den Vereinigten Staaten, so dass im Sommer bei der US-Reise der Eintracht das Jubiläumsbanner des Fanclubs im Stadion der „Seattle Sounders“ gehangen hat und dort bei einem privaten Fernsehsender zu sehen gewesen ist. Antje Gruenewald verfolgt die Spiele der Frankfurter sogar von Hawaii aus. „Mittlerweile gibt es Fernsehkanäle, wo man die Eintracht sehen kann. Auch wenn man wegen der Zeitverschiebung zum Teil früh aufstehen muss“, berichtet die 50-jährige, die in ihrer Wahlheimat Honolulu mit „German Brand Bratwurst“ ihr Glück macht.

### Auch Kindermitgliedschaften im Fanclub mit Familiensinn

Bei den heutigen Kurstadt-Adlern ist sie fast von Anfang an dabei gewesen, weil schon ihr Vater und ihr Großvater als Eintracht-Fans ins Stadion gefahren sind. „Damals noch nicht mit der ganzen Familie“, blickt

Großer Moment: Beim „Badesalz“-Gastspiel wurden Eintracht-Legende Jürgen „Grabi“ Grabowski (Mitte) und Comiczeichner Michael Apitz (2. von links) zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Antje Gruenewald zurück. Heute gibt es bei den Kurstadt-Adlern Kindermitgliedschaften. Weil diese kostenfrei sind, tauchen die Jüngsten nicht in der Statistik auf. Vielleicht sind sie aber einer der Gründe, warum sich der Fanclub für die Fasanerie engagiert. „Ich bin oft mit meinem Sohn da“, bestätigt der Vereinsvorsitzende Andreas Hoppe. Fast 6.000 Euro hat der Verein für die Neugestaltung der Greifvogel-Anlage gespendet, in die auch ein Schrei-Adler einziehen soll. Für ihr Engagement haben die Kurstadt-Adler das Recht erhalten, ihm einen Namen zu geben: Jürgen Henni von Apitz wird das Tier heißen. Benannt nach den drei neuen Ehrenmitgliedern des Vereins Jürgen Grabowski, Henni Nachtsheim und Michael Apitz, die mit der Spende von Devotionalien beziehungsweise eines Kunstwerks zum Erfolg einer Auktion für die Greifvogel-Anlage beigetragen haben. Nicht die einzige Aktion, mit der es der Fan-Club in die Stadionzeitung der Eintracht geschafft hat. Große mediale Aufmerksamkeit haben auch zwei Banner erregt, die die Kurstadt-Adler über dem Mainzer Stadion haben in die Luft gehen lassen. „Nach dem Abstieg zur Kur nach Wiesbaden“ und „In Europa kennt Euch keine Sau“ stand dort in Reaktion auf die jeweilige sportliche Entwicklung von Mainz 05 zu lesen.

Hendrik Jung  
Fotos privat



Bei gemeinsamen Fahrten zu Auswärtsspielen, hier zum Pokalfinale nach Berlin, fügt es sich übernachtungstechnisch manchmal gut, dass Vereinsmitglieder in ganz Deutschland verstreut sind.

Ausstellung

Klushkina 1.9. - 7.10.

Faulbrunnenstraße 11  
65183 Wiesbaden  
Di bis Fr 10.00 – 18.30 Uhr  
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

kunst-schaefer  
Galerie | Einnahmung | Restaurierung

NEPAL BENEFIZKONZERT  
Der deutsch-nepalesische Freundeskreis in Wiesbaden präsentiert eine musikalische Weltreise mit

Tucson Arizona Kings  
\*\*\*  
Urban Nomads

Spenden für den Wiederaufbau einer Schule

SA 30.09.2017 \* 20:00 Uhr  
Abendkasse, Tattersall  
Lehrstraße 13, 65183 Wiesbaden

Siddhartha e.V.  
www.siddhartha-dnf.de

Wiesbadener  
Fototage

Festival für zeitgenössische Fotografie

INSIGHT

10.  
Wiesbadener  
Fototage

26.08. bis 10.09.2017  
www.wiesbadener-fototage2017.de

Öffnungszeiten: Fr. Sa. + So. 13:00 bis 18:00 Uhr  
Eintritt ist frei!!

Mit freundlicher Unterstützung durch:

Foto: Jule Kühn  
Grafik: Iris Kaczmarczyk

Institut für Gedächtniskunst  
Synapse

Gehen Sie klug mit Ihrem Gehirn um!

- Memotechniken ab Mo. 25. Sept. 19.00 Uhr
- Gedächtnistraining ab Di. 26. Sept. 10.00 Uhr
- Vokabeln lernen engl./franz. ab Di. 26. u. Do. 28. Sept.
- Jonglieren ab Do. 28. Sept. und WE 4./5. Nov.

Claudia Hentschel · Goebenstr. 19 · 65195 Wiesbaden  
Telefon 0611.95 76 83 64 · www.synapse-wiesbaden.de

Sommerfest 'cool summer'  
Freitag 8.9.17 ab 16 Uhr! Mehr Infos auf:  
www.treibhaus-wiesbaden.de  
Grillrestaurant ganzjährig geöffnet!  
Weihnachtsfeiern & Gänseessen!

Klarenthalerstr. 127 Wiesbaden  
Restaurant Biergarten Feiern

EVIM | Freiwilliges Engagement

Be welcome!

Jetzt aktiv werden! Im Patenprogramm mit Geflüchteten.  
Kontakt Be welcome! T 0611 97559998  
Mail: be-welcome@evim.de

www.evim-freiwillig.de Wir sind da, wo Menschen uns brauchen

Dass der Vorstand um Janne Muth (rechts hinten) so begeistert aufs Klo geht, hat einen guten Grund: Über lange Jahre musste die Kreativfabrik – und ihre Besucher – auf ordentliche Toiletten warten. Pünktlich zum 15-jährigen Bestehen wurde das Projekt endlich vollendet.



# Zur Subkultur anstiften

**VOM FLEISCHEREIEINKAUF ZUR KULTURELLEN BRUTSTÄTTE: DIE KREATIVFABRIK IST SEIT 15 JAHREN EINE OASE FÜR FREIRAUM. EIN RUNDGANG DURCH BELEBTE KELLER, BESPIELTE FLURE, GEHEIME GÄRTEN UND – ENDLICH – ORDENTLICHE TOILETTEN.**

Eine sichtbar erleuchtete schwarze Krähe auf weißem Grund weist den Weg zur Kreativfabrik. Das Logo auf dem Eingangsschild im Erdgeschoss ist durch einen kleinen Kniff im Rahmen des letzten Design-Updates entstanden. Die Location, in direkter und guter Nachbarschaft zu Schlachthof und Murnau-Filmtheater, hatte sich umgangssprachlich bei Gästen und Mitarbeitern längst als „Krea“ etabliert. Phonetisch liegen die Wörter Krea und Krähe sehr nahe beieinander, was sich optisch bestens mit dem Vogel visualisieren ließ. Die Assoziation klappt so gut, dass man sich gelegentlich sogar mit „Krah Krah“ grüßt, wenn man sich auf dem Gelände trifft.

Als Kulturzentrum, welches seit nun 15 Jahren Platz für kreative Ideen bietet, sorgen die Mitglieder für ein buntes Veranstaltungsprogramm mit Theater, Konzerten und Partys. Es werden bezahlbare Proberäume an junge, lokale Musikbands vermietet und Raum für Initiativen, Gruppen und Seminare aus dem kulturellen

und sozialen Umfeld angeboten. Der Verein versteht sich als ein Anstifter für die Subkultur der Stadt und fühlt sich den Ideen fernab des kulturellen Mainstreams und kommerziellen Interesses verpflichtet.

## Kulturplatz statt Parkplatz

Wo seit 2002 die „Krea“ ist, war einst Fleischereinkauf des Schlachthofbetriebs. Nachdem dieser in den frühen neunziger Jahren eingestellt wurde, entstand die IG Schlachthof. Die Interessengemeinschaft setzte sich dafür ein, das brachliegende Gelände nicht zum Riesenparkplatz werden zu lassen und förderte einen Kulturpark. Der Wunsch war es, mehr Raum für Kultur zu erkämpfen und kreative Spielräume zu ermöglichen. Seit der Vereinsgründung hat sich vieles getan. Neben dem bekannten Veranstaltungskeller, für die meisten Besucher das Zentrum für die abwechslungsreichen Aktivitäten, gibt es weiteren Platz für kulturellen Freiraum: Ein Trakt mit zehn Proberäumen, Lager- und Werkstattträumen

sowie eine Ebene mit Seminarraum, zwei Büros und eine Küche im Obergeschoss stehen zur Verfügung. Und: In der Sommerpause wurden endlich auch die lang ersehnten Toiletten im Erdgeschoss verwirklicht. Das organisatorische und handwerkliche Engagement der Mitglieder war auch für diese Baustelle unverzichtbar. Dank vieler helfender Hände ist vieles möglich.

## Ort ohne Grenzen – und mit viel Austausch

Einen Teil des Gebäudes hat seit langem der Stadtjugendring als Büro und Besprechungsraum angemietet. Er ist tief verwurzelt mit der Geschichte des Vereins. Andere Organisationen treffen sich dort regelmäßig, Platz ist genug. Bisher gibt es eine Kochgruppe für Geflüchtete, vielfältige Spielgruppen oder originelle Workshops, um beispielsweise Longboards zu bauen. Grenzen gibt es kaum. Die gemeinsame Nut-

zung erleichtert den Austausch untereinander, von dem alle Beteiligten profitieren. Auch private Feiern finden statt. Junge und auch nicht mehr ganz so junge Geburtstagskinder machen rege von der Möglichkeit Gebrauch, die Räume zu mieten. Seit 2015 gehört auch die anliegende Skatehalle mit einer Lounge zu dem Verein. Bei Workshops können hier auch Kinder, Jugendliche und Rollstuhlfahrer das Skaten lernen.

## Der geheime Garten

Ein nahezu geheimer Garten neben der Halle, eigentlich im Besitz der Wiesbadener Volksbank, darf vom Verein mit freundlicher Erlaubnis für kleinere und private Veranstaltungen genutzt werden. Die Veranstaltungsreihe „Suzie's Garden“ ist eine davon. Bei gutem Wetter wird draußen gegrillt und in gemütlichem Ambiente bester Akustikmusik gelauscht. Drinnen gibt es vom Puppentheater für Kinder bis zu Musikprogramm durch



Im Veranstaltungskeller wird noch fleißig gewerkelt, bevor am ersten September-Wochenende das große Jubiläumsprogramm steigt.

alle Genres immer wieder neues zu erleben. In puncto Musik ist es dem Team besonders wichtig, sich nicht auf eine Richtung festzulegen. Egal ob Techno, Industrial, Hip-Hop, Pop, Alternative oder Reggae – alles passt in die Krea. Solange friedlich und gewaltfrei gelebt und gefeiert werden kann, macht der Verein vor nichts Halt, was einen Funken Kreativität ins Nacht- oder Tagelben bringt.

## Vorstand, Plenum, Versammlung – alles ehrenamtlich

Mittlerweile zählt die Kreativfabrik über fünfzig Mitglieder. Vier davon kümmern sich um das Tagesgeschäft. Dazu gehören Programm- und Personalplanung, Gastronomie, Buchhaltung und Vermietungen. Der ehrenamtliche Vorstand unter Leitung von Janne Muth regelt die Administration. Der Verein finanziert sich hauptsächlich durch eigene Einnahmen im Veranstaltungsbetrieb und Vermietungsgeschäft. Zu einem jährlichen Zuschuss des Kulturamts, gibt es projektbezogene Anträge, wie zum Beispiel für die anstehende Jubiläumsfeier am ersten September-Wochenende. Besonders wichtig für alles, was den Verein betrifft, sind das 14-tägige Plenum und die jährliche Mitgliederversammlung. Hier bekommen auch die sonst weniger aktiven Mitglieder Gelegenheit, sich an den Entscheidungsprozessen zu beteiligen und Ideen einzubringen. Ein Erfolg, der im Zuge des Jubiläums ordentlich gefeiert wird. Der Kreis der damaligen Interessengemeinschaft hat sich inzwischen auf ganz Wiesbaden verteilt. Dazu gehören Schlachthof, Kulturpalast und

das Kontext. Überall finden sich frühere Akteure und Gründungsmitglieder der ersten Stunde wieder. Man kann die Interessengemeinschaft getrost als Keimzelle Wiesbadener Subkultur bezeichnen. Und ein Keim, aus dem er entsprang, war der Verein Kreativfabrik Wiesbaden. Nicht nur dazu herzlichen Glückwunsch! Unter dem Motto „F.U.C. KREA“ („Fragments of Urban Culture“) werden 15 Jahre Kreativfabrik vom 1. bis 3. September mit vollem Programm gefeiert:

[www.kreativfabrik-wiesbaden.de](http://www.kreativfabrik-wiesbaden.de), [www.skatehalle-wiesbaden.de](http://www.skatehalle-wiesbaden.de)

Tamara Winter

Fotos Kai Pelka



Kunterbuntes Krea-Treppenhaus.

LANDESHAUPTSTADT

Kinder- & Familienfest zum

# Weltkindertag

SONNTAG, 17.09.17 · 13 – 18 UHR  
SCHLOSSPLATZ WIESBADEN

ALLE ANGEBOTE SIND KOSTENFREI!

MOTTO:  
KINDERN  
EINE STIMME  
GEBEN

INFO:  
Tel. 0611 31-3015  
kinderkultur@wiesbaden.de

SCHIRMHERR:  
Stadtrat  
Christoph Manjura

WIESBADEN  
Amt für Soziale Arbeit

[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

HOCHSCHULE  
FRESENIUS  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

digital  
camp @ Hochschule Fresenius

Mi., 20. September 2017 Beginn 18 Uhr

SKY Lounge der BRITA®-Arena Wiesbaden  
Berliner Str. 9 | 65189 Wiesbaden

Wiesbaden,  
wir kommen!

Impulsvorträge zum Thema Digitalisierung

Speaker (v.l.):  
Dr. Yassin Hankir, Gründer und CEO der savedroid AG®  
Sven Schuhmann, Senior Product Manager  
Sony Music Germany™

Anmeldung erforderlich. [hs-fresenius.de](http://hs-fresenius.de)

Berlin | Düsseldorf | Frankfurt am Main | Hamburg | Idstein | Köln | München | New York

#FAIR UND ÖKO

#VEGGIE-LOVE

Deine Messe für pflanzlichen Lebensstil

veggienale.

Deine Messe für nachhaltigen Lebensstil

fair goods.

- Marktplatz • Fachvorträge • Workshops • Kinderprogramm
- Vegane Ernährung • Grüne Geldanlage • Eco Fashion
- Fairtrade • Bio-Vegan-Food • Kochshows • Upcycling u.v.m.

Ein Ticket für zwei Messen:  
Eintritt 10 €, ermäßigt 8 €  
Kinder bis 14 Jahre frei

Tickets gibt's online und an der Tageskasse!

23./24. September Mainz, Halle 45

Programm und Aussteller: [veggienale.de](http://veggienale.de) • [fairgoods.info](http://fairgoods.info)

# Perlen des Monats

SEPTEMBER

## Feten

((( Treibhaus-Sommerfest )))

8. September, ab 16 Uhr  
Treibhaus

„Wir machen ein Sommerfest“, verkündet das Treibhaus an der Klarenthaler Straße. Und lädt Stammgäste, Biergarten-Freunde von nah und fern sowie Sommerfetenfeier zu sich ins Grüne. Der „cool summer“ in äußerst entspannter Location und noch entspannterer Atmosphäre startet um 16 Uhr. Gegen Abend gibt es dann Livemucke vom Feinsten, direkt am „Treibsand-Beach“: Die Afro Cuban Tigers of India sorgen für spannende Afro-Funk-Disco-Latin-Cumbia-Salsa-Klänge und versprühen bunten, lebensfreudigen und absolut tanzbaren Sound. Um 21 Uhr folgen fluffig-weiche Elektrobeats zum Chillen und Swingen. Ansonsten: Cocktailbar, Grill, Lagerfeuer, Barfuß im Sand...

((( 33 Jahre Café Klatsch Straßenfest )))

9. September, ab 14 Uhr  
rund um das und im Café Klatsch



Das Café Klatsch feiert 33. Geburtstag. Die Party läuft – wie es sich für die Kollektivkneipe gehört – auf der Straße, und die ganze Stadt ist eingeladen: „Hallo ihr Punker, Popper, Hipster, Hippies, Freaks, Rocker, Hip-Hopper, Raver & Waver, Rock'n'Roller, Proletarier, Ökos, Yuppies, Snobs, Antifas, Skater, Druffies, Künstler, Gangster, ... dieses Jahr gibt es ein großes antifaschistisches Straßenfest (ab 14 Uhr)“. Für guten Sound sorgen Project Brandy, Passepartout, Waldo Funk, JFR Moon, Wayne Juckts und Karies. Als Street Act spielt Herr von Bauch, der Clown, Graffiti-Artists sprühen, es gibt eine Feuerpoi-Show, die Kleinsten kommen auch auf ihre Kosten. Am Abend rocken Joe Cuba und Mr. Hobby.

((( MUVIN 4 )))

16. September, 15 Uhr/22 Uhr  
Kulturpark/Kreativfabrik

„We will be MUVIN!“ Auch im Spätsommer heißt es: lange tanzen und Kurze trinken! Ab 15 Uhr startet das Vergnügen im Kulturpark vor dem Schlachthof mit Überraschungsacts, serviert mit eiskühlten Getränken. Im Anschluss geht es ab 22 Uhr direkt in der Kreativfabrik mit Leichtsinns und Lebensfreude weiter. Viele Gründe to get Muvin...

## Konzerte

((( Benefizkonzert für Nepal: Jazz trifft Rock )))

30. September, 20 Uhr  
Tattersall, Lehrstraße, gegenüber Bergkirche



Nepal benötigt auch Jahre nach dem schweren Erdbeben eine ständige Hilfe zum Wiederaufbau des Landes. „Siddhartha“, der Deutsch-Nepalesische Freundeskreis in Wiesbaden, gibt deshalb immer wieder Benefiz-Konzerte. Diemals trifft Jazz auf Rock und vieles mehr, im Tattersall sind die beiden bekanntesten Wiesbadener Bands The Urban Nomads (Foto) und die Tucson Arizona Kings zu Gast. Der Freundeskreis konnte mit der musikalischen Hilfe bereits viele Menschen in Nepal unterstützen und dort etwas verändern – das ganz besonders durch ein Waisenhaus. Infos auf [www.siddhartha-dnf.de](http://www.siddhartha-dnf.de)

((( CrossDawn Records-Labelstart-Party feat. Jürgen Maria Kaiser – Albumdebüt )))

30. September, 20 Uhr  
Baron Mainz



Manche nennen es „Release-Party“, andere sagen „Markteinführung“ – und die Veranstalter behaupten frech und feuchtfrohlich frei: Es wird eine attraktive Sause. „CrossDawn Records“, ein neu gegründetes Label in Mainz, führt seine besten Pferde im Stall zur Schau: Jürgen Maria Kaiser, Wiesbadener Wahnsinns-Mastermind, bringt sein Debut-Album „Burning Desire“ zum ersten Mal live und in Farbe aufs Parkett. Außerdem dabei: Der fünfköpfige, gemischte Kaiserchoral, Stargitarrist Pete Steis, Trommelkünstler Harry Fox und Tastenzauberer Orgel Olli – Kaviar für Ohren und Augen. Und Dan Crosser, der unscheinbare Romantiker, wird sein Bühnendebüt geben – first time on stage. Eine Welturaufführung für die Sinne!

## Bühne

((( Premiere Neuinszenierung „Jesus Christ Superstar“ )))

3. September, 19.30 Uhr,  
weitere Termine 6., 9., 13., 22., 30. September  
Hessisches Staatstheater, Großes Haus

Die zutiefst emotionale Auseinandersetzung mit der biblischen Passionsgeschichte beleuchtet den Gründungsmythos einer Religion – als Rock-Musical! Immer noch hochaktuelle Fragen nach pervertierendem Starkult stellen sich ebenso wie die nach den Erwartungen der Menschen gegenüber einer Leitfigur. Eine Geschichte von menschlichen Träumen und Abgründen und dem schmalen Grat zwischen Glauben und Fanatismus in einer Welt, die immer wieder aus den Fugen zu geraten scheint. Man darf gespannt sein auf Iris Limbarths Neuinszenierung des Rockoper-Klassikers von Andrew Lloyd Webber aus dem Jahr 1971.

((( Premiere „Schönerland“ )))

16. September, 19.30 Uhr,  
weitere Aufführung 29. September  
Hessisches Staatstheater, Großes Haus

Was kann eine europäische Kunstform – die Oper – über die Suche nach einer neuen Heimat erzählen? Der junge dänisch-deutsche Komponist Søren Nils Eichberg stößt in seiner Auftragskomposition eine mal emotional geladene, mal augenzwinkernde Reflexion über die Kraft der Oper an. „Schönerland“ handelt von der Suche nach Verstehen und Verständnis des Fremden – in beide Richtungen.

((( „Katz und Maus“ – Eine Milieustudie )))

30. September, 20 Uhr  
Freies Theater Wiesbaden im Kulturpalast



Wiesbaden um 1900. Inmitten der florierenden glanzvollen Stadt mit ihrem eleganten Kurleben liegt versteckt das Katzeloch, eine Arbeitersiedlung mit ihren schmutzigen Hinterhöfen, engen Wohnungen und Werkstätten. Es ist die Heimat von Martha und Karl, die gerne aus ihrem armseligen Leben fliehen möchten, aber nicht können. Auf ihrer Suche nach einem Funken Glück treffen sie sich in einer Spelunke wieder, wo zu Bier und billigem Wein gesungen und gefeiert wird. Ihr Schicksal ändert sich schlagartig in dem Moment, als sich ein eleganter Gast in das Lokal verirrt und ihre Welt komplett auf den Kopf stellt...

## Film

((( Wiesbadener Geschichte(n) – Musikinstrumente aus Wiesbaden für die Orchester der Welt )))

1. September, 20 Uhr  
Caligari FilmBühne

In Wiesbaden bauen und restaurieren mehrere Betriebe Musikinstrumente für die großen Solisten und Orchester der Welt. Bekannt vor allem in der klassischen Musikszene, stellen sie hoch spezialisierte Einzelanfertigungen her, die von hier aus in die ganze Welt gehen. Drei dieser Klangkünstler und ihre Geschichte(n) hat sich Harald Kuntze genauer angeschaut.

((( „Atomic Blonde“ )))

16. September, 20 Uhr  
Caligari FilmBühne



Die FBW, die Deutsche Film- und Medienbewertung, präsentiert – und diskutiert im anschließenden Gespräch – ein ausgewähltes Filmwerk. Die „atemberaubende Graphic-Novel-Verfilmung“ „Atomic Blonde“ sei schrill, cool, sexy, bunt und schnell, gewalttätig, explosiv, ein Genrefilm im Spannungsfeld zwischen filmischem Anspruch und Kriterien des Jugendschutzes. [sensor.verlost.3x2@sensor-wiesbaden.de](mailto:sensor.verlost.3x2@sensor-wiesbaden.de)



((( sensor-Film des Monats: „Als Paul über das Meer kam – Tagebuch einer Begegnung“ )))

15. September, 20.30 Uhr (Gespräch mit Regisseur im Anschluss), 16. u. 17. September, 18 Uhr  
Murnau-Filmtheater

Paul Nkamani hat sich aus Kamerun bis Marokko durchgeschlagen. Hier lernt er Filmemacher Jakob Preuss kennen, der entlang Europas Außengrenzen auf Recherche ist. Paul ergattert einen Platz auf einem Schlauchboot, doch die Überfahrt nimmt einen tragischen Ausgang: Die Hälfte seiner Mitreisenden stirbt, Paul überlebt. Der Regisseur sieht die Bilder der Rettung und begibt sich auf die Suche nach Paul. Er findet ihn wieder. Als dieser beschließt nach Deutschland zu reisen, muss Jakob sich entscheiden: Soll er Paul aktiv unterstützen oder in der Rolle des Beobachters bleiben? „2 für 1“-Tickets für 3 Kinofans, Mail mit [Wunschtermin](mailto:Wunschtermin@sensor-wiesbaden.de) bis 10. September an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)

## Literatur

((( Feridun Zaimoglu: „Evangelio“ )))

13. September, 19.30 Uhr  
Literaturhaus Villa Clementine

Feridun Zaimoglu – bekannt für seine wortgewaltige Sprache – hat sich auf die Spuren Martin Luthers und einer Zeit des Glaubens-Umbruchs begeben. Seit Jahrzehnten hat sich der bekennende Muslim Zaimoglu mit Luther und dem Christentum beschäftigt und für seinen Roman „Evangelio“ eine ganz eigene Kunstsprache entwickelt. Damit kommt er nah ran an Luther, den Reformator und Übersetzer, dessen Sprachgewalt seit jeher fasziniert. Auch seine dunkle Seite – der Hass auf die Juden, den Papst und die aufständischen Bauern – stehen im Zentrum des Romans.

((( Rheingau Literatur Festival „Weinlese“ )))

14. bis 24. September  
verschiedene Veranstaltungsorte

Das Rheingau Literatur Festival feiert seinen 25. Geburtstag. Pittoreske Weingüter, urige Sektkeller und die romantische Burg Schwarzenstein laden dazu ein, mit Literatur auf Tuchfühlung zu gehen. Dreh- und Angelpunkt ist der Dialog mit den Schriftstellern, die aus aktuellen oder bisher unveröffentlichten Werken Kostproben geben. Dabei sind diesmal unter anderem Stan Nadolny, Anne Chaplet, Christoph Peters und Ingo Schulz. Der erhält am 24. September den Rheingau Literaturpreis, bestehend aus 11.111 Euro und 111 Flaschen Rheingauer Riesling. Sehr zum Wohl!

((( Shumona Sinha: „Staatenlos“ )))

19. September, 19.30 Uhr  
Literaturhaus Villa Clementine

Im Vorfeld der Frankfurter Buchmesse und des Gastlandauftritts von Frankreich ist die in Kalkutta geborene und 2001 nach Paris emigrierte Autorin Shumona Sinha im Literaturhaus zu Gast. Sie hat mit ihrem kontrovers diskutierten Roman „Erschlagt die Armen!“ in Frankreich große Bekanntheit erlangt. Bereits vor der Flüchtlingskrise klagte sie darin das europäische Asylsystem an und verlor daraufhin ihre



Arbeit als Dolmetscherin für Asylsuchende bei einer französischen Migrationsbehörde. In ihrem neuen Roman „Staatenlos“ („Apatride“) erzählt sie bildreich und voller Wut anhand des Schicksals dreier Frauen von Rassismus, Sexismus und Unterdrückung in Frankreich wie in Indien.

Termine an  
wiesbaden-lokales@  
vrm.de und  
termine@sensor-  
wiesbaden.de

## Kunst

((( Magnus Andersen: „L'éducation régionale“ )))

1. September, 18 Uhr (Eröffnung), Ausstellung  
2. September bis 15. Oktober  
Nassauischer Kunstverein

Der Nassauische Kunstverein – frisch 170 Jahre jung geworden – zeigt die erste institutionelle Einzelausstellung des dänischen Künstlers. Heranwachsende, die in einem gesellschaftlichen Spiel die Rollen von Erwachsenen einnehmen und so Formen staatlicher Organisation durchexerzieren, sind dabei zentraler Bestandteil. Die sich aus Gemälden und Soundinstallation zusammensetzende Ausstellung hebt die Bedeutsamkeit von Bildung und Erziehung hervor – mit der grundlegenden Frage: Sollten künftige Generationen sich an Althergebrachtem orientieren oder es womöglich negieren?



## Familie

((( Bilderbuchkino „La reina die colori“ )))

29. September, 18.15 Uhr  
Café Wellritz



Es läutet wieder zur Familienzeit im Café Wellritz und diesmal hält das Team für Klein und Groß eine italienisch-deutsche Kindergeschichte parat. „La reina die colori“ erzählt in poetischen Tönen von der Königin Malwida und ihren Untertanen. Da ist das sanfte Blau, das wilde Rot und das warme, aber auch manchmal zickige Gelb: ein Bilderbuch für alle, die wissen wollen, wie die Farben wirklich sind. Und wie sie sich miteinander vertragen. Die „Königin der Farben“ wird um 18.15 Uhr von Lidia Perla und Annalaura Aufiero vom deutsch-italienischen Familienkreis „Merendine Letterarie“ gelesen. Dazu flimmern die bunten Bilder großformatig über die Leinwand.

# KREA

September

MURNAUSTRASSE 2 | 65189 WIESBADEN  
www.kreativfabrik-wiesbaden.de

FR. 01.09. - SO. 03.09.  
FRAGMENTS OF URBAN CULTURE –  
15 JAHRE KREA

FR. 08.09.  
TV SMITH

MI. 13.09.  
THE GUILT / THE DEADNOTES

FR. 15.09.  
SECRETS - ODER WOFÜR ES SICH  
ZU SCHÄMEN LOHNT

SA. 16.09.  
MUVIN 4

SO. 17.09.  
SUZIE'S GARDEN: JAWKNEE MUSIC / IN HOPE

MO. 18.09.  
MARES OF DIOMEDES / THE WIRING /  
MEDICINE NOOSE

MI. 20.09.  
FGKH IMPRO JAM

SA. 23.09.  
DUB-A-RAMA VOL. V

DI. 26.09.  
WESTERN SETTINGS / ANTARIO

DO. 28.09.  
OPEN STAGE

FR. 29.09.  
ALLES AUF ANFANG

FR. 29.09.  
PHUTURISTIC

# SEPT EMB ER 17

SA 02/09 EXTRAORDINARY  
GOES KREATIVFABRIK  
INDIE-PARTY EINLASS 23.59 UHR

SO 10/09 SCHWARZE OLIVEN  
IMPRO-THEATER EINLASS 19 / BEGINN 19.30 UHR

DO 14/09 ASTA HSRM PRESENTS:  
GEDANKENGUT  
STUDI-KNEIPE EINLASS 20 UHR EINTRITT FREI!

FR 15/09 EXTRAORDINARY  
INDIE-PARTY EINLASS 23 UHR

MI 20/09 RUDELSINGEN  
GESANG EINLASS 18.30 UHR / BEGINN 19 UHR

DO 21/09 UNGESCHMINKT  
& ABENDBROT  
TALK EINLASS 19 / BEGINN 19.30 UHR

SA 23/09 NEONTANZATTACKE  
NEON-PARTY EINLASS 23 UHR

FR 29/09 TANZ AUF DEM VULKAN  
NORTHERN SOUL/SKA/SWING-PARTY  
EINLASS 22 UHR

SA 30/09 KATZ & MAUS –  
EINE MILIEUSTUDIE  
THEATER EINLASS 19.30 / BEGINN 20 UHR

SA 30/09 80S RELOADED  
80ER-PARTY EINLASS 22 UHR

kulturpalast  
WIESBADEN  
www.kulturpalast-wiesbaden.de

# PROGRAMM 9 | 2017

## Murnau FILMTHEATER

Filmkunst in Wiesbaden

**Kinotermin (Auswahl):**

Fr 8.9., 20.15. Historisches – neu belichtet  
**DUNKIRK** Regie: Christopher Nolan, US/FR/GB/NL 2017, OmU

Fr 15.9., 20.30. sensor-Film des Monats  
**ALS PAUL ÜBER DAS MEER KAM – TAGEBUCH EINER BEGEGNUNG**  
Regie: Jakob Preuss, DE 2017, OmU  
Gespräch mit dem Regisseur im Anschluss

Sa 16.9., 20.15. Cinema Extreme  
**MR. LONG** Regie: Sabu, JP/TW/HK 2017, OmU

Mi 20.9., 18.00. 100 Jahre Ufa  
**GLÜCKSKINDER** Regie: Paul Martin, DE 1936

Mi 20.9., 20.15. 100 Jahre Ufa  
**IHR DUNKLER PUNKT** Regie: Johannes Guter, DE 1928  
Einführung: Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik  
Mit Live-Musik von Uwe Oberg am E-Piano

Sa 23.9., 18.00. Russisch Dok  
**FLUCHT DER ELEFANTEN AUS RUSSLAND UND KRISTALLWELT**  
Regie: Svetlana Bychenko, RU 2000/2007, OmU, Sondereintritt: 2,50€

Sa 24.9., 18.00. Komödien international  
**LUCKY LOSER – EIN SOMMER IN DER BREDOUILLE**  
Regie: Nico Sommer, DE 2017, DF

Sa 30.9., 20.15. Komödien international  
**ON THE MILKY ROAD** Regie: Emir Kusturica, RS/GB/US 2017, DF

Das gesamte Kinoprogramm unter [www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)

**Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater**  
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,  
Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de  
**Informationen und Newsletter-Anmeldung unter [www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)**  
Öffentliche Verkehrsmittel: **DB** Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)  
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)  
Eintritt: 7 € / 6 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen  
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

# SCHLACHTHOF WIESBADEN

MURNAUSTR. 1 65189 WIESBADEN

## SCHLACHTHOF

01.09. FR BOSCA / FACE / HADI BOUGART

02.09. SA SUMMER LOCK UP 2017 FEAT. NOSLIW (LIVE)

09.09. SA EL FLECHA NEGRA / MALAKA HOSTEL (INTERNATIONALES SOMMERFEST AM SCHLOSSPLATZ)

09.09. SA DER FLOHMARKT - OPEN AIR

14.09. DO JOEY CAPE FEAT. ZACH QUINN / BRIAN WAHLSTROM

18.09. MO REVEREND BEAT-MAN FEAT. SISTER NICOLE IZOBEL GARCIA

20.09. MI HELL ON EARTH FEAT. CATTLE DECAPITATION / BROKEN HOPE / HIDEOUS DIVINITY / GLORYHOLE GUILLOTINE

21.09. DO NEWTON FAULKNER

22.09. FR MC FITTI / IM ANSCHLUSS: 80-90-00 PARTY

24.09. SO SLÖTFACE

26.09. DI JEWISH MONKEYS

26.09. DI JAN PHILIPP ZYMNY - „KINDER DER WEIRDNESS“

28.09. DO SOUNDS & SIGHTS NO. VIII: LAMBERT (MUSEUM WIESBADEN)

28.09. DO 50 JAHRE MUNDSTUHL - SIMPLY THE PEST

29.09. FR DAVE HAUSE AND THE MERMAID

30.09. SA MAXIMO PARK

02.10. MO THE KVB / SUIR

03.10. DI MODERN ENGLISH

09.10. MO IRIE RÉVOLTÉS

13.10. FR ORISHAS

14.10. SA FABER

17.10. DI IMAM BAILDI

27.10. FR SONDASCHULE / POTT RIDDIM

29.10. SO ANGUS & JULIA STONE

05.11. SO GOV'T MULE

06.11. MO LEE FIELDS & THE EXPRESSIONS

07.11. DI JOSÉ GONZÁLEZ & THE STRING THEORY

13.12. MI ÖZCAN COSAR - "DU HAST DICH VOLL VERÄNDERT"

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter [schlachthof-wiesbaden.de](http://schlachthof-wiesbaden.de)

# KAMMERSPIELE WIESBADEN

WWW.KAMMERSPIELE-WIESBADEN.DE

## PROGRAMM SEP/OKT 2017

29-09-17  
30-09-17 **TRAUMFRAU VERZWEIFELT GESUCHT**  
VON TONY DUNHAM

08-09-17  
09-09-17 **ALLE SIEBEN WELLEN**  
VON DANIEL GLATTAUER

23-09-17 **SEIN ODER ONLINE**  
VON AMIT KATALYN BOHN

15-09-17  
18-09-17  
31-10-17 **MOND SCHEINTARIF**  
VON ILDIKO VON KÜRTHY

05-10-17  
09-10-17  
07-10-17 **GATTE GEGRILLT**  
VON DEBBIE ISITT

01-09-17  
02-09-17  
29-10-17 **GUT GEGEN NORDWIND**  
VON DANIEL GLATTAUER

13-10-17  
14-10-17  
20-10-17  
21-10-17  
27-10-17  
28-10-17 **DER GOTT DES GEMETZELS**  
VON YASMINA REZA

AN DER BERGKIRCHE | LEHRSTR. 6 | 65183 WIESBADEN |  
KARTEN AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSTELLEN  
ODER ÜBER [INFO@KAMMERSPIELE-WIESBADEN.DE](mailto:INFO@KAMMERSPIELE-WIESBADEN.DE)

### 1 ))) Freitag

**FETEN**  
19.00 SCHLACHTHOF, HALLE  
Schatzkiste Sommerparty  
22.00 PARK CAFÉ  
La Fiesta  
23.00 DAS WOHNZIMMER  
Colors: Purple  
23.00 NEW BASEMENT  
Infected  
23.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS  
Kack Kommerz Party

**KONZERTE**  
19.30 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS  
Bosca  
20.00 KLOSTER EBERBACH, BASILIKA  
RMF: Wolfgang Amadeus Mozart  
20.00 KURHAUS  
RMF: Cuban-European Youth Academy  
20.00 REDUIT, THEATERZELT  
Denis Wittberg & seine Schellack-Solisten  
20.00 RUDERSPORT 1888  
Johannes Bigge Trio

**BÜHNE**  
20.00 AKZENT THEATER  
Venus im Pelz  
20.00 GALLI THEATER  
Belladonna  
20.00 NEROTAL  
Sommertheater: Gefährliche Liebschaften  
20.00 GALLI THEATER  
68er Spätlese

**LITERATUR**  
19.30 VILLA CLEMENTINE  
Biografie und Grundzüge des Denkens von Helmuth Plessner

**FILM**  
20.00 CALIGARI FILMBÜHNE  
Wiesbadener Geschichte(n) - Musikinstrumente für die Orchester der Welt

**KUNST**  
18.00 NASSAUISCHER KUNSTVEREIN  
Follow Fluxus 2017  
18.00 NASSAUISCHER KUNSTVEREIN  
L'education regionale (Eröffnung)  
19.00 GALERIE KUNST-SCHAEFER  
Larisa Klushkina  
19.00 MEDIATHEK  
Farbenreiche Gemälde von Claudia Mahr

**FAMILIE**  
11.00 HESSISCHES STAATSTHEATER  
Rico, Oskar und das Herzgebreche  
16.00 GALLI THEATER  
Mitspieltheater

**FESTE**  
11.00 SCHLACHTHOF  
Street Food Festival & Market  
17.00 KREATIVFABRIK  
Fragments of urban culture - 15 Jahre Krea  
19.00 TAUNUSSTRASSE  
Taunusstraßenfest (bis zum 3. September)  
20.00 AMÖNEBURG, KOSTHEIM, KASTEL  
20. Kulturtage (bis zum 24. September mit Abschlussparty im Lilienpalais)

**SONSTIGES**  
08.00 PENTAHOTEL, WIESBADEN  
OMT Konferenz  
14.00 INFOLADEN LINKER PROJEKTE  
Workshop: Gewaltfreie Kommunikation  
18.00 WIESBADENER KIRCHEN  
Nacht der Kirchen  
19.30 LOFTWERK, LANGASSE  
Gin Lounge

**2 ))) Samstag**

**FETEN**  
20.00 THEATER IM PARISER HOF  
Spielzeiteröffnungsparty  
22.00 PARK CAFÉ  
Party Hard

23.00 DAS WOHNZIMMER  
Colors: Silver  
23.00 KULTURPALAST  
Extraordinary  
23.00 NEW BASEMENT  
Pfeifer & Geiger

**KONZERTE**  
18.00 BOOTSHAUS, BIEBRICH  
Down by the River Open Air  
19.00 KLOSTER EBERBACH, BASILIKA  
RMF: Edward Elgar  
20.00 TALLEY'S, TAUNUSSTEIN  
Abgeschminkt und David Strack  
20.00 KAISER & CREAM  
Audinet, Marty, Philipp  
20.00 FRAGMENTE WIESBADEN  
Jooklo und Riccardo Sinigaglia  
20.00 KURHAUS  
Rundfunk-Sinfonie-Orchester Prag  
22.00 SCHLACHTHOF  
Summer Lock Up 2017

**BÜHNE**  
20.00 AKZENT THEATER  
Venus im Pelz  
20.00 GALLI THEATER  
68er Spätlese  
20.00 NEROTAL  
Sommertheater: Gefährliche Liebschaften  
Maß für Maß

**LITERATUR**  
18.30 KURPARK  
GNW in Wiesbaden: Sportkinesiologie in der Kuranlage erleben

**FAMILIE**  
14.00 GALLI THEATER  
The Frog Prince  
16.00 GALLI THEATER  
Das hässliche Entlein  
18.00 HESSISCHES STAATSTHEATER  
Der kleine Prinz

**FESTE**  
11.00 SCHLACHTHOF  
Street Food Festival & Market  
13.00 EINKAUFSZENTRUM  
Stadtfest Schelmengraben  
14.00 CAMPUS KLARENTHAL  
EVIM-Sommerfest  
17.00 KREATIVFABRIK  
Fragments of urban culture - 15 J. Krea

**SONSTIGES**  
18.00 SCHIERSTEIN, EDEKA C&C  
Abendlohnmarkt

**3 ))) Sonntag**

**FETEN**  
22.00 PARK CAFÉ  
Urban Beats

**KONZERTE**  
10.30 DAS WOHNZIMMER  
Sonntags-Brunch  
17.00 WEINGUT BACCHUS SPEICHER  
Jazz Connection  
18.30 BERGKIRCHE  
Benefizkonzert - Kinderhospiz Löwenmut:  
Klezmers Töchter  
19.00 CHRISTIAN-ZAIS-SAAL  
Von Beethoven bis Beatles

**BÜHNE**  
15.00 FREIES THEATER WIESBADEN  
Dostojewski, der Spieler in Wiesbaden  
16.00 KREATIVFABRIK  
Eine Heldenreise für Groß und Klein  
18.00 KLOSTER EBERBACH  
Romantische Operngala  
19.00 KULTURBAHNHOF  
Nimm2 - Comedy Mix zu zweit  
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER  
Jesus Christ Superstar (Premiere)  
20.00 NEROTAL  
Sommertheater: Gefährliche Liebschaften



bis 10.9.

Die Überschrift zum 10. Jubiläum der „Wiesbadener Fototage“ lautet „insight“ – es geht um Einblicke in die künstlerische Arbeit, aber auch in die Menschen und ihre emotionale Welt. Die ausgewählten Arbeiten vermitteln beim Betrachten Spannung, sie fordern dazu heraus, selbst Antworten zu suchen. Insgesamt 37 Fotografen aus Deutschland und verschiedenen europäischen Ländern (Foto von Vladimir Pekov) zeigen ihre Werke an vier Ausstellungenorten in Wiesbaden. [www.wiesbadener-fototage.de](http://www.wiesbadener-fototage.de)



1.

Musik und Licht, alte Gemäuer, spannende Architektur, Kunst und Kabarett: 18 Wiesbadener Kirchen stehen ab 18 Uhr bei der „Nacht der Kirchen“ einen Abend lang offen und laden in ökumenischer Verbundenheit dazu ein, sich inspirieren zu lassen – von den Gotteshäusern selbst und von vollem Programm. Erstmals sind auch Kirchen in AKK mit von der Partie. [www.kirchen-wiesbaden.de](http://www.kirchen-wiesbaden.de)



1.

AKK feiert seine Kultur! Der Startschuss der schon 20. Kulturtage fiel bereits im August. Heute spielen Dennis Wittberg & seine Schellack-Solisten in der Reduit. Es folgen ein paar „KunsTraumTage“, offene Proberäume und Ateliers, ein improvisierter „Wilder Ritt durch 20 Jahre“ der Theatergruppe „restrisiko“ am 6., eine Variete „Wundernacht am 8., zwei Gitarren, Lukas Roos und Jens Mackenthun am 9., Ska und Reggae am 15., Interstellar Overdrive am 16., die Mundartlesung „Kennte Utschebbes?“ am 21. sowie die Abschlussparty am 24. im Lilienpalais.



2.

Be Welcome! Großes Sommerfest am Freiwilientag: Ab 14 Uhr feiert das EVIM-Patenprogramm auf dem Campus Klarenthal ein großes, internationales Sommerfest – für und mit den Geflüchteten, Paten, Koordinatoren und Netzwerkpartner. Das ist zugleich eine gute Gelegenheit, sich aus erster Hand über das äußerst vielfältige Engagement für Geflüchtete zu informieren. Zur Stärkung dient ein internationales Buffet.

Mehr als nur ein Buch zu lesen  
Autoren, Lesungen, Gespräche, ...

**Literaturhaus Villa Clementine**

**Programmauszug**

**Do 07.09. | 19.30 Uhr**  
Bachmann und Henze Abend  
Gedichte und Texte von Ingeborg Bachmann, Musik von Hans Werner Henze  
Armin Nufer – Lesung  
Malte Kühn – Klavier  
Sabine Gramenz – Gesang

**Mi 13.09. | 19.30 Uhr**  
Feridun Zaimoglu  
„Evangelio“  
Autorenlesung  
Moderation: Hubert Spiegel (FAZ)

**Di 19.09. | 19.30 Uhr**  
Frankreich:  
Gastland der Frankfurter Buchmesse  
Shumona Sinha  
„Staatenlos“  
Autorenlesung  
Moderation: Christoph Vormweg (Freier Kritiker)  
Lesung auf Deutsch: Bettina Römer (Schauspielerin)

**Mi 20.09. | 19.30 Uhr**  
Robert Menasse  
„Die Hauptstadt“  
Autorenlesung  
Moderation: Ruthard Stäblein (hr2-kultur)  
Veranstalter: Literaturhaus in Kooperation mit Pulse of Europe Wiesbaden

**Do 21.09. | 19.30 Uhr**  
Frankreich:  
Gastland der Frankfurter Buchmesse  
Emmanuelle Pirotte  
„Heute leben wir“  
Autorenlesung  
Moderation: Julia Encke (FAZ)  
Lesung auf Deutsch: Bettina Römer (Schauspielerin)

**Mi 27.09. | 19.30 Uhr**  
Thomas Loibl  
liest Anthony Powells „A Dance to the Music of Time“  
Veranstalter: Literaturhaus in Kooperation mit BSCW-Stiftung und Anthony Powell Gesellschaft

Keine Kartenreservierung mehr im Literaturhaus, nur noch Abendkasse ab 18.45 Uhr!  
Vorverkaufsstellen:  
Tourist-Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Tel.: 0611 - 1729930  
TicketBox in der Wiesbadener Galeria Kaufhof, Kirchgasse 28, Tel.: 0611 - 304808  
Online unter: [www.wiesbaden.de/literaturhaus](http://www.wiesbaden.de/literaturhaus)  
Frankfurter Straße 1, 65189 Wiesbaden  
[www.wiesbaden.de/literaturhaus](http://www.wiesbaden.de/literaturhaus)

**FILMBÜHNE CALIGARI**

AUS DEM SEPTEMBERPROGRAMM

**HELLAS FILMBOX**

SA 02.09. 17:30 ZIMT UND KORIANDER  
SA 02.09. 20:00 | MI 06.09. 17:30 MYTHOPATHY  
SO 03.09. 18:00 DER ALLERLÄNGSTE WEG  
DO 07.09. 20:00 AMERICA SQUARE  
SO 10.09. 20:00 UNTERBRECHUNG

**FILMSTADT WIESBADEN**

FR 01.09. 20:00 MUSIKINSTRUMENTE AUS WIESBADEN FÜR DIE ORCHESTER DER WELT

**ZU GAST: MARTIN PROVOST**

FR 22.09. 17:30 OÙ VA LA NUIT  
FR 22.09. 20:00 EIN KUSS VON BÉATRICE  
SO 24.09. 17:00 SÉRAPHINE  
SO 24.09. 20:00 VIOLETTE

**TARBÜT – ZEIT FÜR JÜDISCHE KULTUR**

DO 07.09. 17:30 | MI 13.09. 20:00 DIE GESCHICHTE DER LIEBE  
MI 27.09. 20:00 | DO 28.09. 18:00 SHALOM ITALIA

**CALIGARI FILMBÜHNE**  
Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)  
65183 Wiesbaden  
Tel. 06 11 - 31 50 50  
[www.wiesbaden.de/caligari](http://www.wiesbaden.de/caligari)



2. Mit dem Posaunisten David Audinet – dem ein oder anderen noch vom „HumaNoise congress # 25“ in Erinnerung – und dem Perkussionisten Sylvain Marty kommen zwei Protagonisten des Musikerkollektivs „musique en friche“ aus Clermont-Ferrand zur musikalischen Begegnung mit dem Kontrabassisten Ulrich Philipp in die Kunstgalerie „Kaiser&Cream Art District“. Ihre Musik bewegt sich zwischen minimalistischen Klangflächen und eruptiven Momenten intensiver Spannung.



3. Wird das eigentlich nochmal was mit einem Nachfolgefestival für „Folklore“? Und wenn ja: Was wird das dann für ein Nachfolgefestival für „Folklore“? Zwei Sommer nach dem „Aus“ für das Folklore Festival Wiesbaden wird es höchste Zeit, zu Pötte zu kommen. „Der visionäre Früh-schoppen im Exil“ fragt am Sonntag, 3. September, 12 Uhr, in der Skatehalle Wiesbaden der Kreativfabrik Wiesbaden im Rahmen von Fragments of Urban Culture – 15 Jahre Krea, 15 Jahre Subkultur: „Folklore-Nachfolgefestival: Wird's was? Was wird's?“. Erstmals wird ein erarbeitetes Konzept für einen Neustart öffentlich präsentiert – und diskutiert. [www.wiesbadenervisionen.de](http://www.wiesbadenervisionen.de)



3. „Entkommen – Zurückgekehrt“: Das Aktive Museum Spiegelgasse erinnert gemeinsam mit der Murnau-Stiftung im Murnau-Filmtheater an die letzte große Deportation Wiesbadener Jüdinnen und Juden im September 1942. Thematischer Schwerpunkt sind die Schicksale Überlebender, die dem Naziterror durch Flucht zwar entkommen konnten – doch zu welchem Preis? Christoph Gann hält einen Vortrag. Zudem darf einer szenischen Lesung des Freien Theaters Wiesbaden gelauscht werden.



8. „Viridissima“, das ist die Konzerttournee der Rheinischen Frauenschola Kaliomene, die gregorianische Gesänge und Neue Musik mit Visualisierung verbindet. Das Ensemble, bestehend aus insgesamt sechs Sängerinnen schlägt in der Bonifatiuskirche einen Bogen von Liedern der Hildegard von Bingen bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Lauschen lässt es sich um 20.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche St. Bonifatius.

**FILM**  
18.00 MURNAU-FILMTHEATER  
Entkommen – Zurückgekehrt

**KUNST**  
14.00 KUNSTHAUS  
Ausstellung - Wiesbadener Fotogage

**FAMILIE**  
11.00 GALLI THEATER  
Ali Baba & die 40 Räuber  
15.00 HESSISCHES STAATSTHEATER  
Der kleine Prinz  
16.00 GALLI THEATER  
Das hässliche Entlein

**FESTE**  
11.00 SCHLACHTHOF  
Street Food Festival & Markt  
11.00 ALTEBURG  
Traktortreffen  
17.00 KREATIVFABRIK  
Fragments of urban culture - 15 Jahre Krea

**SONSTIGES**  
08.00 BIEBRICH, MANN MOBILIA  
Flohmarkt  
11.30 LANDESHAUS, KAISER-FRIED.-RING  
Spuren jüdischen Lebens

**4 ))) Montag**

**BÜHNE**  
20.00 GALLI THEATER  
Schlagersüßfädel

**FILM**  
17.30 CALIGARI FILMBÜHNE  
Wir sind Juden aus Breslau

**FAMILIE**  
18.00 MOJA-LADEN  
JugendTreff  
18.00 MOJA-LADEN  
KATIP im Exil: Lese- und Schreibservice

**5 ))) Dienstag**

**BÜHNE**  
18.30 HESSISCHES STAATSTHEATER  
Kostprobe zu Schönerland  
19.30 WIESBADEN, VERSCHIEDENE ORTE  
Salonfestival (weitere Termine am 9., 12., 15., 21. und 30. September)

**LITERATUR**  
14.30 LAB-GEMEINSCHAFT  
Literatur-Gesprächskreis  
19.00 KULTURBAHNHOF  
Volkskrankheit Durchblutungsstörung

**FAMILIE**  
10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER  
Der kleine Prinz

**SONSTIGES**  
17.00 LUMEN, MARKTPLATZ  
De-Amerik. Frauenclub: Newcomer Treffen  
20.00 HEIMATHAFEN  
Ehe gut, alles gut

**6 ))) Mittwoch**

**FETEN**  
20.00 PARK CAFÉ  
Salsa Party

**KONZERTE**  
19.30 KULTURFORUM  
ton ab: Henderson Plays Hendrix  
21.00 KONTEXT  
Temple of free Sounds and Beats

**BÜHNE**  
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER  
Jesus Christ Superstar  
20.00 GALLI THEATER  
Ladies' Late Night

**LITERATUR**

20.00 REDUIT  
Karl Napp ermittelt in AKK

**FAMILIE**  
15.30 MAURITIUS-MEDIATHEK  
Schreibwerkstatt  
16.00 GALLI THEATER  
Märchenstunde  
18.00 JUGENDZENTRUM AKK, REDUIT  
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs

**7 ))) Donnerstag**

**FETEN**  
19.00 DAS WOHNZIMMER  
sensor-After Work: Feierabend

**KONZERTE**  
20.00 KULTURCLUB BIEBRICH  
Some call it Jazz  
20.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS  
Sookee / Tice

**BÜHNE**  
19.30 REDUIT, THEATERZELT  
Wilder Ritt durch 20 Jahre

**LITERATUR**  
17.00 KURHAUS-KOLONNADEN  
Le Mensch - Die Ethik der Identitäten  
19.30 VILLA CLEMENTINE  
Bachmann und Henze

**FILM**  
17.30 CALIGARI FILMBÜHNE  
Die Geschichte der Liebe

**SONSTIGES**  
19.30 GEMEIN.RAUM, BLÜCHERSTRASSE  
Gemeinschaftlich Wohnen

**8 ))) Freitag**

**FETEN**  
21.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS  
Midlife Crisis  
22.00 PARK CAFÉ  
La Fiesta - Bailando  
23.00 DAS WOHNZIMMER  
Colors: Green mit DJ Kenny  
23.00 NEW BASEMENT  
Karotte

**KONZERTE**  
19.30 EV. LUTHERKIRCHE  
Music for a While  
19.30 TALLEY'S, TAUNUSSTEIN  
Skully & Flynn  
20.30 DREIFALTIGKEITSKIRCHE  
Viridissima  
21.00 KREATIVFABRIK  
TV Smith

**BÜHNE**  
20.00 AKZENT THEATER  
Männer und andere Irrtümer  
20.00 GALLI THEATER  
Ladies' Late Night  
20.00 REDUIT, THEATERZELT  
Variété Wundermacht  
21.45 HESSISCHES STAATSTHEATER  
Salón Tango

**FAMILIE**  
16.00 GALLI THEATER  
Mitspieltheater

**FESTE**  
16.00 TREIBHAUS  
Sommerfest

**9 ))) Samstag**

**FETEN**  
17.00 KANU-VEREIN, UFERSTRASSE  
Beach Party  
22.00 DAS WOHNZIMMER  
Colors: Blue mit DJ Princeps  
22.00 PARK CAFÉ  
Party Hard  
23.00 NEW BASEMENT

Do you remember?  
23.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS  
Let's go Queer!

**KONZERTE**  
10.00 SCHLOSSPLATZ  
Internationales Sommerfest  
19.30 REDUIT, THEATERZELT  
SaitenSprünge  
20.30 REDUIT, THEATERZELT  
Absinto Orkestra

**BÜHNE**  
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER  
Jesus Christ Superstar  
20.00 AKZENT THEATER  
Männer und andere Irrtümer  
20.00 GALLI THEATER  
Ladies' Late Night  
20.00 HESSISCHES STAATSTHEATER  
Kabarett der rote Stuhl

**KUNST**  
18.00 GALERIE ROTHER WINTER  
No Time For Crying

**FAMILIE**  
15.00 HESSISCHES STAATSTHEATER  
Spiel & Musik  
16.00 GALLI THEATER  
Dornröschen  
17.00 THEATER HIN & WEG  
Kleiner König Kalle Wirsch

**FESTE**  
14.00 ELTVILLER STRASSE  
Café Klatsch - Straßenfest

**SONSTIGES**  
18.00 SCHIERSTEIN, EDEKA C&C  
Abendflohmarkt

**10 ))) Sonntag**

**FETEN**  
19.00 DAS WOHNZIMMER  
Salsa Jam - Navid Mirzazadeh  
22.00 PARK CAFÉ  
Urban Beats

**KONZERTE**  
10.30 DAS WOHNZIMMER  
Sonntags-Brunch  
18.00 KLOSTER EBERBACH, BASILIKA  
Himmliches Leben  
18.30 SCHLOSS BIEBRICH  
Macht und Pracht  
19.30 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS  
Tenside / Desasterkids

**BÜHNE**  
18.00 KULTURPALAST  
Schwarze Oliven Improshow  
19.00 KUENSTLERHAUS43  
Baron Münchhausen 2.0  
19.00 CLUBHAUS KULTURSTÄTTE MONTA  
Prost Lilli!  
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER  
Der Liebestrank

**KUNST**  
14.00 MINISTERIUM F. WISS. UND KUNST  
Ausstellung - Wiesbadener Fotogage

**FAMILIE**  
11.00 GALLI THEATER  
Das tapfere Schneiderlein  
15.00 KURFÜRSTLICHE BURG, BURGHOF  
GalliTheater Rheingau: Hans im Glück  
15.00 THEATER HIN & WEG  
Kleiner König Kalle Wirsch  
16.00 GALLI THEATER  
Dornröschen

**SONSTIGES**  
08.00 ADLER CENTER, ÄPPELALLEE  
Antik Markt  
10.30 SCHLOSSPLATZ  
Der Tag des rollenden Kulturguts

Theater im Pariser Hof

**09-12 2017**

02.09.2017  
**Spielzeiteröffnungsparty mit „Sitzgruppe“**

16.09.2017  
**Claudia Stump Last Love Radio Show**

23.09.2017  
**Die Buchshow zum neuen Hessenkrimi von Dietrich Faber Hessen zuerst!**

14.10.2017  
**Roberto Capitonì Ein Italiener kommt selten allein!**

28.10.2017  
**Ü40 im Pariser Hof Tanzen statt Sitzen**

04.11.2017  
**Thomas Reis Endlich 50!**

10.11.2017  
**Arnim Töpel Nur für kurze Zeit – alles gloffe?**

11.11.2017  
**Yuliya Lonskaya Historia de un Amor**

16.11.2017  
**Le Beaujolais est arrivé!**

18.11.2017  
**Maxi Gstettenbauer Maxipedia**

24.11.2017  
**Friedemann Weise Die Welt aus der Sicht von schräg hinten**

25.11.2017  
**Ü40 im Pariser Hof Tanzen statt Sitzen**

15.12.2017  
**Chin Meyer MACHT! GELD! SEXY?**

16.12.2017  
**Olive Tree Mehr Licht! – Gospelkonzert**

28.12.2017  
**Der Tod Happy Endstation**

Theater im Pariser Hof  
Spiegelgasse 9, 65183 Wiesbaden  
[info@theaterimpariserhof.de](mailto:info@theaterimpariserhof.de)

Kartenverkauf online und Informationen unter [www.theaterimpariserhof.de](http://www.theaterimpariserhof.de)

## KURHAUS WIESBADEN

### Johann-Strauß-Orchester Herbert Siebert

Sonntag, 3. September 2017, 19.00 Uhr  
Christian-Zais-Saal  
**„von Beethoven bis Beatles“**  
Proms-Konzert  
L. v. Beethoven / F. Mendelssohn / E. Elgar  
/ G. Gershwin / Abba / Beatles u.a.

Sonntag, 29. Oktober 2017, 17.00 Uhr  
Christian-Zais-Saal  
**Benefizkonzert zur Förderung des  
musikalischen Nachwuchses**  
**Beethoven-Zyklus**  
Sinfonie Nr. 1 C-Dur  
J. Haydn: Cellokonzert D-Dur  
(Laura Mehlin, Cello)

Sonntag, 17. Dezember 2017, 16.00 Uhr  
Friedrich-von-Thiersch-Saal  
**Festliches Weihnachtskonzert**

Sonntag, 24. Dezember 2017, 14.00 Uhr  
Friedrich-von-Thiersch-Saal  
**Weihnachtlicher Melodienreigen**

Montag, 1. Januar 2018, 20.00 Uhr  
Christian-Zais-Saal  
**Neujahrskonzert I**  
inkl. einem Glas Wein von Taverne Niko

Sonntag, 7. Januar 2018, 18.00 Uhr  
Friedrich-vonThiersch-Saal  
**Neujahrskonzert II**

Kartenvorverkauf:  
Tourist-Information, Tel. (0611) 17 29-930,  
Galeria Kaufhof, Tel. (0611) 30 48 08



**ISARTALER HEXEN-LORENZ BÜFFEL  
MARKUS BECKER-IKKE HÜFTGOLD-WILDBACH  
U.V.M**

Auf dem Festgelände der Gibber-Kerb in Wiesbaden-Biebrich

**28.09. - 15.10.2017**

**2. WIESBADENER  
OKTOBERFEST**



**Informationen &  
Tickets unter:  
www.wiesbaden-oktoberfest.de**



**11 ))) Montag**

**BÜHNE**  
**19.00 RONCALLI-HAUS**  
Improvisationstheater Subito!  
**19.00 FRAGMENTE WIESBADEN**  
Für Christus Volk und Vaterland?  
**FILM**  
**20.00 CALIGARI FILMBÜHNE**  
In den letzten Tagen der Stadt  
**FAMILIE**  
**18.00 MOJA-LADEN**  
JugendTreff

**12 ))) Dienstag**

**LITERATUR**  
**18.00 MUSEUM**  
Auf der Suche nach neuen Pilzwirkstoffen  
**19.30 VILLA CLEMENTINE**  
Literaturforum

**13 ))) Mittwoch**

**FESTEN**  
**20.00 PARK CAFÉ**  
Salsa Party  
**KONZERTE**  
**20.30 KREATIVFABRIK**  
The Guilt / The Deadnotes  
**BÜHNE**  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Jesus Christ Superstar  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Wir werden unter Regen warten (Premiere)  
**20.00 GALLI THEATER**  
Mein Mann - und tschüss!

**14 ))) Donnerstag**

**FESTEN**  
**20.00 KULTURPALAST**  
Gedankengut  
**KONZERTE**  
**19.30 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
Joey Cape feat. Zach Quinn / Brian Wahlstrom / Donald Spence  
**21.00 DAS WOHNZIMMER**  
Live-Konzert - Taelus  
**22.00 DAS WOHNZIMMER**  
Jam Session  
**BÜHNE**  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Unterwerfung (Premiere)

**15 ))) Freitag**

**LITERATUR**  
**20.00 RHEINGAU, VERSCHIEDENE ORTE**  
Rheingau Literatur Festival (bis 24. Sept.)  
**FILM**  
**20.00 CALIGARI FILMBÜHNE**  
Das Land der Heiligen  
**FESTEN**  
**22.00 PARK CAFÉ**  
La Fiesta  
**23.00 DAS WOHNZIMMER**

Colors: Red mit DJ kid  
**23.00 KULTURPALAST**  
Extraordinary  
**23.00 NEW BASEMENT**  
Enzo's B-Day Bash  
**23.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
Nightcrawling #69

**KONZERTE**

**19.00 PARKKLINIK, SCHLANGENBAD**  
Jazz Zeitreise  
**20.00 REDUIT, THEATERZELT**  
Riverbank Marquee  
**20.00 RUDERSPORT 1888**  
Norbert Stein Pata Messengers  
**20.00 SCHLACHTHOF**  
She Past Away

**BÜHNE**

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Der Liebestrank  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
The Hard Problem (Premiere)  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Wir werden unter Regen warten  
**20.00 AKZENT THEATER**  
Acting  
**20.00 GALLI THEATER**  
Mein Mann - und tschüss!  
**20.00 KREATIVFABRIK**  
Secrets

**LITERATUR**

**20.00 HILDE-MÜLLER-HAUS**  
Themenabend Rosa Lüste  
**FILM**  
**20.30 MURNAU-FILMTHEATER**  
Als Paul über das Meer kam

**KUNST**

**19.00 LOFTWERK, LANGASSE**  
Vernissage: Iris Lehnhardt  
**FAMILIE**  
**16.00 GALLI THEATER**  
Mitspieltheater  
**FEST**  
**09.30 WIESBADEN, VERSCHIEDENE ORTE**  
Wiesbaden tanzt - Festival

**16 ))) Samstag**

**FESTEN**  
**22.00 PARK CAFÉ**  
Party Hard  
**22.00 PARK CAFÉ**  
Bomba Latina  
**22.00 KREATIVFABRIK**  
Muv'in 4  
**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
Colors: Gold mit DJ Davy-D  
**23.00 NEW BASEMENT**  
Don't forget to go home

**KONZERTE**

**20.00 REDUIT, THEATERZELT**  
Interstellar Overdrive  
**21.00 SCHLACHTHOF**  
Tanz der Familie 2017  
**21.00 SABOT**  
OdioSocial, Killbite & Rotten Bastards

**BÜHNE**

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Schönerland (Premiere)  
**19.30 THEATER IM PARISER HOF**  
Claudia Stump  
**20.00 AKZENT THEATER**  
Acting  
**20.00 GALLI THEATER**  
Mein Mann - und tschüss!  
**20.00 VELVETS THEATER**  
Der Kleine Prinz

**FILM**

**18.00 MURNAU-FILMTHEATER**  
Als Paul über das Meer kam  
**20.00 CALIGARI FILMBÜHNE**  
Atomic Blonde

**FAMILIE**

**16.00 GALLI THEATER**  
Ali Baba & die 40 Räuber

**FESTE**

**10.00 WIESBADEN, VERSCHIEDENE ORTE**  
Wiesbaden tanzt - Festival  
**SONSTIGES**  
**15.00 THEODOR-HEUSS-BRÜCKE**  
Solidaritätsumzug Freiräume, Musik & Tanz  
**18.00 SCHIERSTEIN, EDEKA C&C**  
Abendlohnmarkt

**17 ))) Sonntag**

**FESTEN**  
**22.00 PARK CAFÉ**  
Urban Beats

**KONZERTE**

**11.00 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Kammerkonzert - Farewell  
**18.00 KREATIVFABRIK**  
Suzie's Garden: Jawknee Music  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Gitte Haenning & Band: All by Myself

**BÜHNE**

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Wir werden unter Regen warten  
**20.00 DAS WOHNZIMMER**  
Kunst gegen Bares  
**FILM**  
**18.00 MURNAU-FILMTHEATER**  
Als Paul über das Meer kam

**FAMILIE**

**11.00 GALLI THEATER**  
Hans im Glück  
**16.00 GALLI THEATER**  
Ali Baba & die 40 Räuber  
**16.30 REDUIT, THEATERZELT**  
Räuber Hotzenplotz  
**FESTE**  
**10.30 GESUND & MUNTER, TAUNUSSTEIN**  
Hoffest - 25 Jahre

**18 ))) Montag**

**KONZERTE**  
**20.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
Reverend Beat-Man  
**21.00 KREATIVFABRIK**  
Mares of Diomedes / The Wiring /  
Medicine Noose  
**BÜHNE**  
**17.00 SCHOLZ & VOLKMER**  
Kamingespräch: Fearless Democracy  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Wir werden unter Regen warten

**KUNST**

**10.00 LOFTWERK, LANGASSE**  
Ring-Workshop  
**FAMILIE**  
**16.30 REDUIT, THEATERZELT**  
Räuber Hotzenplotz  
**18.00 MOJA-LADEN**  
JugendTreff

**19 ))) Dienstag**

**KONZERTE**  
**19.30 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
The King Blues / Louise Distras  
**LITERATUR**  
**18.30 HEIMATHAFEN**  
GNW in Wiesbaden: Emotioncode -  
Blockierende Erfahrungen lösen  
**19.30 VILLA CLEMENTINE**  
Staatenlos



Ein Kleinod und Geheimtipp der Partyszene in Wiesbaden? Das ist die „Beach Party“ des Wiesbadener Kanu-Vereins, und in diesem Jahr findet sie am Bootshaus in der Uferstraße 2 im Indian Summer als Ausklang des Sommers statt. Tolles Ambiente, Liegestühle, Cocktails, BBQ, ein herrlicher Blick auf den Rhein und Ausspannen vom Alltag erwartet die Beachliebhaber ab 17 Uhr!



Zum seinem 30-jährigen Jubiläum hat sich der Hospizverein Auxilium Wiesbaden etwas ganz Besonderes überlegt: Nach einem Empfang bei Sekt um 18 Uhr im Roncalli-Haus in der Friedrichstraße werden die Künstlerinnen und Künstler vom Improvisationstheater „Subito!“ nach den Vorgaben des Publikums einen ganzen Abend lang aus dem Nichts Szenen entstehen lassen – große Gefühle, Irrsinn und Poesie inklusive. Um Reservierung wird gebeten: r.ritz@hospizverein-auxilium.de!



In den Fluren des Evangelischen Dekanats gehört sie mit ihren 25 Jahren zu den Jüngsten – Lisa Kreyscher ist die neue Koordinatorin für Willkommenskultur und Ehrenamt in Wiesbaden. Beim Patenschafts-Projekt „Willkommenspartner“ hat die junge Zuständige derzeit mehrere Familien und Erwachsenen, die aus ihrer Heimat geflohen sind, auf der Warteliste. Für das Projekt werden Menschen gesucht, die Lust und Zeit haben jene Menschen im Alltag zu begleiten, ohne Vorkenntnisse. Bei einem Info-Abend können sich interessierte Wiesbadener ungezwungen ab 17.30 Uhr im Georg-Buch-Haus in der Weillritzstraße über das und andere Projekte informieren. Anmeldung ist per Telefon 0611-73424217 – oder E-Mail: lisa.kreyscher@ekhn-kv.de möglich.



Bauchtanz, Breakdance oder Ballett? Ihr habt Wahl! Im September wird die Stadt wieder zur Tanzbühne. „Wiesbaden tanzt“ sich – Profis und Anfänger Seite an Seite – die Füße heiß, ob beim leidenschaftlichen Tango, coolen Streetjazz, wilden Zumba, klassischen Flamenco, lässigen Hip-Hop oder im rhythmischen Folklore-Stil! Beim zweitägigen Festival können sich Groß und Klein durch die Welt des Tanzes führen lassen und das an Tanzstellen, offenen Bühnen und auf Tanzpartys verteilt in der Stadt. Das Programm gibt es unter: www.wiesbaden.de/kultur/tanz/veranstaltungen

# Termine September



16.

Im Restaurant Leib & Seele erwartet die Gäste ein „Spätsommer Traum“. Gestartet wird um 15 Uhr mit Begrüßungssekt und Gruß aus der Küche. Marion Emde moderiert, Models der Agentur „Max Model“ präsentieren unterdes eine Modenschow vom Maßtelier „Loureiro“, während Anja Roethele vom „Loftwerk“ Schmuck aus ihrer Kollektion zeigt, dabei ertönt Live-Musik von Ilka Vasquez Dautermann. Auch ein Stargast hat sich angekündigt: Francisco Javier Medina, bekannt aus der RTL-Serie „Alles was zählt“. Und dank Spätsommer-Traum-Speisekarte, Food-Ständen mit Pasta, hausgemachtem Kuchen, Burgern von der Kocherstraße, Wein und Eulchenbier sind die Gäste auch kulinarisch gut versorgt. [www.leibundseele-wiesbaden.de](http://www.leibundseele-wiesbaden.de)



16.

Solidaritätsumzug für mehr Freiräume für Musik und Tanzkultur: Dieser startet, initiiert von Jakob Malkmus, um 15 Uhr auf der Theodor-Heuss-Brücke von der Mainzer Seite rüber nach Kastel. Und warum genau? „Weil langsam aber stetig in dieser schönen Stadt die kulturellen Freiräume entschwinden. Die Verdrängung von unkommerziellen und subkulturellen Akteuren, die Kommerzialisierung urbaner Freiräume und Grünflächen, die Überwachung und Privatisierung von öffentlichen Räumen – all das macht die Stadt zunehmend zu einer leblosen Betonwüste. Dabei sind Räume der Entfaltung, der Lebensfreude und der Zusammenkunft in einem intakten Stadtleben unabdingbar.“ Deswegen laden die Köpfe von Zirkus techno alle ein, einen besonderen Tag zu nutzen – mit dem Aufruf: „Äußert eure Meinung – und schreibt uns (auf Facebook), in welcher Form ihr euch einbringen möchtet!“



20.

Drei Bands, drei Stages, ein Host – das ist die „Music Sneak“: Um 20 Uhr startet die Konzertierte im coolen Jahrhunderthalle-Club in die Herbstsaison. Dann spielen wieder je drei besonders talentierte Musiker oder Bands, die vorher nicht verraten werden. Was am Abend zählt, ist das musikalische Können und die überzeugende Live-Performance. Die Musiker haben unterdes die einmalige Gelegenheit, sich vor einem experimentierfreudigen Publikum zu präsentieren. Dabei sind den Musikstilen keine Grenzen gesetzt... vom Singer/Songwriter über Rap, Elektropop oder Blues Rock kann hier alles passieren. [www.musicsneak.com](http://www.musicsneak.com)

**FAMILIE**  
**10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Der kleine Prinz  
**16.30 REDUIT, THEATERZELT**  
Räuber Hotzenplotz

## 20 ))) Mittwoch

**FESTEN**  
**19.00 LENZ-GENUINE DRINKS**  
4 Jahre Lenz Feier bis zum 23. September  
**20.00 PARK CAFÉ**  
Salsa Party

**KONZERTE**  
**13.00 CHURCH OF ST. AUG. OF CANTERB.**  
Musik am Mittag mit Erika LeRoux  
**19.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
Hell on Earth  
**20.00 CLUB DER JAHRHUNDERTHALLE**  
Music Sneak

**BÜHNE**  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Der Liebestrank  
**20.00 GALLI THEATER**  
Die MamaMänner  
**20.00 KREATIVFABRIK**  
FGKH Impro Jam

**LITERATUR**  
**19.30 VILLA CLEMENTINE**  
Die Hauptstadt (Brüssel)

**FAMILIE**  
**15.30 MAURITIUS-MEDIATHEK**  
Schreibwerkstatt  
**16.00 GALLI THEATER**  
Märchenstunde  
**16.30 REDUIT, THEATERZELT**  
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs  
**18.00 JUGENDZENTRUM AKK, REDUIT**  
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Jihad Baby

**SONSTIGES**  
**19.00 60/40**  
Politik Pub Quiz  
**19.00 KULTURPALAST**  
Rudelsingen

## 21 ))) Donnerstag

**KONZERTE**  
**19.00 KULTURCLUB BIEBRICH**  
Ar Log / Shamrock Duo  
**19.30 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
Newton Faulkner  
**22.00 DAS WOHNZIMMER**  
Jam Session

**LITERATUR**  
**19.30 KULTURPALAST**  
Ungeschminkt und Abendbrot  
**19.30 VILLA CLEMENTINE**  
Heute leben wir

**19.30 STADTBÜCHEREI**  
Wir schaffen das  
**22.30 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
Plastic Passion  
**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
Colors: Orange mit DJ kid

**FILM**  
**20.00 CALIGARI FILMBÜHNE**  
Syriana

**FAMILIE**  
**15.00 JUGENDZENTRUM, AKK REDUIT**  
Lula und der Wolkenpringer  
**16.30 REDUIT, THEATERZELT**  
Räuber Hotzenplotz  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Jihad Baby

**FESTE**  
**19.00 SCHLOSS JOHANNISBERG**  
Wine Summer Closing

**SONSTIGES**  
**09.00 CAMPUS UNTER DEN EICHEN**  
Mobile Media Forum

## 22 ))) Freitag

**FESTEN**  
**22.00 PARK CAFÉ**  
La Fiesta  
**22.00 SCHLACHTHOF, HALLE**  
80-90-00  
**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
Colors: White mit DJ AleksD

**23.00 NEW BASEMENT**  
Hess & Holtwick

**KONZERTE**  
**19.30 TALLEY'S, TAUNUSSTEIN**  
Used  
**20.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
MC Fitti  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Jesus Christ Superstar  
**19.30 KURHAUS**  
The Hard Problem  
**20.00 AKZENT THEATER**  
Educating Rita  
**20.00 GALLI THEATER**  
Die MamaMänner

**FAMILIE**  
**16.00 GALLI THEATER**  
Mitspieltheater  
**16.30 REDUIT, THEATERZELT**  
Räuber Hotzenplotz

**FESTEN**  
**20.00 SCHEUER, IDSTEIN**  
Scheuermrock Spezial  
**22.00 KULTURPALAST**  
Neontanzattacke  
**19.30 VILLA CLEMENTINE**  
Heute leben wir

## 23 ))) Samstag

**FESTEN**  
**20.00 SCHEUER, IDSTEIN**  
Scheuermrock Spezial  
**22.00 KULTURPALAST**  
Neontanzattacke  
**19.30 VILLA CLEMENTINE**  
Heute leben wir

**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Unterwerfung

**FAMILIE**  
**11.00 GALLI THEATER**  
Hänsel und Gretel  
**15.00 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Lohengrin: Unterwegs mit Schwan  
**16.00 GALLI THEATER**  
Die Bremer Stadtmusikanten  
**16.30 REDUIT, THEATERZELT**  
Räuber Hotzenplotz

**SONSTIGES**  
**08.00 METRO, MAINZ-KASTEL**  
Flöhmarkt  
**11.00 SCHOLZ & VOLKMER**  
Campus Flöhmarkt

**25 ))) Montag**

**KONZERTE**  
**19.30 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
Black Anvil  
**BÜHNE**  
**18.00 VELVETS THEATER**  
Ein Blick in die Zukunft  
**19.30 THEATER IM PARISER HOF**  
Dietrich Faber - Hessen zuerst  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Der Liebestrank  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
The Hard Problem  
**20.00 AKZENT THEATER**  
Educating Rita  
**20.00 GALLI THEATER**  
Die MamaMänner

**FAMILIE**  
**18.00 GALLI THEATER**  
Die Bremer Stadtmusikanten  
**19.00 BAHÁ'Í-GEMEINDE**  
Einführung in die Baha'í-Religion

**SONSTIGES**  
**09.00 STATISTISCHES BUNDESAMT**  
Job in Echt - Berufsschnuppertag

## 26 ))) Dienstag

**KONZERTE**  
**19.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
Jewish Monkeys  
**21.00 KREATIVFABRIK**  
Western Settings / Antario

**BÜHNE**  
**19.30 SCHLACHTHOF, HALLE**  
Jan Philipp Zymny - Kinder der Weirndness  
**LITERATUR**  
**18.30 HEIMATHAFEN, RAUM ADELHEID**  
GNW in Wiesbaden: Kinesiologie  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Schauspielforum

**KUNST**  
**19.00 HANDWERKSKAMMER**  
Vernissage: Darf's ein bisschen mehr sein?

**27 ))) Mittwoch**

**FESTEN**  
**20.00 PARK CAFÉ**  
Salsa Party  
**KONZERTE**  
**19.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
Der Weg einer Freiheit  
**19.00 HEIMATHAFEN**  
Jazz-Bar  
**20.00 DAS WOHNZIMMER**  
Live-Konzert - Emerson Prime  
**20.00 KURHAUS**  
Sinfoniekonzert

**BÜHNE**  
**19.00 SCHLACHTHOF, HALLE**  
Where the wild words are  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
The Hard Problem  
**20.00 GALLI THEATER**  
68er Spätlese  
**LITERATUR**  
**19.30 VILLA CLEMENTINE**  
A Dance to the Music of Time

**FILM**  
**20.00 CALIGARI FILMBÜHNE**  
Shalom Italia  
**FAMILIE**  
**15.30 MAURITIUS-MEDIATHEK**

- Anzeige -

## Umwelbonus für Elektroroller

Keine Lust mehr auf bevorstehende Fahrverbote und Staus in Wiesbaden?

Vom 01. bis 30. September 2017 erhaltet ihr beim Kauf eines KUMPAN Elektroroller € 400,00 UMWELTBONUS (brutto) auf den Neufahrzeugpreis!

Gleichzeitig unterstützt KUMPAN electric Remagen die Aktion „One Million Trees“ von Fairventures Worldwide mit einem Betrag von € 100,00 für jeden verkauften KUMPAN Elektroroller.

Der Umweltbonus gilt nur beim Neukauf eines Kumpan Modell 1953 und 1954L – nur beim Kauf über KUMPAN STORE WIESBADEN. Kommt einfach in unseren Store zur Probefahrt, und überzeugt euch selbst von 100% elektrischem Fahrspaß mit bis zu 150 Kilometern Reichweite.

**KUMPAN STORE WIESBADEN, Herderstraße 25, 65185 Wiesbaden, Tel. 0611/34143333, [www.kumpan-wiesbaden.de](http://www.kumpan-wiesbaden.de), Facebook: Kumpan Store Wiesbaden**



# Termine September



Seit 2008 findet an der Hochschule RheinMain jährlich das „Mobile Media Forum“ am Campus „Unter den Eichen“ statt. Die 10. Fachtagung widmet sich, mit sensor als Medienpartner, dem Thema „Mobile Enterprise Applications: Status quo und Trends bei Entwicklung und Anwendung“. Das Mobile Media Forum bietet Unternehmen, Studierenden und Forschern die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu informieren. Zum Jubiläum bietet das Mobile Media Forum allen sensor-Lesern einen Sonderpreis von 129 Euro pro Person an. Hierzu bei der Anmeldung auf (<http://mobilemediaforum.de/tickets/>) den Code MMF\_2017\_Partner im Aktionsfeld eingeben. Weitere Informationen unter <http://mobilemediaforum.de>



Artistik und Show, Glamour und Prominente – als Höhepunkt des Abends dann noch die Wahl der hessischen Sportler des Jahres 2017. Wer diesen Abend miterleben will, der muss ins Kurhaus. Dort feiert der Landessportbund Hessen unter dem Motto „Leidenschaft verbindet“ seine 16. Olympische Ballnacht mit Show, Sport, Stars und Musik: Neben dem klassischen Saalprogramm bringen Live-Bands die Gäste in Ballkleid und Smoking in Stimmung. Getanzt wird bis weit nach Mitternacht. Flanierkarten gibt es an der Abendkasse oder online ([www.olymmpische-ballnacht.de](http://www.olymmpische-ballnacht.de)). Saalkarten können ebenfalls online oder telefonisch (069-6789876) bestellt werden.



Charity! Weil Hans – gute Seele und Kultfigur rund um Schlachthof, Krea und Kulturpark, wird aus seiner Wohnung geschmissen. Nach 30 Jahren! Der junge Skater Leon Nussbeutel will ihn für seine Verdienste ehren und beim Umzug unterstützen. Deshalb organisiert er zusammen mit Freunden aus der Skaterszene das solidarische „Roller für Hans!“-Charityevent mit Contest, DJs, Essen und Trinken nach dem Motto: „Alle miteinander!“.



Die Messen fairgoods & veggienale sind wieder in der Halle45 (alte Waggonfabrik) zu Gast. Hier gibt's alles rund um grüne Produkte, Ideen, Trends, Nachhaltigkeit, Öko-Mode, ethische Finanzen, Upcycling und und ... Außerdem ein Knaller Rahmenprogramm: Kochshows, Workshops, Mitmachaktionen. Fleischesser sind natürlich auch willkommen.



O' zapft is! Da denken die meisten doch direkt an München und die Theresienwiese. Dass man aber zum „Feiern wie in Bayern“ gar nicht so weit reisen muss, weiß (noch) längst nicht jeder. Beim Oktoberfest Wiesbaden wartet ab 28. September echte Wiesen-Gaudi vor der Haustür. Nach der erfolgreichen Premiere 2016 wollen die Macher mit vollem Programm und starken neuen Partnern in diesem Jahr noch einen draufsetzen. [www.wiesbaden-oktoberfest.de](http://www.wiesbaden-oktoberfest.de)

**KONZERTE**  
**19.00 SCHLACHTHOF, HALLE**  
Dave Hause and the Mermaid  
**19.00 SCHEUER, IDSTEIN**  
Ezio aus Cambridge  
**19.30 TALLEY'S, TAUNUSSTEIN**  
Which One's Pink?

**BÜHNE**  
**19.00 FRAGMENTE WIESBADEN**  
Technik als Schicksalsfrage der Moderne  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Biederermann und die Brandstifter (Prem.)  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Schönerland  
**20.00 AKZENT THEATER**  
Auf ein Neues ! (Generalprobe)  
**20.00 GALLI THEATER**  
68er Spätlese  
**20.00 KREATIVFABRIK**  
Alles auf Anfang  
**20.00 KUENSTLERHAUS43**  
Poetry Slam

**KUNST**  
**19.00 KUNSTHAUS**  
Voyage out - to see the matters

**FAMILIE**  
**16.00 GALLI THEATER**  
Mitspieltheater  
**18.15 CAFÉ WELLRITZ**  
Königin der Farben

**SONSTIGES**  
**19.00 LOFTWERK, LANGGASSE**  
Gourmet-Käseschule

**30 ))) Samstag**

**FESTEN**  
**20.00 BARON, MAINZ**  
Release-Party: CrossDawn Records  
**22.00 KULTURPALAST**  
80's Reloaded  
**22.00 PARK CAFÉ**  
Party Hard  
**22.30 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
Bastard Rocks  
**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
Colors: Gray mit DJ Princeps  
**23.00 NEW BASEMENT**  
Teenage Mutants

**KONZERTE**  
**18.30 SABOT**  
No Border Kitchen  
**19.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
Windhand / Satan's Satyrs  
**19.00 SCHLACHTHOF, HALLE**  
Maximo Park  
**20.00 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Sing Sistah Sing  
**20.00 TATTERSALL**  
Benefiz-Konzert für Nepal (Jazz/Rock)

**BÜHNE**  
**19.00 KULTURPALAST**  
Katz & Maus – Eine Milieustudie  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Jesus Christ Superstar  
**20.00 AKZENT THEATER**  
Auf ein Neues ! (Premiere)  
**20.00 GALLI THEATER**  
68er Spätlese  
**20.00 VELVETS THEATER**  
Der blaue Vogel

**FAMILIE**  
**15.00 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Der Zaunkönig und die silberne Flöte  
**16.00 GALLI THEATER**  
Rapunzel  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Patrick anderthalb

**SONSTIGES**  
**18.00 SCHIERSTEIN, EDEKA c&c**  
Abendflöhmarkt



Schen - Hören - Mitmachen  
**16.00 GALLI THEATER**  
Märchenstunde  
**18.00 JUGENDZENTRUM, AKK REDUIT**  
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs

**SONSTIGES**  
**19.00 HEIMATHAFEN**  
Smart-collectors Pop-up-Show

**28 ))) Donnerstag**

**KONZERTE**  
**19.00 MUSEUM WIESBADEN**  
Sounds & Sights No. VIII  
**19.30 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
The Real McKenzies / Cock Riot  
**20.00 KREATIVFABRIK**  
Open Stage  
**21.00 DAS WOHNZIMMER**  
Live-Konzert There is no other  
**22.00 DAS WOHNZIMMER**  
Jam Session - Stan Petrov & Band

**BÜHNE**  
**18.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Kostprobe: Biederermann u. die Brandstifter  
**19.00 SCHLACHTHOF, HALLE**  
50 Jahre Mundstuhl - Simply The Pest  
**19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER**  
Der Liebestrank

**LITERATUR**  
**17.00 KURHAUS-KOLONNADEN**  
Vom Wert der Nachhaltigkeit  
**19.00 SAM - STADTMUSEUM AM MARKT**  
Wiesbaden zwischen Zerstörung und Wiederaufbau  
**KUNST**  
**18.30 SCHOLZ & VOLKMER**  
Kunst im Café #4  
**19.00 FRAGMENTE WIESBADEN**  
Vernissage: on care and chemicals\_nr.1

**FAMILIE**  
**10.30 MAURITIUS-MEDIATHEK**  
Bücher - Kinder - Fantasien  
**SONSTIGES**  
**17.00 IHK WIESBADEN**  
Zukunftsfähigkeit für den Mittelstand

**29 ))) Freitag**

**FESTEN**  
**22.00 KULTURPALAST**  
Tanz auf dem Vulkan  
**22.00 PARK CAFÉ**  
La Fiesta - Bailando  
**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
Colors: Magenta mit DJ AleksD  
**23.00 NEW BASEMENT**  
Mike Väh, Sofian & Jule  
**23.00 KREATIVFABRIK**  
Phuturistic

# 2x5

DIETER SARREITHER,  
PRÄSIDENT STATISTISCHES BUNDESAMT/  
BUNDESWAHLLLEITER, 65 JAHRE, 2 TÖCHTER

Interview Dirk Fellinghauer Foto Arne Landwehr

## Mensch

### Was genau fasziniert Sie ganz persönlich so sehr an Zahlen?

Es ist eigentlich nicht die Zahl selbst. Eine Zahl ist nur das Ergebnis. Sie versuchen im Vorfeld, bestimmte Phänomene zu hinterfragen, zu analysieren – sei es ein Sozialphänomen oder ein Wirtschaftsphänomen. Das ist eigentlich das Spannende an der Sache. Und Sie haben am Ende ein Ergebnis, man spricht von der Reduktion der Komplexität. Ich reduziere wirtschafts- oder sozialwissenschaftliche Komplexe auf eine Zahl, die eine bestimmte Erscheinung gut beschreibt.

### Sie machen also Zahlen zur spannenden Sache.

Hinter einer Zahl steckt immer eine große Geschichte. Sie können eine Zahl immer mit gesellschaftlichen Zusammenhängen in Verbindung bringen. Das Bruttoinlandsprodukt etwa ist eine wichtige Größe – ein Indikator der Wirtschaftskraft eines Landes. Durch Analysten wird jede kleinste Schwankung interpretiert, Deutschland wird unter Umständen sofort anders bewertet, wenn wir diese Daten veröffentlichen. Häufig dienen unsere Zahlen auch als eine Art Monitoring, wie politische Maßnahmen wirken.

### Fahren Sie gerne Paternoster?

Ich gehe jeden Morgen die ungefähr 250 Stufen zu meinem Büro zu Fuß hoch und bin mindestens genauso schnell hier wie der Paternoster. Ab und zu fahre ich höchstens mit Besuchern mit, die sich freuen, weil das ein Relikt ist und Technikgeschichte, die immer noch fasziniert.

### Der erwähnte Spiegel-Artikel behauptet, dass Sie „vermutlich 99,9 Prozent der Bevölkerung gänzlich unbekannt“ sind. Auch wenn die Zahl nicht validiert ist: Stört Sie das, oder genießen Sie die Arbeit abseits der persönlichen Aufmerksamkeit?

Was für mich wichtig ist, ist nicht meine Person, sondern die Marke Amtliche Statistik und das Statistische Bundesamt. Und da bin ich sehr zufrieden, mit einem Bekanntheitsgrad über 90 Prozent. Wie häufig das in den Nachrichten zitiert wird, „laut Statistischem Bundesamt ...“, das ist entscheidend. Nicht ich als Dieter Sarreither bin derjenige, sondern tatsächlich das Amt, die Vielfalt der über 2.200 Kolleginnen und Kollegen, die aus über 400 Statistikbereichen ihre Daten erzeugen und verbreiten. Sie sind die, auf die es ankommt.

### Sie verkörpern Korrektheit und Sachlichkeit. Bei welchen Themen oder in welchen Situationen werden Sie emotional?

Wenn ich frühmorgens in einem kilometerlangen Stau stehe, um von Mainz nach Wiesbaden zu kommen, da werde ich manchmal emotional (lacht). Ich wohne auf dem Lerchenberg. Oft fahre ich mit der Mainzelbahn zum Mainzer Hauptbahnhof und dann mit der S-Bahn hier rüber nach Wiesbaden – der einzige Weg, um diesem emotionalen Stress aus dem Weg zu gehen. Ein anderes Beispiel: Unsere Personalversammlungen finden seit zwei Jahren im Schlachthof statt. Wenn ich dort dann auf der Bühne stehe, dann ist das für mich auch emotional. Das ist schon eine ganz andere Umgebung, und wenn Sie dann in Beziehung setzen – Beamte machen ihre Personalversammlung im Schlachthof ... das ist eine komplett alternative Kultur dort, das ist schon klasse. Uns gefällt es wirklich dort! Und das ist jetzt keine Einzelmeinung von mir.

## Beruf

### Es war zu lesen, Sie hätten vor Ihrer Premiere als Bundeswahlleiter, der Sie qua Amt als Präsident des Statistischen Bundesamtes sind, „schlaflose Nächte“ – warum?

Nach den intensiven Vorbereitungen und vielfältigen Aktivitäten im Vorfeld muss viel zusammenlaufen, damit am Wahltag selbst alles sicher und reibungslos funktioniert. Wir haben nur eine Nacht, wo wir die volle Aufmerksamkeit der Bevölkerung haben. Und genau in dieser einen Nacht muss es auch funktionieren. Diesen Druck, den das ganze Team spürt, den müssen wir aushalten. Wir sind gut vorbereitet und werden das Ganze gut und sicher und ordnungsgemäß umsetzen. Trotzdem wird nach der Wahlnacht auch eine große Last abfallen.

### Sie müssen die Bundestagswahl auch schützen – gegen neuartige Angriffe von außen.

Wir können diesmal Möglichkeiten nicht ausschließen, dass Cyberattacken stattfinden. Dies sind zunächst erst einmal ganz abstrakte Gefährdungslagen, wir haben keine konkreten Hinweise. Aber wir sind wachsam. Wir entwickeln Szenarien, um solche Angriffe abzuwehren.

### Wie gehen Sie gegen mögliche Cyberattacken vor?

Wir werden bei dieser Bundestagswahl verstärkt mit dem Bundesamt für die Sicherheit in der Informationstechnik und mit dem Cyberabwehrzentrum in Berlin zusammenarbeiten und adäquate zusätzliche Schutzmaßnahmen aufbauen. Dort ist die ganze Expertise von verschiedenen Behörden gebündelt, über die wir, falls ein Angriff tatsächlich gestartet wird, sofort Gegenmaßnahmen ergreifen können. Wir versuchen, alle bekannten Angriffsszenarien natürlich im Vorfeld abzufedern, bevor ein Schadensereignis überhaupt eintritt. Dazu gehört zum Beispiel, dass Ergebnisse aus den Wahlkreisen über ein abgesichertes Verwaltungsnetz übermittelt werden, das keine Verbindung zum Internet hat.

### Ihr Haus trägt maßgeblich zum Image Wiesbadens als „Beamtenstadt“ bei. Was heißt dieses Image heute? Die Welt wandelt sich rasant, „der Beamte“ auch?

Von unseren rund 2.200 Mitarbeitern sind rund ein Drittel Beamte und zwei Drittel Angestellte. Wir haben uns in den letzten zwanzig, dreißig Jahren total verändert. Wenn Sie sich hier umschauchen, sehen Sie: Es ist alles transparent. Wir haben Glaswände und Kommunikationszonen. Alles hat sich hin zu einer offenen Mitarbeiterkultur entwickelt. Das bestätigen auch Imagebefragungen. Wir tragen wirklich im Herzen, Informationsdienstleister zu sein. Und: Wir haben radikal die Büroausstattung reduziert. Schreibtisch, Stuhl, zwei Sideboards – das war's. Der PC ist das Element in der Statistikwelt. Alles ist digital geworden.

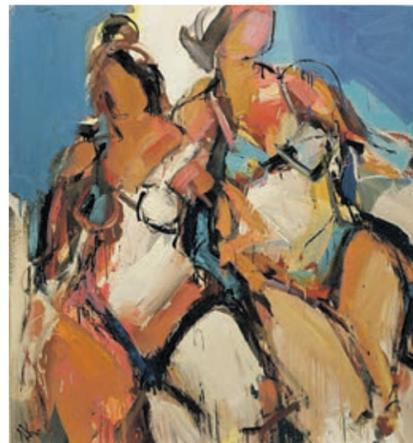
### Gerade hat der Spiegel in einer Reportage das Statistische Bundesamt mit den Attributen „emsig, klug, bizarr, pedantisch“ belegt. Stellen Sie die zumindest bizarr anmutenden Vermessungstätigkeiten auch mal auf den Prüfstand? Oder anders gefragt: Muss das alles wirklich sein?

Der Spiegel hat natürlich eine Auswahl getroffen und den Außenhandel untersucht. Wir machen die Außenhandelsstatistik und bekommen monatlich ungefähr 40 Millionen Datensätze von den Unternehmen in Deutschland. Wenn Sie wie der Spiegel ein Produkt rauspicken, dann klingt das natürlich bizarr. Das wird aber alles auch nachgefragt, wir machen das nicht aus Spaß. Das sind wichtige Basiszahlen. Wie haben Daten nicht nur zur Wirtschaft, sondern auch zu Bevölkerung, Sozialem, Umwelt usw. Wenn Politik, Verwaltung oder Unternehmen Entscheidungen vorbereiten, sollten diese evidenzbasiert sein. Man sollte die Fakten erst mal kennen. Und übrigens: Wir haben die Daten, auf die sich bei Diskussionen im Zweifel erst mal alle verständigen können. Wenn es heißt, diese Zahl kommt vom Statistischen Bundesamt, ist das schon eine Art Qualitätssiegel.





1 ))) 1 o.T. (Akt tuerkis) 50x65  
 2 ))) 1o.T. (am Strand) 105x115  
 3 ))) 1o.T. (blau) 50x65  
 4 ))) 1o.T. (roter Bikini) 75x85  
 5 ))) 1o.T. (gruen) 50x65



))) 2

))) 3



))) 4

))) 5



## Larisa Klushkina

DAS WESENTLICHE DER WELT UM UNS: ENERGIEGELADENE EXPRESSIONISTIN AUS KIEW/UKRAINE

„Larisa Klushkinas Kunst ist energiegeladene und kraftvoll wie die Künstlerin selbst. Mit expressivem Pinselstrich zeigt die ukrainische Expressionistin, Jahrgang 1963, uns das Wesentliche der Welt um uns. Die zeichnerische Exaktheit ihrer frühen Arbeiten hat sie zugunsten einer Emotionen und Gefühle vermittelnden Malweise verändert. Man muss diese Bilder erspüren und sich von Ihnen begeistern lassen. In ihrer aktuellen Werkgruppe steht die weibliche Figur im Zentrum des Interesses. Stark farbig mit dunklen Konturen lassen diese Personen nicht kalt. Dennoch handelt es sich nicht um Portraits, sondern im besten Sinne um reine Gedankenschöpfungen einer Künstlerin die keine Modelle benötigt, um Inhalte zu vermitteln.“

**Ausstellung vom 1. September bis 7. Oktober bei Kunst-Schaefer, Faulbrunnenstraße 11, Tel.: 0611/304721, [www.kunst-schaefer.de](http://www.kunst-schaefer.de), Eröffnung: 1. September, 19 bis 21 Uhr, Die Künstlerin ist anwesend. Ausstellungsdauer 1. September bis 7. Oktober. Öffnungszeiten: Di.-Fr. 10.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 10.00 bis 16.00 Uhr.**

Seit März 2013 betreiben Andrea und Jan Vienna ihr „Bike-Loft“ in der Nerostraße im besonderen Ambiente, mit besonderem Angebot und mit besonderem Charme. Nun wagen sie den nächsten Schritt und eröffnen in der Taunusstraße 26 das „Berg-Loft“ – im besonderen Ambiente, mit besonderem Angebot, mit besonderem Charme. Es wird ein reiner Maloja-Markenshop: „Maloja ist nicht nur eine Marke, sondern steht für ein ganz besonderes Lebensgefühl“, schwärmen die beiden über die Marke vom Chiemsee, die sie schon lange im „Bike-Loft“-Sortiment haben. Nun also Maloja pur im Flagship-Store rund um Mountainbiken, Wandern, Wintersport, Klettern – „oder einfach nur freie Zeit genießen“. Die große Eröffnungsfeier steigt am 23. September, am 24. September ist dann gleich verkaufsoffener Sonntag.

**Neuer Club auf der Taunusstraße**  
 Das „Berg-Loft“ zieht ein in die langjährigen Räume des „Hofladens“. Das „Kiezkaufhaus“ hatte hier ein kurzes Zwischenspiel und ist auf der Suche nach einem neuen Domizil. Auf der Taunusstraße planen zwei Wiesbadener Jungs im einstigen „Cubique“, zwischendurch „Alibi“, zuletzt „Paparazzi“, einen komplett anderen Club mit viel orientalischer und internationaler Livemusik für ein erwachsenes Publikum. Bereits eröffnet hat das türkische Restaurant „Merhaba“ im bisherigen „Brown Sugar“. Neues gibt es auch in der Nerostraße. Nach einer Testphase, in der schon viele den neuen Ort „im Vorbeigehen“ entdeckten und das, was sie sahen, schmeckten und erlebten, mit reichlich „Ah“ und „Oh“ und „Wow“ kommentierten, feierte „The Friday Cupping Room“ offiziell Eröffnung. Birgit und Kay Köhler erfüllen sich als Quereinsteiger ihren Traum vom eigenen Café, der auch für die bisherigen Gäste – vom Ambiente über die Atmosphäre bis zum Angebot – ein wahrer Traum ist. Sebastian Schulz, Spross der Betreiberfamilie des altbewährten Café Maldaner, eröffnet im Oktober in der Wagemannstraße „Maldaner Coffee Roasters“ als außergewöhnliche Stadtrösterei.

**Streit um den „Westend Garden“**  
 Ungewiss scheint die Zukunft des „Westend Garden“ am Sedanplatz. Das Betreiber-Duo hat sich verkracht, jeder hat seine Version der Geschichte, Anwälte sind eingeschaltet, der Garten ist mal offen, mal geschlossen, Ausgang offen. Hans Reitz hält für seine neue Gastronomie am Theater auf der Wilhelmstraße einen Start im Dezember für denkbar und hat große vielfältige Pläne für einen Fast-rund-um-die-Uhr-Betrieb. Um die Ecke beginnt der umbaubedingte Exodus an der Ladenzeile des Hotels Nassauer Hof. „Hair Couture by Stephan Zollner“ hat sich schon in der Saalgasse eingerichtet, Viergutz plant den Umzug in die Goldgasse. „Nane Rosa“ gibt ihren Senf zur „Gerüchteküche“ rund um ihr „Kunstzimmer“ im Rheingauviertel und verkündet, dass sie an eine Vergrößerung gedacht habe, nun aber nach ernüchternder Suche nach geeigneten Räumlichkeiten auf eine ganz neue Idee kam: Alles bleibt vorerst, wie – und wo – es ist, dazu ist sie mobil auf Festen etc. präsent. Diana Drietelaar bietet in der Adelheidstraße 21 in ihrer neu eröffneten Haut- und Haar-Praxis „NATURZEIT“ – mit den Schwerpunkten „Naturfriseur“ und Naturkosmetik – allergiegeplagten, empfindlichen und naturbewussten Personen eine fachgerechte Beratung und natürliche Haut- und Haarbehandlungen – ganz ohne Chemie. Um die Ecke hat das Café „Tschillma“ in der Adolfstraße eröffnet. Der „Ratzmatz – Friseur für Klein und Groß“ in der Röderstraße kündigt einen Ableger an und wird dann wohl „Groß“ und „Klein“ räumlich trennen. Am Dern’schen Gelände hat sich „Maison du Pain“ in „Les Deux Messieurs“ verwandelt – und will nun wieder dem gewohnt hohen Qualitätsanspruch gerecht werden: Statt Tiefkühlbackware wird wieder alles frisch gebacken, auch einige neue Produkte sind im Angebot. Bäcker Huth aus Taunusstein hat in der Friedrichstraße 55 eine Boulangerie eröffnet. Das „Café Latte Art“ hat eine zweite Filiale an der Dotzheimer Straße / Ecke Loreleiring eröffnet.

## Kommen und Gehen

IN DER SOMMERPAUSE HAT SICH VIELES GETAN IN DER STADT. DER „AUF“- UND „ZU“-STAND DER DINGE IM ÜBERBLICK.

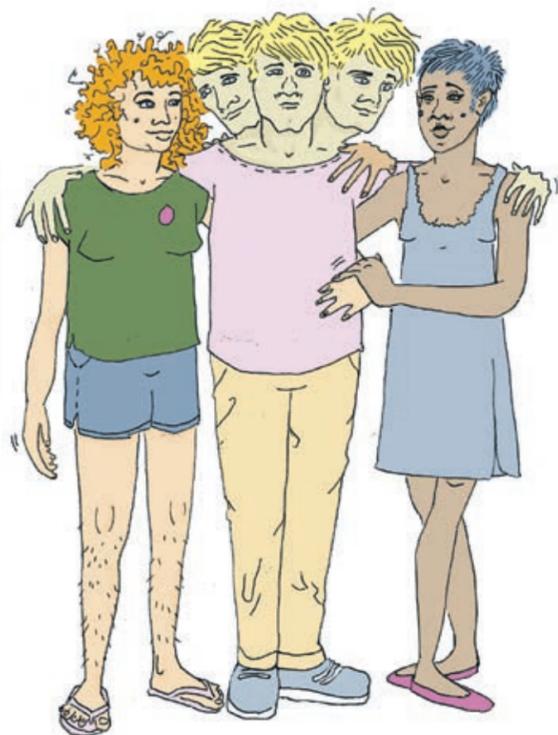


Der neue Maloja-Store „Berg-Loft“ auf der Taunusstraße wird ungefähr so aussehen wie dieser hier in München – und entsprechend einladend sein nicht nur zum Shoppen, sondern auch um „einfach freie Zeit zu verbringen“. Eine von zahlreichen spannenden Neueröffnungen in der Stadt.

Auch für Renovierungen und Neuausrichtungen wurden die Sommermonate genutzt. Die Bäckerei Klein „wiedereröffnet“ ihr frisch renoviertes Stammhaus in der Klarenthaler Straße. „Huacas Peru“ wird in der Stiftstraße demnächst einen weiteren Gastraum haben. Der „Haselnuss Hofladen“ erstrahlt in neuem Glanz offener und (noch) freundlicher. „Nassau Burger & Beef Company“ am Michelsberg renoviert in aller Herrgottsfrüh, um den Betrieb nicht zu stören, und plant auch Änderungen im Konzept. Geschlossen haben das „Bitburger Brauhaus“ in der Marktstraße und „Princess Revolution“ in der Mauergerasse, über weitere Schließungen dort wird gemunkelt. Der „Bioladen pronatur“ wurde von „Denn’s“ übernommen, will aber weitestgehend alles – inklusive des beliebten Bistros –

beim Alten belassen. „healthy“ in der Coulinstraße betont auf seiner Facebook-Seite, die derzeitige Auszeit sei eine „vorübergehende Schließung“. Eine „Etage“ tiefer mausert sich die Langgasse zur Food-Meile, dort eröffnet im September „Dean & David“ in der Nr. 25, schräg gegenüber von „Chidoba“. Im Westend ist das Geheimnis gelüftet, was auf die „Reizbar“ in der Goebenstraße folgt: Ein neuer Pächter will dort „Prego – Café Bar Lounge Pizzeria“ eröffnen und verspricht „Pizza wie bei Mama“, gebacken vom Pizzabäcker aus Neapel. Der Umbau läuft auf Hochtouren, schon im September könnte es logehen. Das „Rudersport 1888“ wird, nach der Übernahme durch Maria Feuerbach („Degehard“), zu „Thally’s“.

Dirk Fellinghauer



Peter lacht. Aber eigentlich ist es ihm ernst. Er ist 36 Jahre alt, seit eineinhalb Jahren Single und möchte gerne Vater werden. Sein Wunsch manifestierte sich während eines Besuchs bei Freunden. Gerade erst hatte er seine Beziehung beendet, verkroch sich bei Freunden zum Wunden lecken und erlebte dort das Glück einer jungen Familie. „Das war wie ein Schalter, der sich umgelegt hat. Jetzt will ich mir endlich auch mal diesen Traum erfüllen.“ Kinder gehörten schon immer in sein Zukunftsbild, aber irgendwie diffus, nie „jetzt“. Die nächste Beziehung also mit der perfekten Mutter für seine Kinder! „Wenn ich jemanden kennenlernen, mich mit einer Frau unterhalte, steht dieser Gedanke immer im Raum.“ Zusammen mit einem Katalog an Ansprüchen in charakterlicher, körperlicher und sexueller Hinsicht.

#### Ü30 – Lebensform mit Unterhaltungswert

Peter gehört zur Gruppe der Singles Ü30. Eine seit zwanzig Jahren wachsende Gemeinschaft. Lag die Anzahl der Ü30 Single-Haushalte in den 90ern noch bei 14,6 Prozent, liegt sie heute bei etwa 25 Prozent. Dass das Single-Sein-über-30 als eine Art Lebensform mit Unterhaltungswert in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist, zeigen erfolgreiche Formate wie „Liebe Lieblingsfrau“ von Michael Pantelouris im Süddeutsche Zeitung-Magazin, oder die Kolumnen von Michael Nast, die gesammelt unter dem Titel „Generation beziehungsunfähig“ als Buch erschienen sind: Skurrile Erlebnisse, das Thematisieren fragwürdiger Ansichten und Einstellungen zu Partnerschaft und Sex, aber auch Sehnsucht und selbstkritisches Nachdenken bestimmen den Tenor. Man dreht sich permanent um sich selbst, feiert sich auch ein wenig und stellt sich zumeist auch die Frage, ob etwas mit einem nicht stimme. Als Michael Nast seinen Artikel „Generation beziehungsunfähig“ erstmalig auf der Seite des Online-Magazins „Im Gegenteil – Singles oder was?“ veröffentlichte, wurde innerhalb kürzester Zeit der Server regelrecht lahmgelegt. Ist was dran an der Generation beziehungsunfähig?

#### Single-Sein als Chance

Matthias' Leben war vor wenigen Jahren gefühlt noch ein Scherbenhaufen. Fünf Jahre war der 35-Jährige mit seiner Ex-Freundin zusammen und ist nun seit fast zwei Jahren Single. Es war harte Arbeit für ihn, sein Selbst nach der Trennung wieder aufzurichten. Dabei war er es, der ging: „Ei-

## „Du musst langsam mal Vadder werden!“

EINE REPORTAGE ÜBER DAS SINGLE-DASEIN JENSEITS DER 30

ner musste die Entscheidung treffen, und der, der aus dem Haus ging, war ich.“ Zwar liebte er seine Freundin noch, aber es ging einfach nicht mehr. „Je mehr ich was verändern wollte, desto mehr wurde ich abgestoßen.“ Beide wurden ein Paar, als sie noch studierten. Er in Erfurt, sie in Mainz. Dann zog er zu ihr. Um seine Jobchancen anschließend zu erhöhen, unterzog er sich einer beruflichen Umorientierung, die Zeit in Anspruch nahm und seine Finanzen strapazierte. „Ich war immer gestresst.“ Plötzlich drehte es sich ständig um Job, Geld und um Lebenserwartungen, die er meinte erfüllen zu müssen. Also konzentrierte er sich auf die Arbeit und verlor dabei die Beziehung aus dem Blick. Die Trennung war für Matthias eine äußerst schmerzhaft Erfahrung. Aber das Alleinsein hat ihm dennoch gutgetan. „Ich habe viel reflektiert, und mir ist manches klar geworden.“ Nun konzentriert er sich wieder mehr auf sich und seine Bedürfnisse, geht mehr aus und trifft sich mit Freunden.

Dass es manchmal besser ist, den Rückzug aus einer Beziehung anzutreten, weiß Vanessa Jilg, Psychotherapeutin (HPG) und Beziehungsberaterin vom Beziehungswerk Mainz: „Partner sind

Lernfelder. Jeder macht in seinem Leben Entwicklungssprünge durch, die manche Partnerschaften gemeinsam bewältigen, andere nicht.“ Alles gemeinsam zu schaffen, sei eine große Kunst. Denn jede Partnerschaft besteht aus zwei Individuen, die auch unabhängig voneinander Erfahrungen sammeln und sich weiterentwickeln.

#### „Ich bin nicht permanent unglücklich, Single zu sein“

Kathrin empfindet die Konzentration allein auf sich als einen großen Vorteil des Single-Seins. Sie bezeichnet es als „mit sich selbst so schön seine Ruhe haben.“ Man muss für niemanden mitdenken, sich nicht absprechen, koordinieren, sich vor allem nicht streiten. Kathrin ist 39 Jahre alt und seit drei Jahren Single. Mit einem amüsierten Lachen stellt sie fest, dass sie Zeit ihres Lebens eher Single als in einer Beziehung war. „In einer Beziehung zu sein finde ich eher außergewöhnlich.“ Obwohl sie gerne mal wieder eine Beziehung hätte, verklärt sie Partnerschaft nicht. „Beziehungen sind nicht immer erfüllend.“ Daher war es meistens sie, die ging, allerdings nie leichtfertig. „Beziehungen müssen nicht immer guttun, aber wenn es an-

fängt, ungesund zu werden, wenn die Persönlichkeit droht, unter der Beziehung zu leiden, hoffe ich, dass ich es stets schaffe, zu gehen.“

#### Beziehungen sind heute verantwortungsvoller

Stellen wir also einen zu hohen Anspruch an Partnerschaft? Ist das vielleicht der – oder ein – Grund, warum Beziehungen vielfach scheitern? Vanessa Jilg mag das Wort „Scheitern“ hier nicht. „Menschen sind teilweise über Jahre miteinander liiert. Das ist doch eine große Leistung. In dem Zusammenhang von Scheitern zu sprechen ist falsch. Wir haben heute viel mehr Verantwortung für unsere Beziehungen.“ Gemäß den klassischen Rollenmodellen der 50er Jahre wurde von der Gesellschaft diktiert, welche Rolle man einzunehmen hatte. Das gilt so nicht mehr. Wir haben eine größere Auswahl an Möglichkeiten, Leben zu gestalten. Das bedeutet aber auch, dass wir mehr Verantwortung tragen für uns, unser Handeln und unsere Entscheidungen. „Das kann überfordernd sein.“ Außerdem hat sich die Bedeutung der Partnerschaft verändert. War sie früher noch stärker ein Versorgungsmodell, komme sie heute eher „on top“ auf ein bereits erfülltes Leben. Wie Luxus, auf den man auch – zumindest zeitweise – verzichten kann. Auf das „zeitweise“ legt Vanessa Jilg Wert, denn: „Zugehörigkeit und Liebe sind tiefe menschliche Bedürfnisse.“ Das Single-Dasein ist ihrer Ansicht nach daher nur vorübergehend die Alternative. „Das Bedürfnis nach Bindung ist zu tief in uns verankert. Eine Beziehung, in der man sich wohlfühlt, in der man zugleich seinen eigenen Neigungen, Hobbys und persönlichen Sachen nachgehen kann, birgt auch mehr Vorteile als das Single-Dasein.“

#### Beziehung „on top“

Weder Peter, Matthias, noch Kathrin hadern jedoch mit ihrer Situation als Single. Sie empfinden Partnerschaft nicht als die alleinige Notwendigkeit für Glück. „Ich bin lieber allein, als dass ich in einer Beziehung bin, die mich nicht erfüllt“, sagt Matthias. Selbst Peter, dessen Wunsch nach Vaterschaft jede neue Bekanntschaft „überschattet“, ist nicht unglücklich: „Ich bin sicher, dass es irgendwann passieren wird. Und alles, was davor ist, ist noch eine Jugendverlängerung.“ Und Kathrin will es neben einem Partner nicht einfach nur „aushalten“. Sie stellt obendrein das traditionelle Familienbild in Frage: „Ich glaube und hoffe, dass die Fokussierung auf Familie und DIE eine Partnerschaft sich langsam ändert. Das ist doch viel erstrebenswerter, als an etwas festzuhalten, das auf Dauer nicht so funktioniert.“

Was zeichnet Singles Ü30 also aus? Sind sie tatsächlich latent „beziehungsunfähig“, egozentrisch, wählerisch, überfordert von Möglichkeiten und Freiheiten? Oder stehen sie für eine moderne Form von Gesellschaft und Generation, die sich zunehmend von dem Lebensmodell „Für-immer-rundum-versorgt-und-(vermeintlich) glücklich“ verabschiedet? Zumindest war es nie leichter allein zu leben als heute. Doch das Bedürfnis nach Bindung bleibt. Und damit auch die Sehnsucht nach Zweisamkeit.

Cordula Schieferstein  
Illustrationen: Lisa Lorenz

# Studiosus

me & more



## Urlaub für Singles und Alleinreisende.

### VIETNAM ERLEBEN!

Saugen Sie die Schönheit und Vielfalt Vietnams in sich auf: tropische Exotik und abgeschiedene Gebirgswelt, koloniale Verspieltheit und buddhistische Stille, vietnamesische Genüsse und asiatische Freundlichkeit!

Bei Studiosus me & more begegnen sich weltoffene Singles und Alleinreisende mit ähnlichen Urlaubsvorstellungen. So können Sie jeden Tag entscheiden, ob Sie alleine oder mit anderen Neugierigen aus der Gruppe losziehen möchten!

Im Preis enthalten:

- Flüge (Economy) mit Vietnam Airlines
- 11 Übernachtungen in guten Hotels mit Klimaanlage
- Verpflegung laut Reiseverlauf
- Transfers, Ausflüge und Rundreise in klimatisierten Reisebussen
- Welcome-Dinner
- Kochkurs am 3. Tag
- Speziell qualifizierte Studiosus-Reiseleitung

15 Reisetage ab **2.835,- € pro Person**

Jetzt buchen bei Ihrem Studiosus-Spezialist in Wiesbaden:

**TUI TRAVELStar**  
Reisebüro Wilhelmpassage

Wilhelmstraße 40 · 65183 Wiesbaden  
0611 - 99 10 50  
info@reisebuero-wilhelmpassage.de

# Senden gegen den Strom

BEI RADIO RHEINWELLE DARF JEDER SENDEN. DAS ERGEBNIS: WIESBADEN AUS ALLEN PERSPEKTIVEN „ON AIR“. EIN STUDIOBESUCH ZUM JUBILÄUM.

Mit großen Kopfhörern auf den Ohren versteckt sich Andrea Springer hinter ihrem Mikrofon und fährt einen Regler am neuen Mischpult hoch. Country-Musik erklingt. Neben ihr stehen Platten- und CD-Spieler, zwei weitere Mikros und Boxen im beschaulichen, schallisolierten Tonstudio. Von hier aus sendet der Verein Radio RheinWelle ein Programm, das alles andere als überschaubar ist. „Wir senden gegen den Strom“ lautet das Motto des Senders – und das funktioniert! Im September feiert Radio RheinWelle 92.5 sein 20-jähriges Jubiläum. „On air“ geht es für das nichtkommerzielle Lokalradio aus den ehemaligen Räumen des ZDF, in denen unter anderem die Mainzelmännchen erschaffen wurden. Das abwechslungsreiche Programm kommt bei den Hörern in Wiesbaden, Mainz und Umgebung gut an. Kein Wunder, denn als Bürgerradio hat der Verein die Aufgabe, Medienkompetenz zu vermitteln. Das heißt, dass jeder, der will, das Programm mitgestalten darf.

Wöchentlich gibt es neue Anfragen von Menschen, die gerne eine eigene Sendung gestalten wollen. Dazu müssen sie ein Konzept einreichen, das der Vorstand dann prüft. „Wenn jemand über eine Blattlaus auf einem bestimmten Busch eine Sendung machen will, wird es natürlich problematisch“, erklärt Vorstandsmitglied und Moderatorin Andrea Springer: „Wir lehnen das aber nicht generell ab, sondern raten dem Anfragenden, vielleicht ein allgemeineres Thema wie Blattläuse und weitere Parasiten im Garten zu wählen. Dann kann daraus eine spannende Sendung werden, die über einen längeren Zeitraum interessant bleibt“. Wenn ein passendes Thema gefunden ist, wird ein Wochentag vereinbart, an dem es in regelmäßigen Abständen von beispielsweise vier Wochen, auf Sendung geht.

Gute, alte Radiozeiten. Das Studio von Radio Rheinwelle ist, anders als der Flur, hochmodern ausgestattet.



**Bunt, unzensiert, ehrenamtlich**  
Falls ein Thema nicht für eine kontinuierliche Sendung taugt, aber trotzdem interessant ist, kann es auch im sogenannten „weißen Fleck“, einem frei zu gestaltenden Sendeplatz, behandelt werden. So entsteht im Studio von Radio RheinWelle im Medienpark Unter den Eichen ein buntes Programm, das unzensiert gesendet wird. Mit Liveauftritten von lokalen Bands, Gedichts-Lesungen oder Gesprächen mit Bundestagskandidaten repräsentiert es Wiesbaden aus allen Perspektiven. Die Mitarbeit ist ehren-



Zwei von rund 300: Renate Staggat-Blasche, die auch Vorstandsmitglied ist, ...



... und Andrea Springer senden ehrenamtlich und mit Herzblut bei Radio Rheinwelle, dem nichtkommerziellen Lokalradio für Wiesbaden und „Tummelplatz der Leidenschaft für den Rundfunk“.

amtlich. Die Moderatoren kommen aus den verschiedensten Berufsbranchen. „Hier sendet jeder, der eine Leidenschaft fürs Radio hegt und der den üblichen Brei nicht mehr hören mag“, berichtet Vorstandsmitglied Renate Staggat-Blasche.

Knapp 300 Vereinsmitglieder im Alter von 14 bis über 80 Jahre produzieren ganz persönliche Sendungen. Der jüngste Moderator hat beispielsweise ein Nachrichtenmagazin aufgebaut. Außerdem gibt es auch eine Hundesendung, oder die Techno-

Küche, in der sich mehrere DJs eine Nacht lang live an den Mischpulten abwechseln. Die Moderatoren kommen teilweise extra aus Berlin oder Stuttgart angereist, um ihre Sendung zu fahren. Da es in Rheinland-Pfalz keine nichtkommerziellen Lokalsender gibt, sind auch Moderatoren von der „ebenen Seite“ dabei.

## Eigene Vorstellungen von gutem Radio umsetzen

Ein weiterer Grundsatz des Senders lautet: Wenn's dir nicht gefällt, mach's anders. „Dafür gibt es die verschiedenen Sendungen, in denen jeder seine eigenen Vorstellungen von gutem Radio umsetzen darf“, meint Andrea Springer. „Hier bei Radio RheinWelle kann auch mal ein Lied volle 25 Minuten ausgespielt werden oder ein Gespräch 40 Minuten dauern.“ Bei der ganzen Vielfalt gelten allerdings für jeden Moderator ein paar Regeln. Die Themen sollten nicht zu spezifisch sein und möglichst regional, natürlich sollen keine radikalen Ansichten propagiert werden. Und ganz wichtig: Es darf keine Werbung gesendet werden. Da Radio RheinWelle von der Landesanstalt für privaten Rundfunk lizenziert ist, bekommen sie anstatt der Werbeeinnahmen allerdings Zuschüsse vom Rundfunkbeitrag. Ansonsten finanziert sich der Verein durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Gerade erst im Juni wurde der Lizenzvertrag für Radio RheinWelle um weitere fünf Jahre verlängert. Wiesbaden kann also weiterhin einem bunten Antimainstream-Programm lauschen und sich schon jetzt auf das 25-jährige Jubiläum freuen.

## Junger Bäcker aus dem Irak plant Koch- und Backkurse

Die Idee wuchs und trug Früchte. Lange schon hegte man den Wunsch nach eigenen Räumen. Und fand nun die alte Werkstatt von „Radio Wirbelauer“ in der Moritzstraße 41 im Mittelbau. Die konnte man anmieten – auch noch mit einigem Mobiliar wie Arbeitstischen, Schränken

**Infos, Sendungsüberblick, Frequenzen:** [www.radio-rheinwelle.de](http://www.radio-rheinwelle.de)

[Alica Bergmann](#)  
[Fotos Samira Schulz](#)

# M41 Repair Café

MORITZSTRASSE 41



Der junge Tunesier Yassine Djelassi repariert „ganz fix“, die Kundschaft ist begeistert.

Die Kundin ist zufrieden: Das Radio spielt wieder, der Wasserkocher dampft. Gleich zwei Geräte hat Yassine Djelassi repariert – und es ging ganz fix. Der junge Tunesier ist Mitarbeiter im „M41“, Wiesbadens neuestem Repair-Café. Von diesen gibt es mittlerweile fast in jedem Vorort eines. Im Westend war das erste, schon 2013 haben Klaus Wollner und Manfred Rosental damit angefangen. Dort gibt es auch immer noch eins, genau wie im Schelmengraben, in Kastel, Bierstadt, Klarenthal und noch einigen anderen Orten.

2015 hatten Rosental und Wollner das „Repaircafé on Tour“ aus der Taufe gehoben. „Wir wollten damals auch ganz gezielt mit Geflüchteten arbeiten“, berichtet Klaus Wollner, der nicht selbst mitschraubt, sondern das Ganze organisiert. Man machte einmal im Monat Station im Umweltladen in der Luisenstraße – auch das bleibt bestehen – und fuhr auch die damalige Großunterkunft im American Arms Hotel an. Die Idee war, handwerklich geschickten geflüchteten Menschen eine Möglichkeit anzubieten, sich sinnvoll zu beschäftigen und andere Wiesbadener kennenzulernen. Das klappte ziemlich gut. Werkzeuge wurden gespendet – auch fünf Nähmaschinen sind darunter. „Die waren sofort besetzt, viele Frauen kannten sich hervorragend aus“, berichtet Wollner.

## Integration findet hier ganz niedrigschwellig statt, denn hier wird ja nicht im stillen Kämmerlein vor sich hin geschraubt, sondern man unterhält sich ganz locker, wie es auch Yassine Djelassi mit seiner Wasserkocher-Kundin tut. Die Seniorin ist voll des Lobes für den jungen Mann. Sie sei auch schon in anderen Repair-Cafés gewesen und könne den Gedanken nur unterstützen, sagt sie. Und Klaus Wollner freut sich ebenso über die Erfolgsgeschichte des M41. „Wir haben inzwischen einige Geflüchtete fest im Team bei uns. Yassine hat sogar einen 450-Euro-Job, vielleicht ist da auch noch mehr denkbar.“ Eigentlich soll das Ganze auf Ehrenamtsbasis stattfinden, doch wenn man sogar Arbeitsgelegenheiten anbieten kann, spricht das nur für den Erfolg des Vereins, der als Träger fungiert. Willkommen ist jeder, mitbringen darf man gerne etwas – zum Beispiel sind gerade neue Stoffspenden besonders begehrt. Vielleicht, spinnst Klaus Wollner weiter, schaffe man sich sogar mal einen Fahrradanhänger an, mit dem auch Großgeräte transportiert werden können. „Das Repair Café in Freiburg hat so etwas. Aber so ein Anhänger ist teuer.“

und Regalen – und hat nun endlich Platz zum Schaffen, zum Aufbewahren und auch für neue Ideen. Zum Beispiel ist ein Koch- und Backkurs angedacht, für den es auch schon einen kompetenten „Dozenten“ gibt: Yunes Al Obaidi aus dem Irak. Er ist gelernter Bäcker, seit neun Jahren in Deutschland, und kam zur Eröffnungsfest der M41 Anfang August einfach vorbei. „Ich habe Lust, was für andere Leute zu machen“, sagt der junge Iraker. Er kann sich vorstellen, in der Küche, die jetzt auch zum M41 gehört, mit anderen zusammen zu kochen und das Ergebnis natürlich auch gemeinsam zu verzehren.

**Viele ist möglich im Kreativlabor**  
Von Menschen mit solchen Ideen lebt das M41, es soll eine Art Kreativlabor sein, sagt Klaus Wollner. „Es ist sehr viel vorstellbar. Nur müssen sich die Leute dann auch wirklich verantwortlich darum kümmern.“ Auch zum Thema „Upcycling“ macht man sich bereits Gedanken: Aus Stoffen, die gespendet wurden, lassen sich nette Kleinigkeiten an den Nähmaschinen herstellen. Gesucht wird beim M41 also noch vieles: Mitstreiter, Kunden, Sach- und Geld-Spenden, neue Projektideen. Dabei schlägt man viele Fliegen mit einer Klappe: Der Umwelt wird geholfen, weil man durch das Reparieren Müll vermeidet und den Nachhaltigkeitsgedanken propagiert. Menschen kommen miteinander sehr zwanglos in Kontakt – nicht von ungefähr heißt das Ganze ja auch „Café“: Kaffee gibt's immer, ab und zu auch Kuchen.



Klaus Wollner (Mitte) ist mit dem Start des stationären Repair Cafés auf der Moritzstraße so zufrieden wie Yassine Djelassi (links) und Yunes Al Obaidi. Der gelernte Bäcker aus dem Irak schaute ganz spontan vorbei und ist seither im Team, demnächst vielleicht auch als „Dozent“ für Koch- und Backkurse.



Auch genäht wird fleißig im neuen Repair Café M41.



Konzentriert repariert. Yassine und Yunes bei der Arbeit.

**STEINBOCK**

22. Dezember - 20. Januar

Mit der starken Betonung der Jungfrauenenergie kommen Ihre Vorhaben im September wunderbar in den Flow. Planung und Organisation von Projekten profitieren jetzt besonders von der kosmischen Konstellation. Vertrauen Sie darauf, dass manche Dinge sich auch ohne Ihr Zutun regeln.

**WASSERMANN**

21. Januar - 19. Februar

Venus ist derzeit manchmal etwas zu sehr auf das eigene Vergnügen bedacht, daher ab und zu mal innehalten und sich selbst den Spiegel vorhalten und nicht nur den anderen. Jupiter, zurzeit im harmonischen Zusammenspiel, fördert Ihren Mut sich abseits der bekannten Wege zu bewegen.

**FISCHE**

20. Februar - 20. März

Der September ist in diesem Jahr ein außergewöhnlich guter Monat, um sich mit dem Thema Heilung und Gesundheit zu beschäftigen. Auch die Auseinandersetzung mit Ihren Schattenthemen könnte Sie jetzt ein großes Stück weiter bringen. Insbesondere den 23.09. sollten Sie Ihrer Gesundheit widmen.

**WIDDER**

21. März - 20. April

Zu Beginn des Monats mischt Uranus noch kräftig mit und facht Ihre Lust Dinge zu verändern mächtig an. Wenn Neptun dann gegen Ende des Monats auftaucht, wird es manchmal etwas unübersichtlich. Lassen Sie sich nicht verunsichern. Dies ist eine Phase, die der Erholung und Reflexion dienen kann.

**STIER**

21. April - 20. Mai

Venus im Löwen liebt es verschwenderisch, extravagant, sinnlich. Venus will jetzt die Königin sein. Sie will feiern und gefeiert werden und es mal so richtig krachen lassen. Auch in Bezug auf Ihre beruflichen Projekte stehen die Sterne günstig, da viele Planeten im Zeichen Jungfrau sind.

**ZWILLING**

21. Mai - 21. Juni

Am 05. September wird Merkur wieder direktläufig und bringt neuen Schwung in Ihre Projekte. Ihr besonderes Talent ist die Kommunikation, das ist Ihre Begabung und mit der derzeitigen kosmischen Konstellation ist dieses Talent auch besonders gefördert. Jetzt verleiht Merkur Ihnen Flügel.

**KREBS**

22. Juni - 22. Juli

Im September befinden sich viele Planeten im Zeichen Jungfrau. Somit stehen die Sterne günstig, um sich mit dem Thema Gesundheit und Heilen zu beschäftigen: Gesunde Ernährung, Entgiftungskur, Yoga, Heilmeditation, was immer Sie mögen, tun Sie etwas für Ihre Gesundheit!

**LÖWE**

23. Juli - 23. August

Wenn Sie sich in Ihrem Stolz verletzt fühlen und vielleicht etwas übermäßig scharf auf Kritik reagieren, kann Venus jetzt die Wogen glätten. Begegnen Sie sich und anderen mit Achtsamkeit und Wertschätzung. Die Liebe steht mit Venus im Löwen unter einem ganz besonders guten Stern.

**JUNGFRAU**

24. August - 23. September

Sonne, Merkur, Venus und Mars: Vier Planeten befinden sich im Laufe des Monats im Zeichen der Jungfrau, dazu kommt noch Pluto in harmonischem Winkel – das verspricht jede Menge Power und kosmische Unterstützung für das, was für Sie von Bedeutung ist und Ihnen wirklich am Herzen liegt.

**WAAGE**

24. September - 23. Oktober

Die kosmische Lektion für September lautet: Lass Dich nicht von Deinem Weg abbringen und schon gar nicht von Deinen inneren Bedenkenträgern, die Dir ständig zuflüstern, Du seist nicht gut genug und müsstest es jedem recht machen. Harmonie ist nicht alles. Sei Du selbst!

**SKORPION**

24. Oktober - 22. November

Mit der starken Betonung der Jungfrauenenergie im September sind besonders die Jungfrauen-Skills: Planung, Organisation und verantwortungsbewusstes & ressourcenorientiertes Handeln im Fokus. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um Projekte zu planen und organisatorische Aufgaben zu erledigen.

**SCHÜTZE**

23. November - 21. Dezember

Bis zum Herbstbeginn begleitet Sie Venus und stärkt Ihr Selbstvertrauen und die Lust auf Party und gemeinsame Unternehmungen. Wenn dann Saturn wieder mehr in den Vordergrund rückt, sollten Sie darauf achten, dass nicht Ihre inneren Saboteure das Ruder übernehmen. Take care!



Katharina Dubono

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

[dorothea.rector@googlemail.com](mailto:dorothea.rector@googlemail.com)

[www.astrologie-mainz.de](http://www.astrologie-mainz.de)

[www.astrologie-wiesbaden.de](http://www.astrologie-wiesbaden.de)

RESTAURANT DES MONATS

# Butta La Pasta Rosa

LANGGASSE 42

Am heimischen Herd gelernt, jetzt macht Rosa Bertram ihre Gäste mit handgemachter Pasta vom eigenen Restaurant-Herd aus glücklich.



Der Genuss beginnt schon beim Anblick der blitzblanken Nudelmaschine.



Als Italienerin mit sizilianischen Wurzeln und einem Faible für gute Küche, vor allem für einfache, echte italienische Pasta, hat man es manchmal nicht leicht: „Nirgends findet man das, was man von zu Hause kennt.“ Rosa Bertram hat das Problem einfach selbst angepackt und vor wenigen Wochen ihr eigenes Pastarestaurant eröffnet. Das Kochen hat sie „zu Hause am heimischen Herd“ gelernt – „typisches learning by doing, denn quasi unsere ganze Familie ist in der Gastronomie tätig.“

„Butta la pasta“ sagt man in Italien, wenn man auf dem Heimweg ist, „wirf die Pasta ins Wasser, ich bin gleich da.“ Dieser Ausruf ist nun nicht nur kreativer Namensgeber des Restaurants, sondern zugleich auch Motto. Pasta ist hier wirklich eine absolute Herzensangelegenheit, angefangen vom Teig (Gries, Olivenöl und Eier) bis hin zu dem Moment, wo die Pasta (nicht nur sprichwörtlich) ins Wasser geworfen wird. Und klar, „sie muss al dente sein, sonst schmeckt sie nicht“. Und das tut sie. Die Karte ist bewusst klein gehalten, am Tag gibt es nicht mehr als drei oder vier Gerichte, die dann alle paar Tage wechseln, und „wenn etwas aus ist, dann ist es aus“. Das kann schnell passieren, denn das Aroma der Soßen und die Qualität der Pasta machen süchtig.

**Original italienische Rezepte**

Egal ob hauchdünne Ravioli mit Ricotta-Spinat-Füllung in Salbeibutter, Maccheroni mit kalabrischem Pesto, oder (Rosas Lieblingsgericht) Pasta mit frischen Tomaten und Frühlingszwiebeln: Sie legt viel Wert auf originale italienische Rezepte. Fast selbsterklärend, dass die Carbonara hier keinen Tropfen Sahne sieht. Es sind

immer gute, einfache Produkte, die mit viel Handarbeit, Mühe und Liebe zu tollen, leichten Gerichten verarbeitet werden. À la minute versteht sich, dann die frische Pasta zieht immer nur kurze Zeit im Wasser und wird dann in der Soße geschwenkt. Schneller ist herkömmliches Fast Food auch nicht. Geöffnet ist von 12 bis 18.30, aber Rosas Arbeitstag beginnt schon viel früher: nach dem Einkaufen wird Pastateig geknetet, Gemüse geschnebelt, Pesto gemixt, Soßen eingekocht.

**Nichts aus der Tüte**

„Bei uns kommt nichts aus der Tüte, nichts wird industriell produziert.“ Übrigens kann man alles in 100% biologisch abbaubarer Verpackung „to go“ mitnehmen, was vor allem in der Mittagspause attraktiv ist. Dann würde man allerdings das schöne Ambiente verpassen, gestaltet vom europaweit gefragten Wiesbadener Architekturbüro W40. Draußen direkt an der Langgasse, am Tresen der offenen Küche oder aber im ersten Stock mit Couch, Sessel und langem Esstisch (der übrigens auch zum exklusiven Genuss für Feiern bzw. Events angemietet werden kann) – jeder Bereich ist stilvoll durchdacht und hat seinen eigenen Charme. Eine wunderbare neue Adresse also zum Genießen und Verweilen!

Text Jan Gorbauch

Fotos Frank Meißner



Außergewöhnliches Ambiente, gestaltet vom international gefragten Wiesbadener Architekturbüro W40.

**Rezept für Ravioli in Salbei-Butter-Soße**

**Zutaten für den Nudelteig:** 300g Hartweizengrieß, 2 Eier, 1 Eigelb, 3 EL Olivenöl  
**Zutaten Ricotta-Spinat Füllung:** ca. 250g Ricotta vom Schaf, ca. 125g Spinat, Parmesan, 1 Eigelb, Butter, Knoblauch, Salz & Pfeffer  
**Salbei-Butter-Soße:** Butter & Salbei

**Zubereitung:** Das Mehl, Eier und Olivenöl zu einem glatten Nudelteig kneten. In Frischhaltefolie einwickeln und für mind. 1/2 Stunde in den Kühlschrank legen. Spinat gut waschen, trocknen und klein schneiden. An-

schließend in einer Pfanne mit heißer Butter und etwas Knoblauch andünsten, bis der Spinat zusammenfällt, anschließend mit etwas Salz und Pfeffer würzen. Den Knoblauch entfernen. Nachdem der Spinat abgekühlt ist, die restlichen Zutaten (Ricotta, Parmesan und das Eigelb) vermischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Den Teig so dünn wie nur möglich ausrollen, mit der Füllung zu Ravioli formen. Anschließend die Ravioli in kochendem Salzwasser ca. 2 Min. kochen. Die Butter zerlassen, den Salbei hineingeben und anschließend die Ravioli.



Bruno hatte seinen Urlaub unangekündigt verlängert und musste von einem seiner Ersatzdoubles vertreten werden.



Hmmm - das war anscheinend für alle Beteiligten ein bisschen überraschend und ungewohnt.



Aber lauthals "La Paloma" zu singen, trug leider für mich nicht dazu bei, die Situation deutlich zu verbessern.

## Kleinanzeigen

**Kleinanzeigen kostenfrei an**  
 @ [kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de](mailto:kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de)  
 oder **sensor Wiesbaden, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355 5243.**  
**Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.**  
**Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens: Kostenlose Kleinanzeigen auch online – jederzeit auf [sensor-wiesbaden.de](http://sensor-wiesbaden.de)**

### Wohnen

Wohnung im Westend gesucht: Mutter (ZDF-Mitarbeiterin/Illustratorin) mit Tochter (12) und ruhigem Kater (5) suchen helle, charmante 3 Zimmer-Altbau-Wohnung im oberen Westend, irgendwann ab 01.12.2017 (wir haben keinen Zeitdruck), Kaltmiete bis EUR 750. Telefon 0611/8 11 02 66, mail@claudiaweikert.de

Für das zweite Projekt von Gemeinschaftlich Wohnen eG im Westend werden MitbewohnerInnen und MitstreiterInnen gesucht. Wohnraum für unterschiedliche und sich verändernde Lebenslagen, vielseitige gemeinschaftliche Innen- und Außenräume und eine verlässliche Nachbarschaft sind uns wichtig. Infoabend zum Konzept und Sachstand am Donnerstag, 7. September, um 19.30 Uhr im Gemeinschaftsraum in der Blücherstraße 17. [www.gemeinschaftlich-wohnen.de](http://www.gemeinschaftlich-wohnen.de); Kontakt: [emser@bluecher17.de](mailto:emser@bluecher17.de)

Nachmieter gesucht für kleines Appartement ab 10/2017 oder später. In Rheinnähe bei Walluf, 28qm, in schönem Haus mit großem Grundstück. 1 Zimmer, Küche, Bad und Flur. 330 EUR KM plus 110 EUR NK. Übernahme Kücheneinrichtung und Badschränke gegen Abstand. Tel.: 0157/56358125

### Kreativszene

Werkstatt-Beteiligung zum kreativen Aus-toben gesucht oder kreative Köpfe mit Ich-möchte-meine-Ideen-umsetzen-Wunsch zur Gründung einer gemeinsamen Werkstatt in Wiesbaden. Mein Ziel ist: Handwerken, kreativ sein, Ideenaustausch, gegenseitiger Input und netter Plausch. Wer hat Lust? [handwerken@freudenkinder.de](mailto:handwerken@freudenkinder.de)

Biete Hilfe bei der Erstellung einer Homepage. Das ist mein Hobby und ich helfe Ihnen gerne. Antje Jung, Tel. 0611/3413273 oder 0178/7313288.

### Märkte

Wir veranstalten am Sonntag, 24. September, von 11 bis 15 Uhr einen Flohmarkt auf dem Gelände von Scholz&Volkmer in der Schwalbacher Straße 72. Die Verkaufsstände sind kostenfrei, allerdings mit Voranmeldung: [flohmarkt@s-v.de](mailto:flohmarkt@s-v.de) Weitere Infos unter [www.facebook.com/scholzvolkmer/events](http://www.facebook.com/scholzvolkmer/events)

Flohmarkt für Baby- und Kindersachen. Freitag, 22. September, 15 bis 17 Uhr im Café WellRitz, Wellritzstraße 38. Herbst und Winter stehen vor der Tür! Warme Kleidung, Spielzeug, Bücher... alles kann günstig erworben oder verkauft werden. Was die einen Kids schon abgelegt haben, ist für andere fast wie neu. Verkäufer/-innen melden sich bitte bei Petra Schierholz, [schierholz@bauhaus-wiesbaden.de](mailto:schierholz@bauhaus-wiesbaden.de) oder unter 0611/411875-12 an. Keine Standgebühr. Die Tische stellt das Team vom WellRitz bereit. [www.cafe-wellritz.de](http://www.cafe-wellritz.de)

### Gutes tun

Blutspendetermine Helios-HSK Wiesbaden, Hauptgebäude Konferenzraum, Raum: 00D302/303, Ludwig-Erhard-Str. 100, 65199 Wiesbaden, Spendezeiten: 10.00-12.30 und 14.00-18.00 Uhr: 04.09., 11.09., 18.09. u. 25.09.

### Gewerbe

Super Empfehlung: Planen Sie einen Urlaub? Buchen Sie gerne online? Registrieren Sie sich als Kunde und erhalten nach der Reise Geld zurück. [www.institut-antje.de](http://www.institut-antje.de)

Coach Dich selbst: Aus Gedanken sprudeln Lösungen. Mit ganz viel Praxis und viel Spaß und guten Erkenntnissen. Einfach, kurz und verständlich. Farb- und Stilberatung, Erfolgseminare, Beratung. Parkstraße 15 A, 65189 Wiesbaden. Tel. 0611/3413273 oder 0178/7313288, [www.institut-antje.de](http://www.institut-antje.de)

### Freizeit/Unterricht/ Weiterbildung

Zeichnkurs: Wie gehe ich richtig mit dem Bleistift um? Sach- und Naturstudien mit Theo Kemen, Bildhauer und Maler. Ab September 2017 montags von 18 bis 21 Uhr in Wiesbaden. 4 x je 3 Stunden. Nähere Infos und Anmeldung: Tel. 0160/97955225 oder 0611/441115.

„Kultur-Stammtisch“ – regelmäßig am zweiten Samstag im Monat in MZ oder WI.

Wer hat Interesse an kulturellen, sportlichen oder kulinarischen Aktivitäten. Gemeinsam ins Kino, Biergarten, Kneipe, Theater oder was auch immer sich so bietet. Bitte melden bei: [watercolors@posteo.de](mailto:watercolors@posteo.de)

Männerchor mit abwechslungsreicher Literatur sucht neue Sänger. Tel.: 0611/500181  
 Junger gemischter Chor sucht junge Leute, die Lust haben, mit uns moderne Songs zu singen. Tel.: 0151/64604167

**Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: [halle@sensor-wiesbaden.de](mailto:halle@sensor-wiesbaden.de), Be-treff „Leserbrief“!**

### sensor präsentiert:

03.09. Der visionäre Frühschoppen im Exil: „Folklore-Nachfolgefestival: Wird's was? Was wird's?“ – Skatehalle in der Kreativfabrik

15.-17.9. sensor-Film des Monats: „Als Paul über das Meer kam – Tagebuch einer Begegnung“, Murnau-Filmtheater

16./17.09. Golden Leaves Festival – geheimer Ort\*

21.9. 10. Mobile Media Forum – Hochschule RheinMain

22.9. MC Fitti / Feksht Squad – Schlachthof\*

23.9. Straßenfest Obere Webergasse

26.9. The Jewish Monkeys – Schlachthof\*

27.9. Startup Safari Frankfurt Rhein Main – diverse Orte

03.10. Modern English – Schlachthof\*

14.10. Faber – Schlachthof\*

20.10. FIL: „Triumph des Chillens“ – Kulturpalast\*

03.11. Albert – Heaven\*

08.11. Klassik im Klub: Simone Rubino/ Percussion – Schlachthof

17.-26.11. exground Filmfest

18.11. Willy Nachdenklich: „Nachdenkliche Sprüche mit Bildern“ – Kulturpalast

28.01.2018 Nico Semsrott – Schlachthof

21.09.2018 11 Freunde live – Schlachthof

Für alle mit einem \* versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3x2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)

**sensor**

## Ich sehe was, was du nicht siehst ...

### Welchen Ort suchen wir?

Oft bemerkt man ja Dinge, die fehlen, erst dann, wenn sie nicht mehr da sind. So auch mit unserem gesuchten Ort. Ein Ort, der sich zu inszenieren weiß – und sei es mit einem eigenen Fest. 2003 fiel dafür der Startschuss, abgefeuert durch den Initiator Michel Müller. Nach einem Jahr Pause ist es nun endlich wieder da. Auf einer Länge von 300 Metern dürfen alle, die kommen, Star-Feel-

ing tanken. Man begeht rot! Aber nicht etwa hinein in einen stickigen Veranstaltungsraum, sondern entlang einer Erlebnis-Promenade aus Kaufrausch, Tanzbein, Meet and Greet und Gaumenfreuden. Wo sonst kann man einen Vitra-Design-Bürostuhl kaufen und direkt im Anschluss selbstgemachte Leckereien speisen? Wo ist es möglich, sich ein Rock 'n' Roll-Quartett anzuhören

und gleichzeitig eisgekühlten Riesling zu trinken? Und das alles auch noch umrankt vom schönsten, was die Wiesbadener Altbau-Fassaderia zu bieten hat. Am einen Ende erwartet einen ein zauberhafter Park, am anderen Ende lauert die City mit ihren Verführungen.

**Schreiben Sie uns bis zum 15. September an [\*\*den.de, um welchen Ort es sich handelt. Unter allen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.\*\*](mailto:raetsel@sensor-wiesba-</a></b></p>
</div>
<div data-bbox=)**

**Die Lösung des letzten Rätsels war das Adamstal. Gewonnen hat Bettina Glorius.**



Mach mit bei der Wahl.  
 Sonst entscheiden die anderen für dich.

und

Die Wahlbeteiligung am 24.9. hat direkten Einfluss auf den Stimmenanteil der AfD im Bundestag, und darauf, ob sie überhaupt reinkommt.

Gehst Du nicht wählen,  
 stärkst Du aktiv Rechtsnationale.

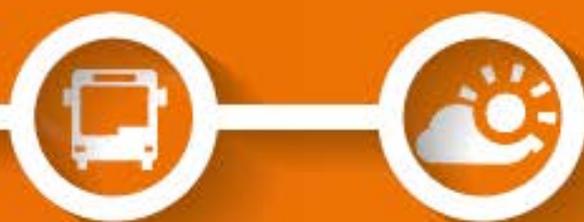
Nur wählen gehen hilft.

Nutze die Briefwahl, falls du frisch umgezogen bist, verreist oder am Wahltag was anderes vorhast.

Wo bist du gemeldet? Stelle sicher, dass dich deine Wahlunterlagen erreichen. Falls du unsicher bist, schau auf die Rückseite deines Personalausweis. Da steht die aktuelle Meldeadresse. Bei Umzug und Ummeldung nach dem 4.9. musst du am alten Wohnort wählen. Mehr Infos zur Briefwahl gibt es unter [www.bundeswahlleiter.de](http://www.bundeswahlleiter.de)

Eine easy Webseite, auf der im Ausland lebende Deutsche Briefwahl beantragen können, ist [www.fernwahl.de](http://www.fernwahl.de) Erzähl Freund/innen, die im Ausland leben, davon.

# Lieber abgasarm als ozonreich.



Wer mit uns fährt,  
spart jede Menge CO<sub>2</sub>.

Wir verbinden Mobilität und Umwelt.  
[www.eswe-verkehr-verbindet.de](http://www.eswe-verkehr-verbindet.de)

**ESWE**  
VERKEHR